



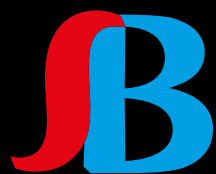
ANSTOSS

Mitgliedermagazin

Die Historie der Abteilungen (Teil 2)

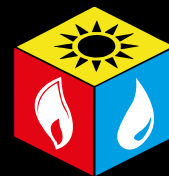
Die Zukunft des Vereins: Eine Vision

Grandioser Turniersieg im Tischtennis!



STEPHAN BAHR

HEIZUNG · SANITÄR & SOLARANLAGENBAU GMBH



- ❖ Regenerative Energiesysteme Brennstoffzellen, Solaranlagen mit Förderantragstellung für unsere Kunden
- ❖ Gas- und Ölfeuerungen mit Heizungsbau, Wartungen aller Heizungssysteme und Heizungsanlagen
- ❖ Badsanierung von Barrierefrei bis Luxusausstattungen - alles aus einer Hand
- ❖ Ausführung aller Reparaturen rund um das Heizung- und Sanitär Gewerk



Vitocharge VX3 - Vitovvalor PT2

Notdienst / Kundendienst Tel. 0172 - 787 56 20

Stephan Bahr · Heizung, Sanitär & Solaranlagenbau GmbH

Dechtower Steig 2 · 14089 Berlin

Telefon (0 30) 365 18 51 · Telefax (0 30) 365 17 89

kontakt@sanitaer-bahr.de · www.sanitaer-bahr.de



EDITORIAL

Liebe Mitglieder,

unser Jubiläumsjahr ist bald vorüber und große Herausforderungen stehen an. In dieser Ausgabe beschäftigen wir uns weiter mit der Historie unserer Abteilungen.

Blickt man in die Zukunft, wollen wir vor allem im Bauwesen vorankommen. Die Ergebnisse des Gutachtens zum Thema Lärmschutz auf unserem Vereinsgelände stellen einen ersten Schritt dar. Auch wenn uns die Projekte noch einige Zeit beschäftigen werden, gibt es für langjährige Bemühungen erste Erfolge – und doch werden wir weitere Schritte nur mit eurer Unterstützung gehen können.

In den Sommerferien konnten wir für Entlastung in der Landstadt Gadow sorgen: Unser Materialcontainer steht endlich! Ein großer Dank dafür geht an die Sportgruppe Leichtathletik für die mühselige Arbeit in den vergangenen Jahren und die finanzielle Umsetzung!

Wir arbeiten intern an zukunftsfähigen Lösungen. Die Verwendung von DocuSign für das Unterschreiben von Verträgen und das neue Übungsleiter-Abrechnungstool ersparen uns viel Arbeit und sind sehr nutzerfreundlich.

Seit September 2024 ist unsere neue FSJlerin Katharina Howe in der Geschäftsstelle aktiv. Als Kunstradsport-

lerin vertritt sie schon lange sehr erfolgreich den Verein und unterstützt ihn nun auch an anderer Stelle: Herzlich willkommen in dieser neuen Rolle! Ebenso herzlich willkommen heißen wir mit Jiska Martens und Steffi Walslebe zwei weitere neue Mitarbeiterinnen, die unsere Geschäftsstelle künftig tatkräftig unterstützen werden!

Wir bitten alle Mitglieder um gegenseitige Rücksichtnahme in den Sporthallen und insbesondere auf unserer Sportanlage am Gößweinsteiner Gang. An dieser Stelle möchten wir in Erinnerung rufen, dass der hintere Eingang am Rolltor für Lieferanten und nicht als dauerhafter Zugang gedacht ist!

Die Saison 2024/25 hat in vielen Sportarten sehr erfolgreich für unsere blau-gelben Athlet*innen begonnen und das soll auch so weitergehen! Ob im Fußball, beim Tischtennis oder Volleyball – wir wünschen allen aktiven Sportler*innen eine erfolgreiche Spielzeit! Wir freuen uns auf die Zukunft und auf alles, was kommt – schließlich gilt:

Ein Dorf – ein Verein!

Ich wünsche euch viel Spaß bei der Lektüre!

*Sportliche Grüße
Marlon Otter
Vorsitzender*

Impressum

ANSTOSS Nr. 152

Herausgeber:

Sportfreunde Kladow e.V.
Vorsitzender: Marlon Otter
Gößweinsteiner Gang 53
14089 Berlin

Redaktion:

Marlon Otter
Ronas Karadag
Kathrin Hoyer
Susanne Kingreen

Redaktionsanschrift:

Sportfreunde Kladow e.V.
Gößweinsteiner Gang 53
14089 Berlin
Tel.: (030) 36 57 78 0
redaktion@sf-kladow.de

Gestaltung, Layout & Druck:

oberüber druck und werbung
Brunsbütteler Damm 448
13591 Berlin
Tel.: (030) 36 50 90 53
info@oberueber-druck.de
www.oberueber-druck.de

Titelbild

Dirk Balke (oben)
Markus Schade (unten)

Auflage:

3.000 Exemplare

www.sf-kladow.de

AKTUELLES

- 6 Grußwort des Schulleiters der Mary-Poppins-Grundschule Stefan Meisel
- 7 Grußwort des Präsidenten des Judo-Verband Berlin e.V. Thomas Jüttner
- 8 Grußwort der Landestrainerin Leichtathletik Birte Oppermann
- 9 Grußwort der Revierförsterin Gatow Kristina Quast
- 10 Save The Date: Delegiertenversammlung 2025
- 10 Taekwondo wird selbstständig
- 10 Große oder kleine Lösung?
- 11 Am Ende wird alles gut
- 11 Kladow Kreativ – ein Kreativwettbewerb für alle im Dorf!
- 12 ACCANTOS: SFK-Sportkleidung für ALLE im Shop erhältlich!
- 13 SFK fährt Ski
- 14 Rosa Reinhold – Unsere Jugendsprecherin stellt sich vor!
- 15 Unsere neue FSJlerin Katarina stellt sich vor!
- 16 Begeistern für den Sport – die Spandauer Talentiade!
- 16 Was machen die Sportfreunde eigentlich in den Sommerferien?
- 18 Es ist vollbracht!
- 19 Fast schon Tradition: Der Lebenshilfe-Cup am letzten Sommerferien-Samstag zu Gast beim SF Kladow

TITELTHEMA

- 22 75 Jahre SF Kladow – Die Vorsitzenden der Sportfreunde Kladow
- 24 Warum die Sportfreunde eine Geschäftsführung brauchen!
- 25 Mitgliederentwicklung in 75 Jahren SF Kladow
- 27 Die Geschichte der Abteilung Ballsport
- 29 Judo – Wenn heute 1994 wäre...
- 36 Sport, „nur“ aus Liebe und Spaß an der Leichtathletik
- 37 LA – endlich eigenständig, wie alles begann
- 42 Tennis-Schleifchenturnier
- 44 Tennis-Vereinsarbeit
- 46 Drei Jahre SFK-Damen-Feldhandball – intensiv und sehr erfolgreich
- 49 Was aus EINER Hupfdohle werden kann...



VISION

- 50 100 Jahre Sportfreunde Kladow – eine Vision

EINRAD

- 53 Endlich mal wieder ein nationaler Wettkampf

TISCHTENNIS

- 54 Kladower Erfolg beim 60. TTT-Finale (Tischtennisturnier der Tausende)

NACHRUF

- 56 Andreas Hyzy
- 57 Lutz „Lobo“ Pochat

ERGEBNISCENTER

- 58 Ergebniscenter

TERMINE & KONTAKTE SFK

- 60 Termine
- 61 Kontakte SFK – Vorstand und Geschäftsstelle
- 62 Kontakte SFK – Abteilungen

Mehr **sehen**, **besser** leben.

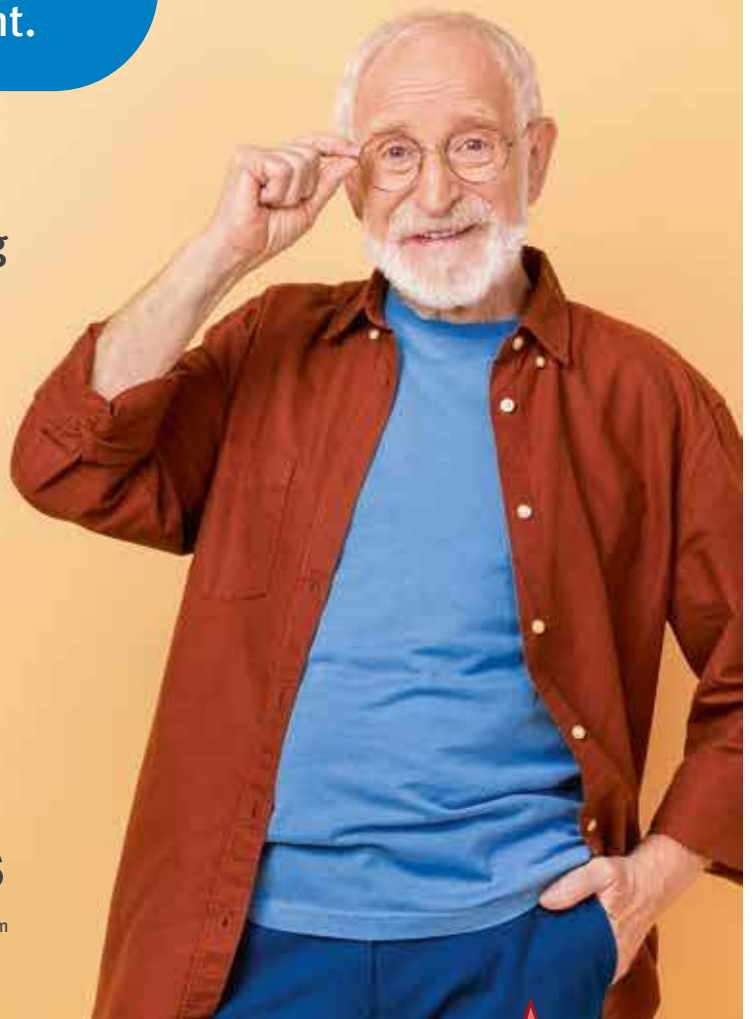
Vergrößernde Sehhilfen – wenn
die Brille nicht mehr ausreicht.

Wir sind die Spezialisten für
die Beratung und Versorgung
von Menschen mit starker
Sehbeeinträchtigung.



Low Vision Kreis

Meier Augenoptik ist zertifiziertes Mitglied im Low-Vision-Kreis, einem bundesweiten Zusammenschluss von spezialisierten Augenoptikern.



Sehzentrum Spandau
Seegfelder Straße 58
13583 Berlin
Tel.: 030 / 333 36 59

Filiale Falkensee
Spandauer Straße 146
14612 Falkensee
Tel.: 03322 / 226 92

www.meier-augenoptik.de

Mo bis Fr von 9 bis 18 Uhr
Sa von 9 bis 13 Uhr

meier
AUGENOPTIK

Grußwort des Schulleiters der Mary-Poppins-Grund- schule Stefan Meisel



Liebe Sportfreunde Kladow,

zum 75. Geburtstag des SF Kladow sagen auch wir aus der Mary-Poppins-Grundschule alles Gute zum Jubiläum.

Seit vielen Jahren bringen wir gemeinsam Kladower Kinder in Bewegung. Wir binden unsere Schüler*innen an den Verein an und der Verein unterstützt die sportliche Ausbildung unserer Schule durch das regelmäßige Training im Nachmittagsbereich. Dabei ist Sport heutzutage nicht

mehr so selbstverständlich wie früher. Die stetig steigenden, bequemen Ablenkungen und Suchtpotentiale in Form von Streamingdiensten und digitalen Endgeräten halten viele Kinder in der heutigen Zeit leider vom Sporttreiben fern. Viele Eltern setzen die Kinder lieber vor die Konsole, als sie zum Training zu fahren.

Die Bedeutung von Sportvereinen und Menschen, die Kinder in Bewegung bringen, wird deshalb immer höher. Durch die vielen verschiedenen Angebote des SF Kladow trägt der Verein maßgeblich zur positiven Entwicklung unserer Kinder bei. Neben der Bewegung leisten die Sportfreunde auch einen wichtigen Beitrag zur sozialen Kompetenzentwicklung.

Für die Zukunft wünschen wir uns, dass die Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein weiterhin so gut läuft wie aktuell. Durch die Unterstützung kann unsere Schule ein breites Bewegungsangebot im Alltag garan-

tieren. Gemeinsame Sportevents, wie die Sprungtage oder die jährlichen Bundesjugendspiele, bringen den Kindern unvergessliche Erfahrungen, welche wesentlich zu ihrer Persönlichkeitsentwicklung beitragen. Viel besser kann es nicht sein.

Kladow ist diesbezüglich ein großes Vorbild für viele andere Regionen unserer Großstadt. Weiter so und auch in Zukunft auf ein gutes und förderndes, sportliches Miteinander.

Stefan Meisel
Schulleiter



Zahnarztpraxis in Kladow Dr. Wilfried Reiser

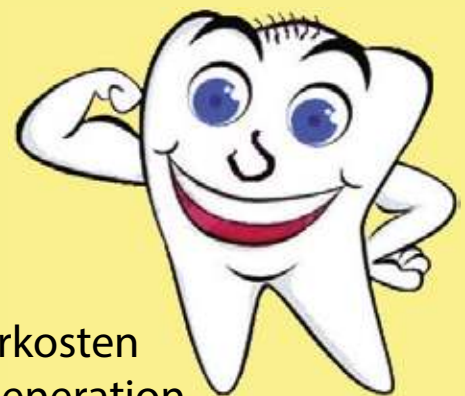
Prophylaxe zum attraktiven Festpreis
Kieferorthopädie

Vollkeramischer weißer Zahnersatz ohne Mehrkosten

Deutsche Markenimplantate und Knochenregeneration

Schmerzfreie Anästhesie ohne Nadel für Angstpatienten

Private Seniorentarife und Basistarife ohne Leistungseinschränkung



Sakrower Landstr. 23
14089 Berlin

Tel. 030 / 365 78 27
www.kladow-zahnarzt.de

Sprechzeiten:

Mo 9-13 Uhr & 15-18 Uhr

Di + Do 9-13 Uhr & 15-19 Uhr

Mi + Fr 9-14 Uhr

Privat und alle Kassen

Grußwort des Präsidenten des Judo-Verband Berlin e.V. Thomas Jüttner



„75 Jahre SF Kladow“

... was für ein starkes Ausrufezeichen für alle Vereine!

Gemeinsam mit dem Landessportbund Berlin und auch dem Judo-Verband Berlin e.V. feiert der SF Kladow ein Dreivierteljahrhundert des Bestehens. Toll, dass aus einem reinen Fußballverein von damals heute ein moderner Mehrspartenverein geworden ist, welcher sechs verschiedene Abteilungen und 14 Sportarten beherbergt. Mich freut es natürlich besonders, dass unter den ca. 3.000 Mitgliedern seit 1996 auch Judoka mit von der Partie sind.

„Ein Dorf – ein Verein!“, ist ein toller Slogan, den ich in all den Jahren bei

den Judoka des SF Kladow wiedererkennen kann. Sowohl im Kinder- und Jugendbereich, als auch auf späterer Leistungssportebene, ist der SF Kladow mit seinen Judoka vertreten. So wird es sicher nicht nur beim Judo-sport laufen.

Besonders hervorzuheben ist auch, dass die Sportfreunde Kladow die Berliner gern in den grünen Westen Berlins – in das Dorf Kladow – einladen, durch das Ausrichten von Berliner Meisterschaften und weiteren Turnieren. Damit ist der Verein ein verlässlicher Partner des Judo-Verband Berlin e.V.

Wenn ich mir die Historie des Vereins anschau, finde ich es bemerkenswert, wie sehr der Verein schon in frühen Jahren und bis heute die Themen „Inklusion, Diversität, Gleichberechtigung und Einbindung der Politik“ bespielt. Kinderschutz und Ehrenkodex sind Selbstverständnisse der täglichen Arbeit beim SF Kladow. Ein gro-



Copyright: Falk Scherf,
Pressereferent des JVB

ßer Dank gilt allen Ehrenamtlichen, Helfern, Trainern und Übungsleitern, die diesen Verein so groß werden lassen.

Ich wünsche allen auch weiterhin viel Kraft, Energie und vor allem Freude bei der weiteren Arbeit in einem der größten Vereine Spandaus!

Es grüßt mit großer Verneigung
Thomas Jüttner
Präsident des Judo-Verband Berlin e.V.

Weihnachtszauber bei Helmut & Ilse

und die Vorweihnachtszeit in festlich dekorierten Ambiente genießen

AB 15.11.2024
Gans oder gar nicht!
Gänsebraten für bis 6 Personen*
mit Grün- & Rotkohl, Klöße, Kartoffeln und Jus
* ab 199,- € • Wir bitten um Vorbestellung.

JEDEN ADVENTS SAMSTAG
Gemütlicher Weihnachtsmarkt**
ab 14:00 Uhr bis 20:00 Uhr
Entdecken Sie Geschenkideen von regionalen Händlern, genießen Sie süße und herzhaft Leckereien.

24.12., 25.12., & 26.12.
Weihnachtsmenü
Wahlweise zwischen 3- oder 4-Gang-Menü
Nur mit Reservierung / Vorkasse
am 24.12.2024 nur Weihnachtsgänse zur Selbstabholung

GESUCHT!
Gewerbetreibende / Händler
Melden Sie sich bei uns!
Sie wollten schon immer mal auf dem Weihnachtsmarkt Ihre Ware verkaufen? Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Tischreservierung / Vorbestellung unter 030 / 2000 74 177

Vorführung des Thermomix von Vorwerk

Helmut & Ilse
RESTAURANT CLUBHAUS CAFE
Kramphitzer Weg 111
14089 Berlin
www.opa-helmut.com

Jetzt für 2025 vormerken: 15.02. Valentins-Special XXL-Erotik-Bingo • 20.04. Osterbrunch • 30.04. Tanz in den Mai mit Arno-Rock-Band, Berlin

** Ideal auch für Weihnachts- und Firmenfeiern. • Bereits ab 49,- € / Person
Weihnachtsmarkt mit köstlichem Essen, aromatischem Glühwein, gebrannte Mandeln und vielem mehr

Grafik & Design:
Mit freundlicher Unterstützung von Stadler ordemand GbR, Ludwigsfelde

Grußwort der Revierförsterin Gatow Kristina Quast

Liebe Sportfreunde Kladow,

herzlich gratuliert die Revierförsterei Gatow dem SF Kladow zum 75-jährigen Jubiläum! Ganz sicher waren diese Jahre nicht immer leicht, aber Sie haben es geschafft und schaffen sicherlich auch die nächsten 75 Jahre. Bis dahin freuen wir uns, dass wir Sie in der Gemeinde haben und wünschen Ihnen viele schöne weitere sportliche und erfolgreiche Jahre.

Als neue Leitung der Revierförsterei Gatow freue ich mich in den nächsten Jahren sehr auf die Zusammenarbeit mit Ihnen, denn seit Dezember letzten Jahres habe ich die Ehre, die Försterin in Gatow zu sein, nachdem mein Vorgänger Christian Eckert in das Revier Wannsee im Grunewald gewechselt ist.

Bereits 2017 durfte ich im Rahmen meines Freiwilligendienstes ein Jahr lang in der Revierförsterei arbeiten und habe den Wald kennen und lieben gelernt. Genau zu dieser Zeit entstand mein Wunsch, irgendwann einmal die Revierförsterei Gatow zu leiten, weshalb es mich mit Stolz erfüllt, dieses Ziel erreicht zu haben. Als Frau in einer Männerdomäne war es nicht immer leicht, aber das Schöne ist, dass sich das inzwischen wandelt. Mittlerweile sind wir sieben Försterinnen in insgesamt 28 Revierförstereien in Berlin. Es findet ein Wandel in der gesamten Forstwirtschaft in Berlin statt, der auch neue Herausforderungen mit sich bringt. Die ersten davon gehen wir bereits an und auf weitere freuen wir uns sehr.

Durch Herausforderungen wachsen, sie annehmen und sich gemeinsam der Möglichkeit stellen, Neues zu lernen, Schwierigkeiten zu meistern – wichtig ist, die Zusammenarbeit zwischen Verein und Forst zu fördern, denn Wälder sind Orte zur Erholung, Bildung, aber auch voll mit wahren Naturerlebnissen.



Fotograf: R. Keuenhof,
14.09.2024 bei der
DWT-Wanderung Gatow

Ich persönlich würde mich sehr freuen, wenn wir es zusammen schaffen, auch den legendären Kladow Cross als Waldlauf erneut aufleben zu lassen und gemeinsam zu organisieren.

Mit den besten Grüßen
aus dem Wald,
Ihre Kristina Quast



Dr. med. Andreas Pingsmann* - Alexander Friedebold* - Dr. med. Oliver Rehm*
Dr. med. Frank Sülentrup - Spiridoula Coskina

Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie
D-Ärzte*

- Kita-, Schul- und Arbeitsunfälle
- Sportmedizin (u.a. Golfmedizin)
- Arthrosetherapie
- Kinderorthopädie
- Sonografie der Säuglingshüfte
- Osteologie (DVO)
- Knochendichte-Messung
- Manuelle Therapie / Chirotherapie
- Physikalische Therapie
- Akupunktur
- Stoßwellentherapie
- ACP-Therapie
- Rheumatologie
- Gutachten

Ambulante und stationäre Operationen

Arthroskopie - Gelenkersatz im zertifizierten Endoprothesenzentrum - Fußchirurgie - Unfallchirurgische Eingriffe
Achskorrektur - Handchirurgie - Rheumachirurgie

Gatower Straße 241 · 14089 Berlin - Gatow · Telefon: 36 20 30 · Telefax: 36 20 31 95 · www.biberburg.de

Save The Date: Delegiertenversammlung 2025

Liebe Sportfreunde,
Anfang nächsten Jahres ist es wieder so weit: Wie in jedem Jahr treffen sich die Delegierten unseres Vereins auf der Delegiertenversammlung, um über die wichtigsten Belange, wie den Haushalt oder unsere Vereinsheimsanierung zu beraten und abzustimmen.

Wahlen werden 2025 aller Voraussicht nach nicht stattfinden. Eine offizielle Einladung wird selbstverständlich folgen, allerdings schon jetzt, zum Vormerken, der geplante Termin:

**20.03.2025, 19:00 Uhr
im Vereinsheim (Gößweinsteiner
Gang 53, 14089 Berlin)**

Die Delegierten einer jeden Abteilung werden auf den Abteilungsversammlungen gewählt. Die Termine dieser Versammlungen werden rechtzeitig auf der Homepage veröffentlicht!

Die Redaktion

Taekwondo wird selbstständig

Eigentlich geht alles zurück auf Frank Beier: Er ist der Vater des Taekwondo in Kladow. Bereits im Jahr 2011 wollte er einen eigenen Kampfsportverein gründen. Die Sportverwaltung empfahl ihm jedoch, sich aus organisatorischen Gründen den Sportfreunden Kladow anzuschließen. Gesagt – getan. 13 Jahre wurde unter dem Dach der Sportfreunde trainiert und das Sportangebot kontinuierlich weiterentwickelt. Frank und seine Crew führten viele Taekwondo-Begeisterte vom weißen Anfängergürtel bis hin zum schwarzen Gürtel und weiter.

Nun wird Taekwondo, bisher ein Teil der Budo-Abteilung, zwar noch nicht volljährig ... aber fühlt sich doch stark genug, um (endlich) einen eigenen Verein zu gründen. Damit geht Frank Beiers Wunsch nach 13 Jahren in Erfüllung! Gratulation!

Taecode, wie der neue Verein heißt, und der SF Kladow bleiben einander freundschaftlich verbunden. Für die Sportfreunde bedeutet das, dass sich zumindest die Situation, was die Sportstätten angeht, ein wenig entspannt. Und für alle Taekwondo-Mitglieder, die den Sportfreunden treu bleiben möchten, gilt: Für alle Interessierten besteht die Möglichkeit eines Probetrainings beim Judo oder Kung-Fu.

Gregor Ryssel



Bild: Taecode. Berlin

**VEREINSCASINO
& LIVE FUßBALL**

**GETRÄNKE
UND LECKERES
ESSEN**

**LIVE FUßBALL
SCHAUEN AUF DAZN**

Auf dem Vereinsgelände
Gößweinsteiner Gang 53,
14089 Berlin

Große oder kleine Lösung?

„My home is my castle“, das gilt auch für die Sportfreunde und unser Casino. Nirgendwo spürt man die Seele unseres Vereins mehr als dort. Doch unser Casino ist in die Jahre gekommen: Sanitäre und elektrische Anlagen müssen ausgetauscht, das Dach muss erneuert werden, die Umkleiden entsprechen nicht mehr den Standards. Damenumkleiden gibt es eigentlich gar nicht, der Fluchtweg aus unserer Halle muss dringend modernisiert werden und die Kücheneinrichtung gehört eigentlich schon längst ins Museum ... der Vorstand hat auf der letzten Mitgliederver-

sammlung den Auftrag erhalten, abzuwägen, ob eine partielle Instandsetzung (kleine Lösung) oder eine gründliche Entkernung mit sich anschließender Modernisierung (große Lösung) sinnvoller wäre. Da sind wir dran! Angebote von entsprechenden Firmen sind angefragt. Wir haben aber auch mit der Bezirksvertretung bereits gesprochen und erfahren, dass ein erster Architektenentwurf (große Lösung) baurechtlich durchaus möglich wäre. Wie immer wir alle uns auch entscheiden, ob „klein“ oder „groß“ – auch in Zukunft soll schließlich gelten: „My home is my castle“ und deswegen ist uns unser Casino eine Herzensangelegenheit!

Gregor Ryssel

Am Ende wird alles gut

„Gut Ding` will Weile haben“ – so lautet ein altes Sprichwort. In diesem Falle waren es direkt mehrere Jahre. Ein Bauantrag und ein Projektbeauftragter mussten her, viele Gespräche waren nötig und natürlich ... viel, viel Geduld. Zum Schluss kam ein Tieflader und brachte ihn: Die Rede ist von unserem Container für Sportgeräte am Sportplatz in der Landstadt. Seit Jahren hat sich der Verein für diesen Container eingesetzt, jahrelang haben wir mit der Bürokratie gekämpft – zum Schluss hat aber der Sport gewonnen!

Eigentlich waren alle Ämter „irgendwie schon dafür“, aber wie das nun



mal so ist in der Berliner Verwaltung, es dauert eben ... insbesondere die Leichtathleten haben jetzt endlich ausreichend Platz, um ihre Sachen sicher zu lagern. Noch sieht der Container anonym aus, aber das wird sich

bald ändern, denn wir werden ihn besprayen lassen. Blau – Gelb – ja, das sind wir, ja, das ist der Container der Sportfreunde!

Gregor Ryssel

Kladow Kreativ – ein Kreativwettbewerb für alle im Dorf!



Es ist immer wieder erstaunlich, wie viele kreative Köpfe es hier bei uns gibt – Kladower zeichnen, malen, fotografieren, komponieren, gestalten, dichten, schreiben, töpfeln, basteln, spielen Theater, singen und tanzen. Warum nicht diese kreative Energie einmal unter einem gemeinsamen Motto vereinen? Wir laden also all die Kunst- und Kulturbesorgten des Bezirks ein, sich gezielt mit unserem schönen Kladow zu beschäftigen, mit seiner Natur und Umgebung, seinen Bauwerken und seiner Historie, seinen Menschen und Geschichten, mit

dem „offiziellen“, für alle sichtbaren Teil Kladows ebenso wie mit ihren jeweils ganz privaten Bezugspunkten zu unserem Stadtteil. Wir sind gespannt auf ein Kaleidoskop bunter Eindrücke und Facetten. Einerseits möchten wir so unsere Region porträtieren, andererseits aber auch all den schöpferischen Menschen, die hier leben, eine Plattform bieten. Dabei sprechen wir ganz bewusst nicht etwa nur die Kladower Künstler und Hobbykünstler an, sondern insbesondere auch all jene, die einfach einmal Spaß daran haben wollen, sich kreativ auszutoben, egal ob Kindergartenkind oder hoch betagt. Alle künstlerischen Ausdrucksformen sind ganz herzlich willkommen, vom Text über Collage, Skulptur, Foto, Bild oder

Song. **Bis zum 31.01.2025** können Ihre Exponate im Stadtteilzentrum Kladow eingereicht werden.

Aus allen bei uns eingegangenen Werken erwählt eine Jury in jeder Altersgruppe und Kategorie besondere Beiträge und zeichnet sie mit Preisen aus. Anschließend wird es im ersten Halbjahr '25 eine feierliche Präsentation und Ausstellung geben. Der Wettbewerb ist eine Initiative von Stadtteilzentrum Kladow, Gewerbe-gemeinschaft Havelbogen, Evangelischer Kirche in Kladow und dem Kladower Forum. Weitere Informationen zum Wettbewerb und die Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.stadtteilzentrum-kladow.de.

Gerit Probst, Stadtteilkoordinatorin



Tee & Bastelshop

im Cladow-Center

Eichelmatenweg 2 · 14089 Berlin

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 9-18 Uhr
Sa 9-14 Uhr

Tel./Fax: 030.36 43 31 75

E-Mail: bastelshopkladow@online.de

Wir führen:

Styroporartikel
Pailletten
Perlen
Bügelperlen
Wolle
Briefmarken
Laub- und
Wertstoffsäcke
Schul- und
Schreibartikel
Textilmalfarbe
Keilrahmen
div. Teesorten

ACCANTOS: SFK-Sportkleidung für ALLE im Shop erhältlich!

In der Vergangenheit gab es immer wieder vereinseigene Merchandise-Artikel zu erwerben – zu besonderen Anlässen/Festen oder zum Verkauf in der Geschäftsstelle. Von Taschen über Handtücher, Turnbeutel, Schals, Tassen ... – viele Artikel in blau-gelb haben in der Historie einen neuen Besitzer gefunden.



SFK-Sporttasche aus den 1970'ern



SFK-Tasse Weihnachten 2016



SFK-Turnbeutel

Zuletzt in diesem Jahr haben wir anlässlich unseres Vereinsjubiläums eigene Jubiläumsshirts in schwarz und blau bedruckt – bei Interesse stehen diese noch immer in der Geschäftsstelle zum Verkauf zur Verfügung (einfach eine Mail an info@sf-kladow.de schreiben, um weitere Informationen zu erhalten!).

Endlich können wir uns jedoch auch mit einer gänzlich eigenen Kollektion brüsten: In Zusammenarbeit mit dem Sportartikelhersteller **Accantos** haben wir eine eigene Kollektion entworfen, die nun allen Mitgliedern zum Verkauf zur Verfügung steht. Dabei konnten wir auf die positiven Erfahrungen bauen, die unsere Leichtathletik-Sektion schon in den vergangenen Jahren machen konnte. Von T-Shirts, über Hoodies, Fußballkleidung, Shorts, Regenjacken, Sport-Bras ... – im Shop stehen viele essenzielle Sportklamotten zur Verfügung. Die meisten Artikel können dabei individuell mit der Wunschabteilung und den eigenen Initialen oder dem Spielernamen beflockt werden.

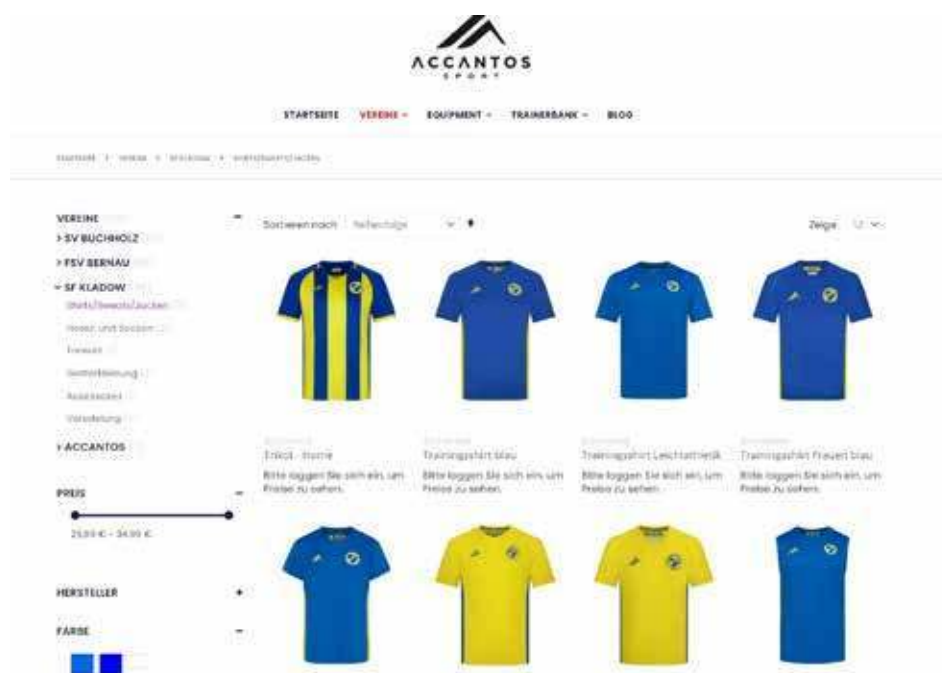
Konnten wir euer Interesse wecken? Dann besucht unsere Accantos-Shopseite, erstellt euch einen Account, gebt als Verein „SF Kladow“ an und schon könnt ihr die Preise der Artikel sehen und euch eure Wunschkleidung ganz einfach nach Hause bestellen.

Wir freuen uns darauf, euch schon bald alle ausgestattet in Blau-Gelb in den Hallen und auf den Sportplätzen begrüßen zu dürfen!

Über folgenden QR-Code gelangt ihr direkt zum Shop und könnt alle Neuheiten entdecken:



Ronas Karadag





SCHNEESPORT-REISEN 2025



mit von der Partie und werden nach dem Skifahren den Tag mit einer Runde Indoor-Beachvolleyball ausklingen lassen.

Interessiert? Einen Flyer mit allen Detailinformationen findet Ihr auf unserer Homepage, am einfachsten durch das Einscannen des folgenden QR-Codes:

HALLO SCHNEESPORTBEGEISTERTE DES SF KLADOW

SFK fährt Ski

Als Mehrspartenverein sind wir stolz darauf, den Kladowern und Kladowerinnen eine Vielzahl unterschiedlicher Sportangebote machen zu können. Doch einige Sportarten eignen sich eher weniger für unser Portfolio. Der Wintersport, so sollte man meinen, gehört da dazu. Umso glücklicher sind wir darüber, nun einen anderen Weg gefunden zu haben, unseren Mit-

gliedern eine Ski- oder Snowboardreise zu ermöglichen!

In Kooperation mit dem ACS-B e. V. haben unsere Mitglieder in diesem Winter die Möglichkeit, eine Skireise zu vergünstigten Konditionen anzutreten: Zu mehreren Terminen bietet der Verein Skireisen nach Österreich an und alle Mitglieder sind ganz herzlich eingeladen – gerne mit Freunden und Familie – an diesen Fahrten teilzunehmen! Einige Volleyballer*innen des Vereins sind bei der Oster-Skireise



Wir würden uns freuen, einige von Euch schon bald im Schnee begrüßen zu dürfen!

Ronas Karadag

GesundZeit für Sie!



MÄRKISCHE APOTHEKE KLADOW

WIR HELFEN IHNEN GESUND ZU BLEIBEN

Märkische Apotheke Kladow

Kladower Damm 366 · 14089 Berlin

Telefon 030 36 80 19 00 · info@mapok.de



mapok.de

facebook.com/maerkischeapothekekladow

instagram.com/maerkische_apotheke_kladow

Öffnungszeiten

Mo. - Fr. 8.30 - 19.00 Uhr

Sa. 8.30 - 14.00 Uhr

Rosa Reinhold – Unsere Jugendsprecherin stellt sich vor!

Einen großen Teil unseres Vereins machen Kinder und Jugendliche aus. Ohne unsere Sportangebote für diese Altersgruppe – vom Mutter-Kind-Turnen über die Kinderleichtathletik hin zu den Fußball-, Judo oder Volleyballangeboten für die etwas Älteren – wäre unser Sportbetrieb kaum vorstellbar. Deshalb ist es uns ein großes Anliegen, nicht nur zahlreiche Angebote für unsere jungen Vereinsmitglieder zu schaffen, sondern ihnen auch die direkte demokratische Teilhabe am Vereinsleben und am Treffen von Entscheidungen zu ermöglichen. Deshalb wurde vor inzwischen fast 10 Jahren die Jugendversammlung ins Leben gerufen, auf der sich engagierte Jugendliche des Vereins mindestens einmal jährlich treffen, über die für die Jugend zentralen Belange des Vereins reden und eine*n Jugendsprecher*in wählen. Der/die Jugendsprecher*in fungiert anschließend als Vertretung der Vereinsjugend und ist als Beisitzer*in im Vorstand stimmberechtigt.

Die Ziele der Vereinsjugend sind klar festgelegt. So besagt beispielsweise unsere Jugendordnung: „Die Vereinsjugend will die sportliche Jugendarbeit fördern, Aufgaben in der Erziehung, Förderung und Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und jungen Menschen wahrnehmen, im Verein mitbestimmen und mitgestalten sowie im Rahmen der Vereinssatzung gemeinsame Interessen vertreten ...“. Am Ende geschieht diese Arbeit jedoch nicht streng ordnungsgebunden, vielmehr machen sich die Jugendlichen im offenen Austausch Gedanken darüber, wie wer zur Stärkung der Kinder- und Jugendlichen des Vereins beitragen könnte.

Im Jahr 2019 habe ich das Amt des Jugendsprechers von Tobias Tesch übernommen und auch zuvor hatten mit Mitgliedern wie Janina Fiala Personen das Amt inne, die sich bis heute mit vollem Einsatz ehrenamtlich für unseren Verein engagieren. Vielen Dank für Euer Engagement! Anfang dieses Jahres hatte wiederum ich die Ehre, den Staffelstab der Jugendvertretung an Rosa weiterzugeben. Liebe Rosa, ich wünsche Dir ganz viel Spaß und Erfolg in Deinem Amt!

Ronas Karadag

„Hast du nicht Lust, Jugendsprecherin zu werden?!“

Mit dieser Frage von Ronas nach einem Volleyballtraining fing alles an.

Hallo,
ich bin Rosa, 20 Jahre alt.



Als kleines Kind habe ich 2006 mit dem Tanzen bei den Sportfreunden Kladow angefangen. Seitdem bin ich in den Bereichen Volleyball und Gymnastik & Turnen aktiv.

Das Turnen und Volleyballspielen habe ich durch den Verein für mich entdeckt. Als Trainerin und Helferin

bin ich beim Kinderturnen tätig, vor den Sommerferien habe ich meine erste eigene Gruppe übernommen. Als Ronas mich dann darauf angesprochen hat, ob ich nicht Lust hätte, die Aufgabe als Jugendsprecherin zu übernehmen, habe ich mich nach kurzer Bedenkzeit entschieden, es zu machen. So stellte ich mich als Kandidatin für die Jugendsprecherin zur Wahl. Auf der Delegiertenversammlung am 24.04.2024 wurde ich dann einstimmig zur Jugendsprecherin gewählt.

Was sind meine Aufgaben und Tätigkeiten als Jugendsprecherin?

Ich engagiere mich in vielen Bereichen der Jugendarbeit. Bei der Umsetzung von Projekten, Ideen der Mitglieder und Veranstaltungen unterstütze ich den Verein.

Die Anschaffung einer Calisthenics-Anlage für das Vereinsgelände ist eins der Projekte, an dem ich mitwirke. Wir haben bereits eine gemeinsame Gestaltungsidee entwickelt. Das heißt: Alle Geräte und Elemente sind ausgewählt und wir haben einen Grundriss

der Anlage entworfen. Nun arbeiten wir daran, einen passenden Anbieter zu finden, der unsere Pläne in die Tat umsetzt. Ein weiteres Projekt war die Gestaltung unseres neuen Containers in der Landstadt Gatow. Nach längerem Warten ist er endlich bei uns auf dem Sportplatz angekommen. Allerdings kann er noch eine Verschönerung vertragen. Unter dem Motto "Sport & Bewegung" werden jetzt Designideen und Vorschläge gesammelt. Sobald das finale Design steht, werden wir um das Mitwirken beim Bemalen/Besprühen bitten! Wer beim Gestalten des Containers mitmachen möchte, kann sich gerne sowohl mit Motivideen oder als Hilfe beim Streichen einbringen.

Meldet euch hierzu bitte unter der E-Mail: info@sf-kladow.de

Mit einer E-Mail an diese Adresse könnt ihr auch weitere Informationen über dieses Projekt erfragen.

Was ist mir wichtig und was möchte ich als Jugendsprecherin umsetzen?

Ich möchte versuchen, die Kinder und Jugendlichen des Vereins auch au-

ßerhalb ihrer eigenen Sportart näher zusammenzubringen. Dazu könnten Angebote geschaffen werden, bei denen Kinder und Jugendliche auch außerhalb der angebotenen Sportmöglichkeiten Zeit miteinander verbringen. Ideen dafür sind zum Beispiel Grillabende im Vereinsheim oder gemeinsame Aktivitäten außerhalb der Vereinsstätten. Ebenfalls möchte ich mehr sportliche Freizeitangebote schaffen. Ein bereits bestehendes Angebot ist zum Beispiel der Mitternachtssport am Freitagabend in der Mary-Poppins-Sporthalle, dieser könnte als Vorbild für weitere Angebote dienen.

Jetzt seid ihr gefragt: Welche Angebote wünscht ihr euch?

Habt ihr zum Beispiel Bedarf nach häufigeren, freien Bewegungszeiten in unseren Sporthallen?

Schickt eure Ideen, Anregungen oder Fragen gerne an:

jugendsprecherin@sf-kladow.de

Ich freue mich darauf!

Rosa Reinhold

Unsere neue FSJlerin Katarina stellt sich vor!

Wie viele andere auch musste ich mir dieses Jahr am Ende meiner Schulzeit die Frage stellen: „Was mache ich eigentlich nach dem Abi?“

Heutzutage gibt es zahlreiche verschiedene Antwortmöglichkeiten dafür, einige gehen sofort ins Studium oder machen eine Ausbildung, andere bereisen erst einmal die Welt (zumindest Teile davon) und manche genießen einfach ihre neu erworbene Freizeit.

Ich wusste, dass ich nicht unmittel-

bar nach der Schule studieren, aber trotzdem meine Zeit sinnvoll nutzen wollte – also habe ich mich für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) bei den Sportfreunden Kladow entschieden.

Ich selbst bin durchs Turnen in den Verein gekommen und nun schon seit fast 12 Jahren Mitglied, wobei ich inzwischen nur noch beim Kunst- und Einradfahren aktiv bin. Ansonsten helfe ich aber auch seit zwei Jahren beim Kinderturnen als Übungsleiterassistentin aus und war ebenfalls schon bei dem ein oder anderen Vereinsfest aktiv.

Als FSJlerin unterstütze ich die Geschäftsstelle seit Mitte September in Themen wie Öffentlichkeitsarbeit oder Projektplanung/-durchführung

und stehe zusätzlich als Hilfe in den unterschiedlichen Sportangeboten zur Verfügung. Ich bin gespannt und freue mich auf die kommenden Monate hier im Verein!

Katarina Howe



Begeistern für den Sport – die Spandauer Talentiade!

Jedes Jahr aufs Neue lädt der Landes-sportbund Berlin sportlich talentierte Drittklässler*innen der Bezirke ein, sich mehrere Stunden in verschiedenen Sportarten auszuprobieren. Am 13.07. fand die Talentiade Spandau statt, bei der sich 116 junge Sportler*innen im Horst-Korber-Zentrum sportlich aktiv zeigten. Die Sportfreunde Kladow waren mit von der Partie. Die Talentiaden gehören zum Programm „Berlin hat Talent“ und haben unterschiedlichen Funktionen:

Einerseits geben sie sportlich talentierten Kindern die Möglichkeit, neue Sportarten für sich zu entdecken und erste Kontakte zu knüpfen, andererseits eröffnen sie Vereinen die Chance, neue Talente für ihre Sportarten zu sichten und eigenständig Kontakt zu den Kindern aufzunehmen.

Nach einer Begrüßung durch den Bezirksbürgermeister Frank Bewig und

die Sportstadträtin Dr. Carola Brückner durften sich die Sportarten und die Vereine vorstellen. Anschließend ging es für die Kids endlich los: In Sportarten wie Handball, Rudern oder dem Modernen Fünfkampf konnten sie sich jeweils 15min ausprobieren – und so vielleicht die Liebe zu einer neuen Sportart entdecken.

Die Sportfreunde Kladow warben für zwei Sportangebote. Eine Leichtathletik-Station bot 20m-Sprint, Ballwurf und einen Parcours. Dank einer Kooperation mit dem SCC im Volleyball versuchten sich die Kinder im Pritschen und Baggern und sammelten beim beliebten „Ball über die Schnur“ erste Wettkampferfahrungen.

Nach Absolvieren aller Stationen war noch einmal Zeit, um den direkten Austausch zwischen Kindern und Vereinen herzustellen. Alle waren sich einig: Die Veranstaltung war ein voller Erfolg! Und wir hoffen, schon ganz bald viele neue begeisterte Sportler*innen in unserem Verein begrüßen zu dürfen!

Ronas Karadag



PHYSIO . REHA . TRAINING



Was machen die Sportfreunde eigentlich in den Sommerferien?

Sommerferien, das heißt: Keine Wettkämpfe, die meisten im Urlaub, der Sportverein liegt brach? Mitnichten! Während der reguläre Trainingsbetrieb in den allermeisten Fällen tatsächlich pausiert, ist für die sportliche Aktivität der Mitglieder dennoch gesorgt. In Sommercamps können sich die daheimgebliebenen Kinder intensiv mit ihrer Wunschsportart auseinandersetzen und sich so auf die kommende Sportsaison vorbereiten – Camps dieser Art boten die Sparten Tennis, Judo, Volleyball und Fußball in diesem Jahr erneut an. Auch für alle anderen Altersgruppen stellt beispielsweise die Abteilung Gymnastik und Turnen für die Sommerferien jeweils ein abgespecktes Kursangebot zusammen. Häufig dienen diese Angebote der sportlichen Aktivierung all derjenigen, die ihre Ferienzeit in Berlin genießen, in einigen Sportarten steht jedoch bereits die Vorbereitung auf die kommende Saison im Vordergrund. Wir wollen einmal einen genaueren Blick auf das Sommerferienprogramm zweier Sportarten werfen:

Im Volleyball ist traditionell das erste Wochenende nach den Sommerferien das erste Spieltagswochenende – nicht viel Zeit also, sich fit zu machen für die neue Spielzeit. Die harte Arbeit beginnt also schon einige Zeit zuvor. Sowohl unsere erste Herren- als auch Damenmannschaft haben sich bereits Mitte August nach Vechelde (in der Nähe von Braunschweig/Hannover) aufgemacht, um dort an einem zweitägigen Vorbereitungsturnier samt Übernachtung teilzunehmen. An zwei Tagen und in zwei Hallen spielen dort insgesamt 16 Teams pro Geschlecht gegeneinander, abends wird gefeiert, genächtigt wird in

Zelten auf dem Vereinsgelände. Das bringt früh die nötige Spielpraxis und sorgt für den notwendigen Teamzusammenhalt. Und für einige leidende Blicke, wenn am Sonntagmorgen um 09:00 Uhr das erste Spiel angepfiffen wird! In der letzten Ferienwoche wiederum veranstaltete die Sparte inzwischen zum dritten Mal ein großes Trainingslager in Kladow: Verschiedenste Mannschaften unterschiedlicher Altersklassen nutzen in dieser Woche die Mary-Poppins-Halle von 10:00 bis 22:00 Uhr, um sich intensiv auf die neue Spielzeit vorzubereiten. Selbstverständlich wird auch dort für Rahmenprogramm gesorgt: Beachen am Glienicker See, Essen bei Anthony Bacon oder Bowling beim RKI sind stets beliebte Möglichkeiten des Teambuildings.



Auch die Abteilung Fußball bereitet sich geflissentlich auf die neue Saison vor: Bereits Anfang August beginnt dort für die Herren die neue Saison, da bleibt keine Zeit für ausgedehnte Pausen! Die Jugend startet etwas später, in der letzten Woche veran-

staltete die Abteilung allerdings wie jedes Jahr mit großem Erfolg ihr Sommercamp:



Ihr seht – der Sport ruht mitnichten. Gut vorbereitet geht es also in die neue Saison, um alle Herausforderungen anzugehen, die sich uns bieten!

Ronas Karadag



Das traditionelle Fußballsommercamp fand dieses Jahr vom 26.08. bis 30.08.2024 statt. Das Camp war innerhalb von 24 Stunden ausgebucht. Insgesamt nahmen in diesem Jahr 100 Kinder teil und hatten bei sommerlichen Temperaturen viel Spaß an den Übungen, dem DFB-Fußballabzeichen und dem großen Abschlussturnier. Ein Höhepunkt war der Besuch des Wasserwerfers der Berliner Polizei, der für eine kurze Erfrischung und Ablenkung sorgte. Ein herzlicher Dank geht an alle Trainerinnen und Trainer und unsere jugendlichen Fußballerinnen und Fußballer, die es erst möglich machen, ein Camp in dieser Größenordnung durchzuführen. Weiterhin geht der Dank an das Sportcasino für die reibungslose Mittagsverpflegung und an Edeka „Hummel“ für die Sachspenden, damit die Kinder zwischendurch mit ausreichend Obst, Gemüse und Getränken versorgt werden konnten. – *Siegfried Meier*

HAUS ZU VERKAUFEN?



Ferry Santner
Immobilien



Ich bewerte Ihre Immobilie kostenlos.
Beim Verkauf berate und begleite ich Sie vollumfänglich.

Der Profi für Kladow:

Ferry Santner

0151 - 55 77 63 60

Brüderstraße 37 · 13595 Berlin



ferry@santner.berlin · www.santner.berlin

Es ist vollbracht!

In unserer letzten Ausgabe haben wir darüber berichtet, dass unsere „Buchhandlung Kladow“ zur Nicolaischen Buchhandlung wird – sie war zwar weiterhin durchgängig geöffnet, aber seit dem 1. Juni ist eine Menge passiert: Es wurde (um-)geräumt und umgestaltet, geputzt, eine neue Markise wurde angebracht und auch das Schild draußen zeigt, wer uns von nun an die Bücherwelt nahebringen möchte – und das abends sogar beleuchtet.

Es ist vollbracht – „Wir haben fertig und geben einen aus!“, hieß es und dazu wurde am 13.09.2024 ab 12 Uhr zu einem kleinen Umtrunk eingeladen. Das Motto: „Wir möchten alle willkommen heißen in der Nicolaischen Buchhandlung in Kladow und uns alle gemeinsam darüber freuen, dass es noch echte Buchhandlungen gibt.“



Und die Kladower kamen, bis 18 Uhr wollten sich viele selbst einmal anschauen, was aus ihrer Lieblingsbuchhandlung geworden ist und

gemeinsam mit Martina Tittel anstoßen. Unter den Gästen war auch Uwe Ziesak (Stellvertretender BVV-Vorsteher & SPD-Kandidat für das Abgeordnetenhaus in Spandau, Wahlkreis 5 – unten im Bild mit Stefan Born aus der Nicolaischen), ebenfalls mit dabei waren Burkhard Weituschat (Vorsitzender vom Kladower Forum), Christian Schmidt (vom Bücherbasar) und Anne Bein (vom Chez Vous, dem Kochclub des Kladower Forums).

„Wir Kladowerinnen und Kladower können uns über die Nicolaische Buchhandlung nur freuen. Es ist wichtig, dass solche Geschäfte erhalten bleiben. Dies trägt zur Belebung des Kladower Dorflebens bei. In Zukunft soll es Lesungen und Kulturveranstaltungen in Zusammenarbeit mit anderen Kladower Akteuren geben. Ein Besuch lohnt sich! Alles Gute für die Zukunft!“, so der SPD-Politiker Uwe Ziesak.



Doch die Umgestaltung innerhalb und außerhalb der Buchhandlung hier in Kladow war nicht das einzig Aufregende der letzten zweieinhalb Monate: Am 8. September ging die Reise für Inhaberin Martina Tittel nach Frankfurt/Oder, denn dort wur-

de der Deutsche Buchhandlungspreis 2024 verliehen. 108 Buchhandlungen aus 442 Bewerbungen bekamen den heiß begehrten Preis, am Ende hieß es Platz drei für die Nicolaische Buchhandlung. Tittel: *„Wir freuen uns wie Bolle und sind stolz darauf, zum dritten Mal die Auszeichnung erhalten zu haben!“*



Auch das war noch nicht alles, denn aller guten Dinge sind drei ... Anfang September gab es den ultimativen Grund zum Feiern: Die ersten drei Bücher der neuen Verlegerin wurden geliefert. Martina Tittel konnte sich ihren Kindheitstraum erfüllen und ihre ersten Bücher als Verlegerin des Nicolaiverlags in den Händen halten, natürlich gibt es die Bücher auch hier bei uns in Kladow. Neugierig geworden?

Die Nicolaische Buchhandlung lädt ein: *„Kommen Sie gerne vorbei – Wir freuen uns!“*

Herzlichen Glückwunsch von den Sportfreunden Kladow!

Kathrin Hoyer

Rudolf Kalsow Versicherungsvermittlung e.K.

Versicherungen aller Art seit 1946, in der 3. Generation

Kommen Sie zu uns - wir helfen Ihnen gerne weiter!

- Wir beraten Sie gerne in allen Versicherungsangelegenheiten
- Kompetente Schadenregulierung
- Auswahl unter diversen Versicherungsgesellschaften
- Wir vergleichen, Sie entscheiden
- Maßgeschneiderte KFZ-Versicherungen dank Nafi-Computeranalyse
- Bedarfsgerechte Beratung für private Kranken- und Rentenversicherungen
- Hauseigener Zulassungsdienst

Maulbeerallee 26 A · 13593 Berlin · Tel. (030) 331 50 95
www.rudolf-kalsow.de · kalsow-versicherungen@t-online.de

Fast schon Tradition: Der Lebenshilfe-Cup am letzten Sommerferien-Samstag zu Gast beim SF Kladow

Auch 2024 hieß es, diesmal am 31. August, Schuss, Tor und jede Menge gute Laune beim mittlerweile 8. Lebenshilfe-Turnier hier bei uns in Kladow, organisiert vom Sportclub Lebenshilfe Berlin e.V. (SCL)

Inklusion im Sport, aber auch Inklusion durch Sport! Sport, Spiel und Spaß ohne Leistungsdruck, mit oder ohne Handicap, aber vor allem mit dem Motto: „DABEI SEIN IST ALLES!“

Kurz nach 10 Uhr begrüßte Mario Greßmann, SCL-Geschäftsführer, 11 der 13 angekündigten Mannschaften recht herzlich (zwei Teams waren unterwegs irgendwie abhandengekommen) und freute sich, dass es eigentlich bereits das 25. Outdoor-Fußballturnier sei und sie quasi wie die Sportfreunde Kladow ein kleines Jubiläum feiern würden. Die Aufklärung folgte sogleich: Der „Lebenshilfe-Cup“ hieß nicht schon immer so, aus dem „Behindertenturnier“ wurde namentlich das „Integrative Turnier“, dann ein „Inklusives Turnier“ und letztendlich ist es seit 14 Jahren der „Lebenshilfe-Cup“, der inzwischen zum achten Mal im wun-



derschönen Kladow stattfindet und das Vereinsgelände der Sportfreunde zu einer Begegnungsstätte von Spaß, Motivation, Leidenschaft und Freude am Sport werden lässt. Der SCL zeigt sich darüber sehr glücklich und dankbar.

Liebe Sportfreunde Kladow,

wir möchten Euch recht herzlich zu Eurem 75. Jubiläum gratulieren! Was Ihr alles in 75 Jahren geschafft habt, ist schon eine tolle Leistung. Der SCL Sportclub Lebenshilfe Berlin e.V. wird im Januar 2025 gerade mal 30 Jahre alt. Ihr habt Euren Sitz in Kladow, wir in Neukölln. Umso schöner ist es, dass wir seit vielen Jahren Gast bei Euch sein dürfen und auf Eurer schönen Anlage im Grünen unseren jährlichen Lebenshilfe-Cup im Fußball für Menschen mit und ohne Behinderung durchführen dürfen. Ihr helft uns nicht nur dabei, die Inklusion voranzubringen, sondern Ihr seid auch ein Teil davon geworden.

Dafür wollen wir Danke sagen. Mit Euch gemeinsam zeigen wir, dass Inklusion im und durch Sport gelingen kann. Ein kleiner Traum ist leider noch nicht in Erfüllung gegangen, einmal eine Kladower Mannschaft beim Turnier, das wäre was ... wer weiß, vielleicht klappt es ja im kommenden Jahr?!

Wir freuen uns jedenfalls jetzt schon auf unseren 15. Lebenshilfe-Cup im September 2025 bei Euch in Kladow. Mögen noch viele gemeinsame Veranstaltungen dazukommen! Lasst Euch feiern und bis zum nächsten Jubiläum ...

Mario Greßmann (GF)



„Reisen ist die Sehnsucht nach dem Leben“ Kurt Tucholski



**REISEAGENTUR
B E L L I N I**

Kompetente Beratung in netter Atmosphäre.

Wir danken unseren Kunden
für Ihre tolle Unterstützung und Ihr Vertrauen.

Tel. (030) 331 70 65

info@reiseagentur-bellini.de

Sakrower Landstr. 23 · 14089 Berlin

www.reiseagentur-bellini.de

Doch wie kam es überhaupt zum Wunsch – Sportlerinnen und Sportler mit und ohne Behinderung zusammen aktiv werden zu lassen und wie haben der SCL und die Sportfreunde Kladow zueinander gefunden?

Mario: „Unser Vorstandsmitglied Thomas Kaupel kannte euren Carsten Weinrich vom Laufen, so haben wir erst einen inklusiven Crosslauf mit Kladow organisiert und später dann das Fußballturnier, denn der Wunsch war einfach da ... eben auch mal ein ganzes Turnier zu veranstalten und so hat die Lebenshilfe Berlin den Versuch gestartet, ein Fußballturnier für Behinderte auszurichten, was daraus über all die Jahre geworden ist, sehen wir hier und heute. Die Verbindung kam schließlich auch intensiver zustande, weil Abbas ein Fußballer bei euch Kladowern ist und eben auch ein Mitarbeiter bei der Lebenshilfe. So fügt sich, was zusammengehört ...“

Ihr seid ja „erst“ acht Jahre lang im Sommer bei uns auf dem Platz im Gößweinsteiner Gang, wo habt ihr vorher gespielt?

„Schon überall in Berlin, in Spandau, in Hohenschönhausen, in Marzahn, in Kreuzberg und natürlich in Neukölln. Wir haben ja leider keinen eigenen Fußballplatz, den sollten wir aber eigentlich bekommen, wenn der Fußballplatz am Maybachufer der erste inklusive Sportplatz Neuköllns wird. Das sollte bereits 2020 soweit sein, aber nun ja ...“

Wir bekamen noch viel mehr Wissen mit auf den Weg: 1984 entstand das erste eigene SCL-Team und weil das Bezirksamt keine Betreuer mehr hatte, wurde die Mannschaft „Panzerknacker Neukölln“ übernommen, später kamen viele weitere Mannschaften dazu, „Lokomotive Lebenshilfe“, „Sputnik Spandau“ und 1995 schließlich „Inter Neukölln“. Voller Stolz erzählte der SCL uns, von wo

überall die Mannschaften der letzten Jahre zum Turnier des SCL angereist sind, um dabei zu sein ... aus Bayern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, NRW, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und natürlich aus Berlin, sogar ausländische Gäste konnten schon begrüßt werden – 2023 war ein Team aus den Niederlanden dabei – die weiteste Anreise in diesem Jahr hatte das Team „Lebenshilfe Würzburg“.



Das Fußballspielen der besonderen Art kam natürlich auch nicht zu kurz, es wurde einander angefeuert, es sind viele Tore gefallen und wir haben bis ca. 16:30 Uhr kurzweiligen, spannenden und sehr fairen Fußball gesehen.

Am Ende wurde ausgewertet, zusammengezählt, die Punkte und Tordifferenzen wurden ermittelt und übrigens alles absolut analog (!) – das geschah derart schnell, dass andere wahrscheinlich mit ihrer Software abgeschlagen erblassen würden – CHAPEAU! Abschließend wurden die Platzierungen bekannt gegeben.

Als Sieger ging in diesem Jahr die Mannschaft „RKI Munita I“ nach Hause.



Den zweiten Platz holte sich „Team Royal“ und der 3. Platz ging an „RKI Munita II“. Team Royal hat die meisten Tore geschossen, es waren 25 im gesamten Turnier; die wenigstens Tore erzielte die „Lebenshilfe Würzburg“, sie haben dafür, verdient ... obwohl sie nur ein einziges Tor geschossen haben, für so viel Freude und Leidenschaft am Spiel, mit extrem viel Ehrgeiz und den Mut, bis zum Schluss zu kämpfen, den „Fairplay-Mannschafts-Preis“ erhalten. TOP!

Weitere Auszeichnungen gingen an den besten Spieler des Turniers, den besten Torwart, an den Mann, der für den guten Ton der gesamten Veranstaltung gesorgt hat und auch unser Thomas und sein Team des SFK-Vereinscasinos haben eine Urkunde plus Medaille erhalten für das Rund-

um-Sorglospaket zur Betreuung mit Speis und Trank. Außerdem gab es eine EXTRA-Medaille für die Schiedsrichter, die auch bei der 1. Offenen Deutschen Meisterschaft im Juni für faire Spiele gesorgt haben.



Aber eigentlich gab es sowieso nur Sieger, niemand musste mit leeren Händen nach Hause gehen, jeder hat eine Medaille bekommen und jedes Team einen Pokal.

ALLEN Teams

Herzlichen Glückwunsch!



Das Team um Mario Greßmann hat erneut gezeigt, was man auf die Beine stellen kann.

Im Namen der Sportfreunde Kladow sagen wir DANKE, dass ihr bei uns gewesen seid und wir freuen uns auf 2025, wenn ihr uns allen ein weiteres Mal deutlich macht, dass Sport so viel mehr sein kann als Profifußball.

Euer Motto „Inklusion durch Sport“ ist großartig und bestätigt, was mit und durch den Sport alles möglich ist. Ihr zeigt uns allen, dass damit viel einfacher hoffentlich auch die letzten

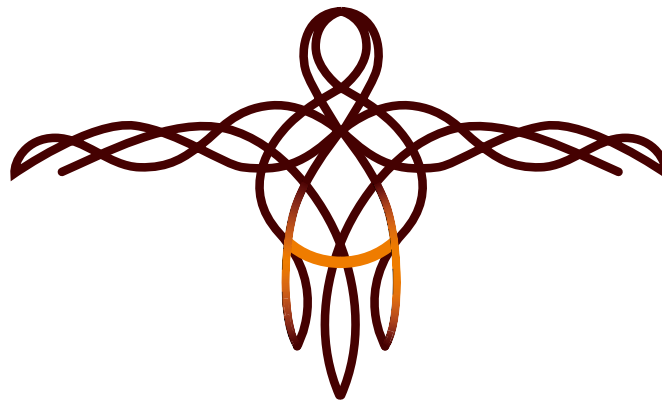
Barrieren in den Köpfen abgebaut werden können. In einem solchen Rahmen ist das Inklusion P U R !

Liebes SCL-Team und alle, die dieses sportliche Event möglich gemacht haben, TOP – weiter so...

Übrigens: Wer mehr vom SCL, dem Sportclub Lebenshilfe Berlin e.V., erfahren oder aber auch unterstützen möchte, schaut am besten einfach mal hier vorbei:



*Text und Fotos - Kathrin Hoyer,
SFK-Öffentlichkeitsarbeit*



Hohner

PHYSIOTHERAPIE



030 - 36 50 05 90



Ritterfelddamm 37, 14089 Berlin



physio@hohner-therapie.de

75 Jahre SF Kladow – Die Vorsitzenden der Sportfreunde Kladow



1949	Mai 1949	Eugen Braumann
	31.08.1949	Eugen Braumann · Helmut Schwarz
	07.12.1949	Eugen Braumann · Karl Kröger
1950 - 1959	03.05.1950	Karl Kröger
	18.08.1951	Karl Kröger · Richard Günterberg · Artur Knoblauch
	23.01.1952	Karl Kröger · Richard Günterberg · Heinz Pahl
	10.06.1953	Karl Kröger · Theodor Braumann · Bruno Hänsel
	10.06.1954	Karl Kröger · Heinz Münseler · Rudolf Dietrich
	30.06.1956	Karl Kröger · Herbert Brucks · Richard Günterberg
	19.06.1957	Karl Kröger · Rudolf Dietrich · Sigismund Drobig
	22.05.1958	Rudolf Dietrich · Sigismund Drobig · Franz Nowotny
	28.05.1959	Hugo Maier · Rudolf Dietrich · Sigismund Drobig
1960 - 1969	12.05.1960	Rudolf Dietrich · Heinz Pahl · Horst Voigt
	02.06.1961	Rudolf Dietrich · Sigismund Drobig · Fritz Janßen
	07.07.1962	Sigismund Drobig · Horst Voigt · Fritz Janßen
	03.07.1963	Sigismund Drobig · Wilfried Meinecke · Fritz Janßen
	10.06.1964	Sigismund Drobig · Hugo Maier · Wilfried Meicke
	02.07.1965	Sigismund Drobig · Hugo Maier · Herbert Büttner
	13.10.1967	Sigismund Drobig · Herbert Büttner · Karl-Heinz Barnickel
	31.10./28.11.1969	Gerd Mooz · Günter Seibel · Horst Kursatzki
1970 - 1979	16.06.1970	Gerd Mooz · Sigismund Drobig · Horst Kursatzki
	29.05./22.06.1973	Manfred König · Gerd Mooz · Günter Mathias
	23.08.1974	Klaus Mätschke · Gerd Mooz · Edmund Cencarek
	20.05.1976	Josef Chlodek · Sigismund Drobig · Edmund Cencarek
1980 - 1989	06.06.1980	Harro Donfeldt · Martin Rother · Andreas Wilhelm
	20.02.1981	Dieter Huster · Eckehard Schmidt · Harro Dornfeldt
	25.02.1982	Uwe Irgang · Michael Heyer · Sigismund Drobig
	01.02.1987	Uwe Irgang · Dieter Neumann · Sigismund Drobig
	22.02.1988	Uwe Irgang · Dieter Neumann · Thomas Leonoff
1990 - 1999	09.03.1990	Uwe Irgang · Helga Getz · Dieter Neumann
	13.03.1992	Uwe Irgang · Helga Getz · Reinhard Paulick
	15.03.1996	Uwe Irgang · Helga Getz · Peter Schreiber
	13.03.1998	Jürgen Klausing · Gunhild Irgang · Mesut Göre
2000 - 2009	15.03.2002	Jürgen Klausing · Gunhild Irgang · Klaus-Peter Thöns
	19.04.2004	Klaus-Peter Thöns · Mesut Göre · Manuela Stein
	24.03.2006	Klaus-Peter Thöns · Jürgen Plöger · Manuela Stein
	07.03.2008	Manuela Stein · Gunhild Irgang
	30.05.2008	Ralf Schäfer · Manuela Stein · Gunhild Irgang

75 Jahre



12.03.2010
09.03.2012
12.01.2015

Ralf Schäfer · Manuela Stein · Ingrid Erteld
Manuela Stein · Mario Dolgner · Ingrid Erteld
Manuela Stein · Mario Dolgner · Jürgen Plöger

10.09.2020
26.03.2022
14.10.2023
24.04.2024

Sebastian Viegott · Marlon Otter · Dr. Gregor Ryssel
Marlon Otter · Dr. Gregor Ryssel · Matthias Bienert
Marlon Otter · Dr. Gregor Ryssel
Marlon Otter · Dr. Gregor Ryssel · Dirk Balke

*Wir bieten Ihnen immer
ein Lächeln und natürlich
ein offenes Ohr, aber auch...*

Besser hören

- ♥ **Kostenloser Hörtest** und Erstellung Ihres individuellen Hörprofils.
- ♥ Lieferant **aller Hersteller**
- ♥ **Kostenloses Probetragen** aller Systeme
- ♥ Kopfhörersets, Batterien, Pflegemittel und **alles was zum guten Hören dazu gehört.**

Mo bis Do: 9 – 18 Uhr / Fr: 9 – 15 Uhr
und jederzeit gerne nach Vereinbarung.

Sakrower Landstraße 23 · 14089 Berlin

info@kladower-hoeren.de
www.kladower-hoeren.de

☎ **030 36 99 62 72**

**KLADOWER
HÖREN**  **DUNJA
KUHLMAY**



Warum die Sportfreunde eine Geschäftsführung brauchen!



Hallo, ich bin Tine und seit Anfang 2023 Geschäftsführerin bei den Sportfreunden Kladow. Meine Vorgängerin Cindy Kotlinsky-John war seit 2015 die erste hauptamtliche Geschäftsführerin des Vereins. Dass es uns überhaupt gibt, war dabei lange keine Selbstverständlichkeit: Die Geschäftsführung liegt grundsätzlich beim ehrenamtlichen Vereinsvorstand, welcher eine hauptamtliche Geschäftsführung lediglich zur Unterstützung einsetzen kann. Zunächst ließ der Vorstand sich jedoch ab 1987 von einer damals neu eingerichteten Geschäftsstelle unterstützen.

Die Sportfreunde Kladow sind in den letzten Jahren jedoch stark gewach-

sen und mit ca. 3.000 Mitgliedern nun ein Großsportverein, der einen hohen administrativem Aufwand verlangt. Zudem steigen die Anforderungen an die Geschäftsführung durch externe Vorgaben und Regulierungen vor allem im Arbeits-, Bau-, Bild-, Datenschutz-, Kinder-, Sozialversicherungs-, Steuer-, Vereins-, Vertrags- und Zuwendungsrecht stetig – ihr seht, eine ganze Menge! So brauchen etwa alle Übungsleitenden Verträge, alle Buchungen Belege, alle Anträge auf Zuwendungen müssen rechtzeitig gestellt und nachvollziehbar begründet werden. Die Unterstützung durch eine hauptamtliche Geschäftsführung ist dabei eine wesentliche Grundlage, um die Ehrenamtlichen im Verein zu entlasten, die Professionalisierung voranzutreiben und den Verein zukunftssicher aufzustellen.

Die Hauptaufgabe der Geschäftsführung konkret ist die Leitung und Organisation der Geschäftsstelle sowie die Unterstützung des Vereinsvorstands und der Abteilungsvorstände. Hierunter fallen zunächst die laufende Mitgliederverwaltung, (Lohn-) Buchhaltung, Zahlungsabwicklung, Netzwerkpflege, Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit, Betreuung von Partnerschaften und Sponsoring. Hinzu kommen Bereiche wie das Bau-, Vertrags- und Zuwendungswesen, Rechtsfragen, Projektarbeiten, Prozessoptimierung, Veranstaltungsorganisation, Vereinsentwicklung. In

jeder Kursstunde, jeder Mitgliederversammlung, jedem Sommercamp, jedem Vereinsfest steckt etwas von dieser Geschäftsführung. Ihr seht, es gibt viel zu tun, das hat aber auch viel Positives: Die Arbeit ist sehr vielseitig und abwechslungsreich und wird somit nie langweilig!

Ich habe vor meiner Tätigkeit als Geschäftsführerin 20 Jahre im Firmenkundenbereich bei der Commerzbank gearbeitet. Parallel hatte ich Sportmanagement studiert und war ehrenamtlich beim TSV Spandau und später dann bei den Sportfreunden Kladow engagiert. Als meine Vorgängerin ihre Kündigung eingereicht hatte und ich gefragt wurde, ob ich mir die Geschäftsführung bei den Sportfreunden Kladow vorstellen könnte, musste ich nicht lange überlegen: Ich hatte immer schon eine große Leidenschaft für Sport und viele Ideen, wie die Sportfreunde Kladow noch besser werden können.

Mein Ziel ist es, in den nächsten Jahren eine schlanke Vereinsverwaltung aufzubauen, die den gestiegenen Anforderungen gerecht wird, die Ehrenamtlichen von administrativen Tätigkeiten entlastet und ihnen damit den Freiraum für strategische Entscheidungen und die Entwicklung von Visionen gibt, damit unser Verein noch besser wird!

Tine Walslebe

Adventsausstellung

Einladung zur 31. Adventsausstellung
am **24.11.2024** (Totensonntag)

Unser Geschäft ist an diesem Tag
von 10:00-16:00 Uhr geöffnet.

Gerne begrüßen wir Sie auch zur Einstimmung in die Weihnachtszeit bei Glühwein und Kerzenschein
am **23.11.2024** von 18:00 - 23:00 Uhr zum

Late-Night Shopping

Gärtnerei Gnyot
Am Ritterholz 25
14089 Berlin-Kladow
Tel. 030 - 365 45 76

Mitgliederentwicklung in 75 Jahren SF Kladow

75 Jahre: In dieser Zeit fand eine rasante Entwicklung in der Welt statt, aber auch die Sportfreunde haben sich gemauert, vom anfänglich reinen Fußballverein zu einem ansehnlichen Mehrspartenverein. Ein Sportverein verfolgt bei seinen sportlichen Aktivitäten in der Regel den Breiten-, Freizeit- und/oder Leistungssport, beim SF Kladow gibt es von allem ein bisschen. Deutlich erkennbar sind diese Veränderungen im Laufe der Jahrzehnte auch in den Zahlen der Vereinsmitgliedschaften:

Mit fünf Kladower Fußballfreunden fiel 1949 der Startschuss, der stetige und auch hier rasante Anstieg, gerade in den Anfängen, war nicht mehr aufzuhalten. Beim ersten offiziellen Treffen im April wurden 16 Sportfreunde gezählt, schon bei der ersten Hauptversammlung, nur wenige Wochen später, waren es bereits 112 eingetragene Mitglieder! Auf der Generalversammlung im Juni 1953 zählte der Verein 296 Mitglieder, auf der Jahreshauptversammlung von 1955 wurde ein leichter Rückgang verzeichnet, die Mitgliederzahl betrug zu dem Zeitpunkt 174. Nach 10-jährigem Vereinsbestehen wurde 1959 mit 242 Mitgliedern ein kleiner, aber erfreulicher neuer Mitgliederhöhepunkt erreicht. Weitere fünf Jahre später, 1964, gab es 307 Mitglieder, die das sportliche Angebot des SF Kladow nutzten. Eine Auflistung aus dem Jahr 1966 zeigt, wie sich die zum damaligen Zeitpunkt 363 Mitglieder auf die mittlerweile entstandenen Sportsektionen verteilt haben: 162 x Fußball, 39 x Faustball, 100 Mitglieder in der Boxabteilung und 62 Mitglieder innerhalb der Jugendabteilung. Besonders stolz wurde betont, dass es damals, nach der Damen-Feldhandball-Mannschaft 1952, endlich auch wieder fünf weibliche Mitglie-

der gab, die sich im Verein sportlich betätigen wollten.

1974 regierte noch immer der Fußball bei den Sportfreunden, einige Sportsektionen hatten sich inzwischen leider wieder aufgelöst, aber mit und dank Helga Getz erzielte der Verein zweifellos nochmals größere Beliebtheit in der Damenwelt. Die inzwischen ins Leben gerufene Abteilung Gymnastik, später zu Gymnastik & Turnen umbenannt, erlangte immer mehr Bedeutung, wie wir ausführlich in unseren Jubiläumsausgaben Nr. 150 und 151 berichtet haben.

Im Februar 1988 konnte schließlich die magische Zahl von 1.000 Mitgliedern überschritten werden, so berichtete die Festschrift von 1999 unter dem Motto „50 Jahre SF Kladow“. Am 01. Januar 1992 stieg die Mitgliederzahl wiederum auf ein neues Rekordhoch von 1.545 aktiven Sportlerinnen und Sportlern, bis 1994 mit dem Überschreiten der 2.000er-Marke ein neuer Meilenstein erreicht wurde – zu verdanken ist das nicht zuletzt der Abteilung Gymnastik & Turnen, die allein sensationelle 1.200 Mitglieder vorzuweisen hatte. Zum 31. Dezember 2004 waren stattliche 2.203 Personen Mitglieder des

Vereins, die sich inzwischen auf eine fast ausgeglichene Anzahl von 1.095 männlichen und 1.108 weiblichen Mitgliedern verteilten. In den kommenden 16 Jahren schwanken die Mitgliederzahlen immer um die 2.200 bis 2.400 aktive Sportfreunde, mit jeweils einem leichten Überschuss aus der Damenwelt.

Die Konkurrenz durch viele Freizeitangebote, heutzutage gerade durch elektronische Reizüberflutung, ist riesig, wird immer größer und die Erwartungen potenzieller Mitglieder an einen Verein werden nicht geringer. Dennoch können die Sportfreunde Kladow seit Januar 2020 über 2.500 Mitglieder in den sportlich unterschiedlichen Abteilungen unterbringen. Coronabedingt sank die Mitgliederzahl kurzzeitig zum 01.01.2021 auf 2.471 Sportfreunde, doch seitdem steigen die Zahlen wieder Jahr für Jahr und im Frühjahr 2024 hatten wir zum ersten Mal die 3.000er-Marke erreicht – seitdem gelten wir offiziell als Großsportverein, was uns unter anderem mehr politisches Gewicht verleiht. Aktuell liegen wir mit 2.980 Sportler*innen (Stand: 30.09.2024) knapp darunter, werden die Marke bis Jahresende jedoch aller Voraussicht nach wieder überschreiten.

TOP 10 * Sportfreunde, die am längsten im Verein sind		
Name	Beitrittsjahr	Abteilung
Werner Marzahn	1958	Fußball
Wulf-Reinhard Kielblock	1961	Fußball
Ulrich Buchholz	1962	Fußball
Stephan Bahr	1972	Fußball
Erhard Salzmann	1972	Ballsport
Jürgen Heinrich	1973	Tischtennis
Carola Buder	1974	Gymnastik & Turnen
Ursula Neumann	1974	Gymnastik & Turnen
Gisela Ulrich	1974	Gymnastik & Turnen
Wilma Schulz	1974	Gymnastik & Turnen

Vielen Dank für EURE Treue!

Wir sind nun schon lange kein kleiner Verein mehr, umso schwieriger wird es, vom persönlichen Austausch und einem aktiven Mitgestalten zu partizipieren, denn das geht leider bei größeren Vereinen zunehmend verloren. In Abteilungen entwickelt sich ein gewisses Eigenleben und die Schwierigkeit besteht immer mehr darin, allen Interessen gerecht zu werden. Daneben wird das Problem immer größer, dass eine gemeinschaftliche Vereinskommunikation zunehmend mühsamer wird. Der Verwaltungsaufwand eines Großsportvereins ist gigantisch, auch das Finden von Ehrenamtlern wird immer kräftezehrender. Da drängt sich schnell die Frage auf, ob wir überhaupt noch eine Gemeinschaft oder längst nur noch Dienstleister sind?

Doch, ich glaube an unsere „Sportfreunde Kladow“-Gemeinschaft!

Die Mit- und Zuarbeit für diese Jubiläums-ANSTOSS-Ausgaben 2024 (Nr. 150–152) in unserem Verein haben mich viele Mitglieder aus den unterschiedlichsten Abteilungen kennenlernen lassen und mir gezeigt, dass unser Verein gut in Form ist: Wir halten zusammen, wenn es drauf ankommt. Doch das ist kein Zufall, sondern, ich weiß, es ist mit viel Arbeit verbunden!

Ohne das Mitwirken vieler engagierter Personen wie zum Beispiel Carola & Burkhard Buder, Maresa Otter, Naim Sert und Timur Hopfer, die Familie Mussotter, Sascha Heu und Dirk Balke, Nicole Schulze, Matthias Kalsow, Christine Walslebe, Carsten Weinrich,

Karin Thöns und allen voran Marlon Otter und Ronas Karadag (um an dieser Stelle nur einige Hauptakteure zu nennen) wäre vieles nicht möglich gewesen! Dafür möchte ich mich bei allen, auch bei denen, die hier nicht namentlich erwähnt wurden, ganz herzlich bedanken!

Die vergangenen Monate haben mich in die Vereinsgeschichte der Sportfreunde Kladow eintauchen lassen und es wurde deutlich, dass wir längst nicht alle Aspekte dieser Geschichte beleuchten konnten, aber wir wollen und werden dranbleiben! Das Beste daran ist, es hat sehr viel Spaß gemacht und mich auch ganz persönlich bereichert.

Ein Verein kann nur durch seine Mitglieder bestehen, Vereinsarbeit ist vielfältig, wer will, kann je nach individuellen Neigungen und Fähigkeiten mitmachen. Wir haben im Verein ein breit gefächertes Aufgabenspektrum. Die Möglichkeiten, bei den Sportfreunden Kladow mitzuwirken, sind fast unbegrenzt. Erlebt selbst, dass Vereinsarbeit abwechslungsreich und attraktiv sein kann, ganz gleich, ob jugendlich oder bereits den Kinderschuhen entwachsen, für jeden gibt es etwas Passendes! Wir brauchen Euch ALLE, macht mit – Menschen, die betreuen, organisie-



ren, verwalten, trainieren, managen, anleiten, schreiben, reden, feiern und vieles andere mehr. Wir als Verein sind ein Stück weit der Motor für unsere Gesellschaft. Und nicht zu vergessen: „Ehrenamtliches Engagement macht sich gut im Lebenslauf!“

Lasst uns dem Zusammengehörigkeitsgefühl im Verein genügend Raum geben und zusammenrücken, an einem Strang ziehen! Vereinsleben bedeutet Zusammenhalt (auch in schwierigen Zeiten). Gerade in den kleinen Krisen wird Kompromissbereitschaft, Offenheit und Vertrauen verlangt. Wir lernen, dass man „geben“ kann, ohne zwangsläufig „nehmen“ zu müssen. Außerdem erfahren wir alle, dass es sich durchaus lohnt, für einen guten Zweck und ein gemeinsames Ziel einzustehen, auch wenn der Weg ab und an etwas steiniger ist. Niemand muss perfekt sein, ehrenamtliche Mitarbeit ist immer Teamarbeit. Wir helfen uns gegenseitig und lernen voneinander. Alle bringen ihr persönliches Wissen und Können mit ein. Aus dem Zusammenwirken ergibt sich der Vereinsfolge!



Harfe & Klavier
Instrumentalunterricht

Elisabeth Fröber

Mobil: 0152 - 08 57 47 17

Gartenstraße 8 · 14476 Potsdam/Fahrland

www.harfenunterricht-potsdam.de
info@harfenunterricht-potsdam.de



Interessiert? Dann meldet Euch gerne unter info@sf-kladow.de, redaktion@sf-kladow.de oder auch direkt bei hoyer@sf-kladow.de!

Macht mit, NUR gemeinsam erreichen wir gesetzte Ziele! DANKE

Kathrin Hoyer

Die Geschichte der Abteilung Ballsport

„Ich liebe Bälle. Er war ein Genie, der die Bälle erfunden hat! Stell dir vor, wir müssten mit Würfeln spielen ...!“ Dieses Liebesbekenntnis eines Volleyballmädchens auf einem internationalen Jugendturnier in Regensburg 2018 könnten gut auch alle rund 400 Mitglieder der Abteilung Ballsport ablegen.

Seit Gründung der Damenabteilung 1974 fliegt drinnen und draußen der Volleyball bei den Sportfreunden. Das ergibt sich aus der damaligen Werbung für ein Trimmen durch Gymnastik und Ballspiele mit Faustball, Völkerball, Volleyball und Keulenschwingen in der Sporthalle der Grundschule am Ritterfeld und auf dem Sportplatz. Trotzdem fand der Volleyball keine Erwähnung in dem Rückblick der Gymnastikabteilung auf die ersten 50 Jahre der Sportfreunde, an deren Schluss die Abteilungsleiterin Helga Getz betonte: „Wir müssen für die Zukunft gerüstet sein.“ Diese Zukunft hatte schon begonnen. Denn die Mitgliederversammlung hatte 1999 die Zustimmung zur Bildung einer neuen Abteilung für Volleyball erteilt. Keiner ahnte, dass noch etwa zwanzig Jahre bis zur Selbstständigkeit der Abteilung Ballsport vergehen würden. Diese Zeit nutzte der Bereich Volleyball zur Entfaltung, bis heute. Er startete regelmäßig mit Teams in der Mixed-, Jugend- und Seniorenrunde vom Freizeitvolleyball Berlin e. V. und bei den Staffeln vom Berliner Turn- und Freizeitsport-Bund. Das Seniorenteam trat bei der Deutschen Meisterschaft, dem 15. BFS-Senioren-Cup 2017, in Wiesbaden an.

Die Sportfreunde Kladow organisierten eigene Spandauer Mixed-Meetings und übernahmen in den verschiedenen Verbänden für Freizeitvolleyball Mitverantwortung.



Beim Internationalen Deutschen Turnfest 2017 war der SF Kladow Gastgeber in zwei Hallen für Freizeitvolleyballturniere. Fahrten vor allem nach Gühlen-Glienicke und Lindow stärkten das Miteinander. Geflüchtete gehörten immer wieder dazu. Viele Schiedsrichterlehrgänge in Kladow verringerten die Hürden für eine solche Ausbildung. Eine Schiedsrichterin kam bei den Special Olympics World Games 2023 zum Einsatz. Nach und nach kam der Breitensport beim Volleyball-Verband Berlin hinzu und wurde zum Schwerpunkt.



Auf Initiative der Sportfreunde ließ das Bezirksamt 2018 für 20.000 EUR Kleinfeldlinien in der Sporthalle der Mary-Poppins-Grundschule aufbringen, wohl einmalig in Berlin. Nun können alle U12-U15-Teams auf ihren passenden Feldern trainieren und

spielen. Sie müssen nicht mehr – wie alle anderen Vereine – mühsam bei Turnieren Felder abkleben und abziehen. Der Bereich wuchs so sehr, dass nahezu in jeder Altersklasse der Jugend ein Team vertreten ist. Im Bereich der männlichen Jugend lockt eine Kooperation mit den SCC Juniors die Kinder in die Halle. Im Spielbetrieb der Erwachsenen gibt es jeweils zwei Männer- und Frauentteams. Die bisher höchste jemals erreichte Klasse ist die Bezirksliga der Männer. Ein Spieler hat es bis in die 1. Division Nord des schwedischen Volleyballs geschafft, andere ehemalige Kladower spielen in der deutschen Regionalliga Nordost. Die Zusammenarbeit mit den Schulen erstreckt sich inzwischen auf drei Arbeitsgemeinschaften. Bei „Jugend trainiert für Olympia“ sind auch Sportfreunde vertreten, ebenso wie bei den Berliner Schulmeisterschaften.



Der Beachvolleyball ergänzt den Hallenvolleyball. Dank des Einsatzes der Sportfreunde Kladow gibt es seit 2012 ein drittes Feld am Groß Glienicker See mit gespendetem Sand vom Grand-Slam. Viele Mixedturnie-



re lockten Teilnehmende aus Berlin und Brandenburg. Zu Coronazeiten boten die Felder die Outdoor-Chance für das Training. Sie reizen zum freien Spiel, wenn das Wetter einlädt. Die jungen Erwachsenen der Sportfreunde messen sich regelmäßig in Turnieren.

Aber zum Ballsport gehört noch viel mehr ...

Neun Badmintonfelder in der Sporthalle der Mary-Poppins-Grundschule konnten die Sportfreunde nicht ungenutzt lassen. Deshalb bieten sie seit 2000 Badminton als weiteren Ballsport an.

Viele Jahre gab es Rollstuhl- und auch Integra-Badminton, wo eine Person im Rollstuhl und ein Fußgänger oder eine Fußgängerin im Doppel spielten.



Sie organisierten eigene Integra-Turniere und nahmen an denen anderer Vereine teil.

In einem vom Land Berlin und vom Europäischen Sozialfonds geförderten Projekt entstand 2008 eine Handreichung „RollMobil, Ball- und Freizeitspiele für Rollstuhlfahrer“.

Etwa zehn Jahre lang starteten die Sportfreunde mit mehreren Teams im Betriebssport.

Das Wichtigste bleibt das Spielen zum Spaß in unterschiedlichen Paarungen, sei es unter den Kindern und Jugendlichen, den Erwachsenen oder in Familien. Seit 2020 sorgt eine Ballmaschine dafür, dass ein spezifisches Training mit hohen Wiederholungszahlen möglich ist. Viele Kinder erwarben ein Spielabzeichen oder ein Sportabzeichen. Die Erwachsenen organisierten vereinsinterne Turniere. Ein ehemaliger Sportfreund und Helfer trug Badminton nach Ruanda.



ANSTOSS Nr. 108, 2009
Rollstuhl-Fußgänger Badminton

Den dritten Bereich des Ballsports macht der Basketball aus. Schon im Jahre 2000 dribbelten und warfen ihn Sportfreunde in der Mary-Poppins-Grundschule. Seit 2018 gibt es Freizeitbasketball im Hans-Carossa-Gymnasium, seit Juni 2023 – mit großer Anziehungskraft – Mädchenbasketball, vorerst für 10-12-Jährige.

Die Abteilung erweist sich als offen für alles (Halb-)Runde, das kein Fuß-, Tennis- oder Tischtennisball ist. Interessierte aller Generationen sind herzlich willkommen!

Susanne Kingreen
Abteilungsleiterin Gymnastik und
Turnen von 2014 bis 2018
Abteilungsleiterin Ballsport von 2019
bis Januar 2024

PARTYLITE®
Kerzen • Deko • Accessoires
Party buchen • Online Shop

*Die Kunst ein Ambiente
zu schaffen*



Antje Prentki
Handelsvertreterin



Tel.: 0177 - 524 36 87

<https://antje-prentki.partylite.de/>



Badminton-Spielabzeichen in Silber oder Gold, Juli 2023

Judo – Wenn heute 1994 wäre...

1994: Die Zukunft wurde geplant

Die Not war groß im Januar 1994, als Helga Getz, damals erste Vorsitzende der Gymnastikabteilung bei den Sportfreunden Kladow, von ihren beiden Judotrainern erfuhr, dass sie noch im laufenden Jahr aus privaten Gründen ihre jeweils zwei Judogruppen abgeben wollten. Erst einige Jahre vorher hatte Helga erfolgreich den Judoport in das Angebot der Gymnastikabteilung integrieren können und das recht erfolgreich, denn fast 50 Judoka trainierten bis dato an zwei wöchentlichen Trainingstagen in Kladow.

Zeitgleich war der Frust bei den erwachsenen Judoka der Sportschule Budokan in Spandau groß. Trainingszeiten wurden abgebaut, die Betreuung auf Wettkämpfen wurde nur noch sporadisch gewährleistet, dabei war der Großteil der Gruppe hoch motiviert, engagiert und wollte den Judoport in der Sportschule voranbringen.

Doch nach Gesprächen mit der Sport-schul-führung wurde schnell klar, man verfolgte dort andere, eher kommerzielle Ziele.

Und so war es ein im Nachhinein glücklicher Zufall, dass der blutjunge Mesut Göre (Foto), damals gerade fertig mit dem Abitur, zu einem Gespräch bei Helga geladen wurde. Sie zeigte ihm eine mögliche sportliche Perspektive im Bereich Judo innerhalb der Gymnastikabteilung des Vereins auf. Er sollte die Judo-Sportgruppen übernehmen und nach seinen Vorstellungen entwickeln. Doch Mesut, der bis dahin selbst keine Trainerausbildung hatte, stellte auch Forderungen, er wollte die Anzahl der Judoka in den Judogruppen deutlich erhöhen, er beanspruchte die sportliche Leitung im Bereich Judo für sich und handelte bis dahin nicht für möglich gehaltene Übungsleiterstundensätze aus, die attraktiv genug waren, um ein neben ihm engagiertes Trainerteam aufzubauen. Helga ging zähneknirschend auf seine Forderungen ein, unter der Bedingung, dass die Mitgliedereinnahmen sämtliche Ausgaben des Judo-Sportbetriebs zumindest mittelfristig decken.

Damals hatte niemand geahnt, welch weitreichende Wirkung die Zusage von Mesut für den Verein haben wür-



de. Mesut hatte eine ziemlich klare Vorstellung, wie er den Judoport erfolgreich entwickeln wollte. Er übernahm sofort einen beachtlichen Teil der Trainingsgruppen, seine unbekümmerte und leistungsorientierte Art kam gut an, es sprach sich in Kladow herum, dass ein neuer frischer Judowind weht. Innerhalb des ersten halben Jahres gelang es ihm, die Anzahl der Judoka zu verdoppeln. Nur durch neue Kurse war es möglich, den Ansturm an Judointeressierten zu bewältigen. Mesut holte sich Maren, seine damalige Partnerin, und Olaf Germelmann, seinen Schulfreund, als Verstärkung in den Verein. Sie übernahmen einen Großteil der neu hinzugekommenen Trainingszeiten. Nun wollte auch Wilfried, der verbliebene „alte“ Trainer, der noch an einem Tag in der Woche Judotraining anbot, möglichst schnell seine Kurse abgeben.

Mesut war clever, er wusste, dass ich bei Budokan maximal unzufrieden war, also traf er sich im Spätsommer 1994 mit mir und schwärmte von seiner Judovision und den guten Bedingungen in Kladow. Wir verblieben so, dass ich mir die Kurse von Winfried anschauen würde und dann entscheiden wollte, ob das was für mich wäre. Ich war skeptisch und wusste nicht, ob ich der Aufgabe und den ehrgeizigen Zielen Mesuts ohne jegli-



Hebenstreit · Renke

Rechtsanwälte | Notar | Fachanwälte
in der Spandauer Altstadt

Notariat | Schwerpunkt Immobilienrecht

Fachanwälte für Erbrecht | Familienrecht Handels- und
Gesellschaftsrecht | Miet- und Wohnungseigentumsrecht |
Verkehrsrecht

RA Renke zugleich **ADAC Vertragsanwalt**

Carl-Schurz-Straße 33 | D-13597 Berlin

Fon +49 (30) 33 77 49 70

www.hr-spandau.de



che Trainerausbildung und Erfahrung gewachsen sein würde. Im September 1994 verabredete ich mich mit Winfried im Vereinsheim in Kladow, vereinbart war, dass ich bei seinem Training hospitieren und dann in Ruhe entscheiden sollte, ob ich seine Kurse zukünftig übernehmen werde.

Winfried stellte mich der Gruppe vor und bat mich sogleich, die Erwärmung zu übernehmen. Anschließend sollte ich den ersten Teil des Trainings gestalten, ich fühlte mich schon etwas genötigt, denn hospitieren war das nicht. Zum Ende des Tages hatte ich das gesamte Training aller Trainingsgruppen geleitet, die Resonanz der Gruppen war absolut positiv, sie applaudierten am Ende des Trainings. Keiner wusste, dass es für mich das erste Mal war, dass ich eine Trainingsgruppe leitete. Doch es fühlte sich großartig an, ich war ziemlich euphorisiert und spürte, dass ich für diese Aufgabe geschaffen war, auch ohne Trainerausbildung. Winfried bat mich nach dem Training noch auf ein paar Worte nach oben ins Vereinscasino. Er gab mir einen aus und sagte: "Dirk, du hast die Feuerprobe bestanden. Es gehört einiges dazu, aus dem Stand ein so gutes Judotraining zu geben. Du hast eine besondere Gabe, mit Menschen umzugehen, die man so nicht lernen kann. Ich freue mich, dir hiermit die Gruppen übergeben zu können, hier hast du den Schlüssel für die kleine Halle, ich wünsche dir viel Glück".

"Boah, meint der das wirklich so oder will er nur schnell raus aus der Verantwortung?", fragte ich mich. Aber es fühlte sich wirklich gut an und meine innere Stimme sagte: „Mach es, wenn es sich gut anfühlt, ist es auch gut!“ Noch am selben Abend telefonierte ich mit Mesut und gab ihm mein Wort. Retrospektiv betrachtet war es eine der besten Entscheidungen meines Lebens! Ich konnte nun das, was ich bei Budokan nicht konnte: Meine Idee vom Judo mit Leidenschaft und Energie weitergeben! Auf der ersten gemeinsamen Trainersitzung

im Dezember '94 legten wir wichtige Etappen für die Zukunft fest! Wir wollten, dass sich unsere Trainer*innen qualifizieren, unsere Judoka wett-kampforientiert ausbilden, eigene Turniere austragen, eine erfolgreiche Männermannschaft aufstellen und regelmäßig Trainingslager anbieten. Zum Ende des Jahres hatten wir uns mit fast 120 Mitgliedern fast verdreifacht!

1995: Wir starten durch!

Im Januar wechselten weitere Judoka von Budokan nach Kladow, was wichtig war, um eine konkurrenzfähige Mannschaft in der Bezirksliga aufstellen zu können. Im Herbst absolvierten wir erfolgreich unsere Trainerprüfungen und ein erstes Weihnachtsturnier wurde ausgetragen. Ende 1995 hatten wir bereits über 220 Judoka in unseren Reihen und zu den größten Erfolgen bei Mannschaftsmeisterschaften gehörte für mich auf jeden Fall der erste Aufstieg mit der neu formierten Männermannschaft 1995. Ohne Niederlage gewannen wir alle Kämpfe und stiegen von der Bezirks- in die Stadtliga auf.

1996: Der Verbandsstützpunkt West wurde gegründet und in unsere Hände gelegt

Judo wurde 1996 die fünfte eigenständige Abteilung bei den Sportfreunden Kladow. Wir beschlossen, den Wettkampfsport noch gezielter zu entwickeln, neue Kämpfer und ein Männertrainer von außerhalb sollten und wurden für das Männerteam gefunden. Ziel war es, ein junges, erfolgreiches Männerteam aufzubauen, damit wir schließlich Vorbilder und eine Perspektive für unsere selbst ausgebildeten Judoka schaffen konnten. Im selben Jahr trugen wir erstmals die Spandauer Meisterschaft aus. Unter der Schirmherrschaft von Konrad Birkholz, dem damaligen Bezirksbürgermeister, gelang es uns ebenfalls zum ersten Mal ein offenes großes Turnier auszutragen und sogar zu gewinnen! Der Judoverband Berlin ernannte mich zum Verbandstrainer West. Man übertrug mir die Aufgabe,

Judoka aus dem Berliner Westen zu sichten und an die Werner-Seelenbinder-Schule zu delegieren. Als Trainingsort diente anfänglich ein von Satori Spandau bereitgestelltes Dojo im Askanerring in Spandau. Mittlerweile wurden unsere Trainingsgruppen von fast 300 Judoka besucht. Für Helga war diese erfolgreiche Zeit einerseits ein großartiger Erfolg, andererseits kamen immer mehr und komplexere Aufgaben auf sie zu. Die Verwaltung der Judoka und ihrer Ziele innerhalb der Gymnastikabteilung nahm immer mehr Zeit in Anspruch. Die sachlichen Positionen der sportlichen Leitung Judo und der Gymnastikabteilung waren nur noch schwer auf einen Nenner zu bringen.

1997: Die Judoabteilung konstituiert sich

Anfang 1997 war es dann so weit, Mesut und Maren Göre, Olaf Germelmann, Dirk und Gaby Balke stellten sich zur Wahl als Abteilungsvorstand Judo und wurden von den Mitgliedern gewählt. Mit Andreas Karnopp gelang es, ein Trainerschwergewicht für uns zu gewinnen. Er war damals Mannschaftskapitän vom Bundesligisten Arashi JKC und wurde 1997 mit der Aufgabe betraut, das neue Männernteam aufzubauen. Im selben Jahr konnten wir in der Jugendwertung Berlins zum ersten Mal unter den Top 5 landen.



Samet Sezer (Foto) und Anni-Balke wurden unsere ersten selbst ausgebildeten Berliner Meister*innen in der U13. Das Bezirksamt bot uns neue Trainingsmöglichkeiten

in der Bruno-Gehrke-Halle an. Wir konnten mit dem von uns betreuten Verbandsstützpunkt aus der Sportschule Satori umziehen und dort künftig für alle Spandauer Judoka ein attraktives Angebot bereitstellen. Gleichzeitig wurde dadurch



der Trainingsbedarf für neu zu gründende Trainingsgruppen in Spandau gedeckt.

Mitte der 1990er fuhren wir erstmals nach Gühlen Glienicke auf das vereinseigene Gelände ins Trainingslager. Nur die besten Erinnerungen habe ich an die ersten von mir geleiteten Trainingslager in den Jahren 1995, 1996 und 1997.

Damals halfen uns Eltern und Großeltern bei der Durchführung, indem sie in der alten Küche unserer vereinseigenen Ferienanlage für den Einkauf und die Zubereitung sämtlicher Mahlzeiten sorgten. Das Training wurde in einer nicht mehr genutzten Kantine auf unseren eigens hertransportierten Judomatten in einer Putenfarm durchgeführt. Statt Luxus gab es durchgelegene Matratzen und keine Ablenkung durch Fernsehen oder Smartphones. Fließend warmes Wasser zum Duschen gab es nur für die Schnellsten, dann war das warme Wasser aus dem unterdimensionier-

ten Wasserspeicher schon wieder aufgebraucht. Dafür entschädigten der Pool und die tolle Lage zwischen Ruppiner Heide und dem Kalksee in der Ruppiner Schweiz für die Entbehrungen.

Legendär bleibt eine Wanderung vom 4 km entfernten Tierpark Bienwalde zurück nach Gühlen Glienicke, bei der ein Teil der Gruppe mit mir den gleichen Weg entlang der Landstraße zurücknahm und der andere Teil zusammen mit Mesut eine Abkürzung quer durch den Ruppiner Wald versuchte. Nach unserer Ankunft machten wir uns nach zwei Stunden ernste Sorgen um Mesut und seine Gruppe. Ich fuhr also unerlaubterweise mit dem Auto durch den Wald, entdeckte die total ausgedörrten Kinder in der Ferne und lotste sie zurück. Im Camp angekommen, stürzten sie sich auf alles Trinkbare und fielen über das Abendessen her.

Übrigens verlief sich drei Tage zuvor eine Seniorenwandergruppe aus Berlin im selben Wald – sie konnten

allerdings erst nach vielen Stunden durch eine von der Polizei organisierte Suchaktion gefunden werden.

Die 2000er

Annika Balke wurde unsere erste Deutsche Meisterin in der U17, es konnten in den Folgejahren drei weitere nationale Titel errungen werden. Die Frauen- und die Männermannschaft verpassten den Aufstieg in die 2. Bundesliga. Die Frauenmannschaft allerdings konnte zwei Jahre später unter der Fahne des PSV Olympia den Aufstieg in die 2. Bundesliga feiern und sich dort für zwei Jahre etablieren, bevor das Team aus Finanzierungsgründen zurückgezogen wurde.



Aufstiegsrunde der Frauen in die 2. Bundesliga

**Brundke
&
Thürmann** GbR
Garten und
Landschaftsbau

Gutsstraße 9
14089 Berlin

Tel.: 030 / 368 024 23

Fax: 032121440230

Funk: 0171 - 196 50 50

0171 - 450 44 00

e-mail:

brundke-thuermann@online.de



WINTERDIENST

Baumfällung

Gartenpflege

Pflasterarbeiten

Pflanzarbeiten

Weitere Arbeiten gerne nach Absprache

**Rufen Sie uns für ein
kostenloses Angebot an!**



Mit dem Zwangsumzug von der Bruno-Gehrke-Halle in die kleine Gymnastikhalle im Grüngürtel ging ein Mitgliedereinbruch auf unter 200 einher.



Abenteuercamp in den 2000ern

Ebenso wie die Trainingslager in Gühlen Gliencke sind die Abenteuercamps Anfang der 2000er für unsere jüngsten Judoka bis 8 Jahre in meiner Erinnerung präsent. Um die 30 Kinder übernachteten am Wochenende auf den Judomatten unten im Vereinsheim, wir trainierten und spielten dort. Nachmittags unternahmen wir eine Wanderung zum Groß Glienicker See und am Abend gab es einen Judo-film vom Beamer als Gute-Nacht-Ge-

schichte. Heimweh und Einpullern sind schnell vergessen, wenn man die gute Verpflegung der Casinobewirtschaftung (anfangs noch mit Olaf und Micha) und den ganzen Spaß mit den Judokiddies resümiert.

Ebenso erwähnenswert ist auch unsere Wettkampffahrt im Kleinbus zum internationalen Turnier und Judocamp in Rohrbach, Österreich 2006, bei dem wir mit unserem kleinen Team aus Kladow in der Nationenwertung auf Platz 8 noch vor Australien vorstoßen konnten.

Ein Kuriosum damals war, dass auf der Wettkampfausschreibung die Wiegezeiten auf Freitagabend ab 19 Uhr festgelegt wurden und alle kochten die Tage vorher fleißig ihr Gewicht herunter. Völlig dehydriert betraten wir dann am Abend die Wettkampfhalle und erfuhren vom Veranstalter, dass das Wiegen nun auf den nächsten Morgen kurz vor dem Wettkampf gelegt wurde, um den Statuten der Europäischen Judounion zu entspre-

chen. Unsere Wettkämpferinnen brachen in Wuttränen aus und stapften wild fluchend aus der Halle. Es kostete mich viel Überzeugungskraft und das Versprechen, alle nach dem Wettkampf in eine Konditorei einzuladen, um sie zum Durchhalten zu motivieren. Als das Geburtstagskind Annika am nächsten Tag den Turniersieg errang und wir uns über eine Top-Teamleistung freuen konnten, war die Welt jedoch auch sportlich wieder in Ordnung.

2009/2010

Mit Dennis Martens stieß ein weiterer Judo- und Kung Fu-Trainer in unser Team. Ein Jahr später wurde aus der Judoabteilung zusammen mit Kung Fu die Budoabteilung. Die Mitgliederzahlen konnten auf ca. 200 stabilisiert werden.

Ein absolutes Highlight war sicherlich auch die von mir für 20 Judoka organisierte Judoreise nach Tokio in das internationale Judo-Trainingscamp 2010. Beim Abschlussturnier im Kodokan (die Wiege des Judosports,



Vermietung Neubauwohnungen in Kladow

Besichtigungstermine ab sofort unter 0152 - 31 06 61 73



Über Neumann Immobilien

Seit über 60 Jahren in Kladow ansässig
Seriös, zuverlässig, kompetent und diskret



Dipl.-Ing. Barbara Neumann

Mobil: 0152 - 31 06 61 73

Dipl.-Ing. Bernhard Neumann

Mobil: 0172 - 979 81 49

Telefon:
(030) 36 80 22 78

E-Mail:
info@neumann-immo.berlin

Webseite:
www.neumann-immo.berlin

Die Wohnungen

- Bezugsfertig ab März 2024
- Barrierefreie 1- 4 Zimmer-Mietwohnungen
- Einbauküche, Parkett, Tiefgarage, Fahrstuhl
- Balkon, Terrasse oder Garten mit Terrasse
- Hochwertiger energetischer Standard
- Familien- und seniorengerechte Grundrisse



Unser Service

- Kaufpreiseinschätzung bei Verkaufsabsicht
- Hausverkauf und Wohnungsanmietung aus einer Hand
- Ihr Ansprechpartner für alle Fragen zum Immobilienverkauf

Noch mehr Informationen
auf unserer Webseite





erste Judoschule der Welt) gewannen übrigens sämtliche Kladower ihre Kämpfe.

Lustig in Erinnerung geblieben ist uns Lina, damals noch Voß, denn sie erschien auf keiner der Wettkampflisten und wir dachten schon, Lina wurde für das Abschlussturnier nicht berücksichtigt oder vergessen, bis wir entdeckten, dass sie von den Veranstaltern zu „Ling Voß“ gemacht wurde. Es gab dort anscheinend kein „a“ und kein „ß“, stattdessen wurden ein „g“ und ein „großes B“ eingefügt, das hörte sich wohl irgendwie asiatischer an.

Nicht mehr als 1.300 € kostete damals die 18-tägige Flugreise inklusive Übernachtung im kleinen Hostel, Trainingsgebühren und öffentlichen Verkehrsmitteln. Durch die hohe Luftfeuchtigkeit bei stets hohen Temperaturen über 30 Grad und das sich wiederholende Erwärmungstraining scheuerten wir uns bereits am zweiten Trainingstag einheitlich beide Knie und Ellenbogen auf. Da wir in unserer Freizeit zumeist in Gruppen und mit Shorts und T-Shirts bekleidet die City erkundeten, wurden wir ungläubig von den Japanern bestaunt, denn unsere einheitlichen Pflasterfielen sofort ins Auge.

2014

Ein personeller Umbruch wurde auf der Trainerebene vollzogen, in der

Hoffnung, die Verantwortung im Wettkampfbereich durch Personal mit „Stallgeruch“ (das sind Judoka, die im Verein ausgebildet und groß geworden sind) aufteilen zu können.

2018

Leider funktionierte der Plan nicht gänzlich. Studium und Berufseinstieg der verantwortlichen Trainer sorgten zusammen mit geteilten Meinungen bezüglich der sportlichen Ausrichtung für einen weiteren Umbruch. 2018 hatten wir nur noch 120 judobegeisterte Mitglieder im Verein.

2019

Altbewährtes Personal wurde zusammen mit einem neuen Trainer aktiviert und die Mitgliederzahlen stiegen wieder auf 160. Es wurde beschlossen, einen hauptamtlichen Trainer für mehr Nachhaltigkeit zu verpflichten. Diverse Gespräche mit aussichtsreichen Kandidaten wurden geführt. In der Jugendrangliste Berlins wurden wir neunten.

2020

Mit Sascha Heu konnten wir einen neuen hauptamtlichen Trainer verpflichten, er war auch unser erklärter Wunschkandidat. Mit ihm wechselten ca. 40 Judoka zum SF Kladow. Sein alter Verein „ShidōSha-Dojo“ hätte zu der Zeit zusammen mit unseren Kämpfern in der Rangliste Platz fünf mit 46 Punkten eingenommen.

2021 & 2022

Die Coronapandemie sorgte für gemischte Gefühle. Einerseits gelang es uns gemeinsam, einen Judoboom auszulösen, doch andererseits konnten viele Trainingseinheiten nur online oder im Freien durchgeführt werden. Die wenigen Wettkämpfe, die möglich waren, konnten wir zumeist erfolgreich beenden. In der Berliner Rangliste wurden wir 2021 Zweiter mit 60 und 2022 mit 122 Punkten Erster.

Erfolge

Ein besonderer Erfolg war der Sieg bei der Berliner Mannschaftsmeis-

terschaft der U17-Mädchen im Jahr 2003.



In diesem Team standen drei aktuelle deutsche Meisterinnen und eine deutsche Vizemeisterin – unter anderem auch Josi Krause, heute erste Vorsitzende der Budoabteilung, gehörte diesem legendären Team an. Das war der leistungsstärkste Mädchenjahrgang, den wir bis heute ausgebildet haben!

Nicht zu vergessen ist der Sieg 2009 in der Oberliga mit der von mir coachten Männermannschaft.



Wir gewannen alle Kämpfe und wurden damit Berliner Mannschaftsmeister in der eigenen Halle. Auf die Teilnahme an der Aufstiegsrunde in die Regionalliga verzichteten wir damals, weil wir keine Perspektiven gesehen haben (es gab keinen gesicherten Finanzierungsplan, nicht zuletzt wegen fehlender Sponsoren für die anstehende Saison). Ein unglaublich dreister Vorfall ereignete sich am Rande des Wettkampfes im Schallweg, als Jonas, einer unserer Männer, sein hochwertiges Fahrrad an einen Pfahl angeschlossen hat und es wenig später nicht mehr aufzufinden war. Jonas suchte die Straße ab und entdeckte

te es durch Zufall halb zugedeckt in einem Kleinbus liegen. Die von uns gerufene Polizei machte eine Halteranfrage und ermittelte anhand des Berliner Kennzeichens so den Halter des Fahrzeugs. Inmitten des Kampftages ließen wir sicherheitshalber in der Halle den betreffenden Herren ausrufen. Wir hätten ja nie gedacht, dass es sich um einen Angehörigen eines Teammitglieds einer unserer Gastmannschaften handeln könnte ... Die Polizeibeamten ließen sich das Fahrzeug von ihm öffnen, stellten das Fahrrad sicher und übergaben es nach Aufnahme der Personalien und einer entsprechenden Anzeige zurück an Jonas. Die Erklärung des Fahrzeuginhabers war dennoch kurios, er erklärte, er habe das herrenlos daliegende Rad mit durchgeknipstem Fahrradschloss nur sicherstellen und später einer Fundstelle übergeben wollen. Sachen gibt's, die gibt's gar nicht.



Nico Hagaard (re.)
Berliner Meister 1996-1999

Es gibt zahlreiche Erfolge, die mir als besonders emotionale Judomomente in Erinnerung geblieben sind und über die es sich zu berichten lohnen würde, doch wenn ich auswählen muss, dann waren die ersten Podiumsplätze bei den Berliner Meisterschaften Mitte/Ende der 90er für meine Schützlinge Samet Sezer, Nico Hagaard (Foto), Clemes Buder, Sören Gruber, Josi Krause, Lina und Annika, ebenso wie die Mannschaftserfolge des Männerteams mit Manuel Koch, Mesut Göre, Robert zum Bruch, Frank Wesener, Oliver Kittler, Jens Talaga, Carsten Henselien und vielen anderen die bewegendsten.

Einen bis dato einmaligen Erfolg möchte ich in dieser Auflistung dennoch nicht unerwähnt lassen, denn gemeinsam mit Sascha sind wir als Verein nicht nur mit SFK-ShidōSha sehr erfolgreich, auch er selbst nimmt an Deutschen Meisterschaften teil, doch nicht nur das: Als erster Judo-kämpfer der Sportfreunde Kladow hat er 2023 an einer EM teilgenommen und holte bei den European Judo Championships Veterans in Slowenien Bronze nach Kladow.



Ich war und bin so stolz auf die Leistungen aller Sportler*innen und auf unser eigenes als Trainerteam. Besonders auf das, was aus unserer Judoabteilung in so kurzer Zeit geworden ist. All diese Momente waren die Bestätigung für unsere Arbeit und den von uns eingeschlagenen Weg. Die dadurch freigesetzte Energie gab uns die Kraft, genauso weiterzumachen und die Rahmenbedingungen (Trainingszeiten und -flächen, gutes Personal) stetig zu verbessern.

Aber wie heißt es so schön, nicht immer scheint die Sonne und einer dieser bis heute tief sitzenden Schattenmomente war definitiv der verpasste Aufstieg mit der Damenmannschaft in die 2. Bundesliga, den ich allein auf mich nehme. Es war eigentlich alles perfekt vorbereitet, die Bruno-Gehrke-Halle mit der Ringbeleuchtung und den hunderten aufgebauten

Sitzplätzen bot einen besonderen, dem Ereignis entsprechenden Rahmen. Alle Kämpferinnen hatten ihr Gewicht und wir konnten alle Gewichtsklassen besetzen. Doch leider habe ich den letzten Kampf „vercoacht“: Wir wären mit einer Niederlage unserer Kämpferin über die volle Zeit aufgestiegen, doch ich habe eine mit Risiko verbundene Siegstrategie ausgegeben und lag falsch. So verloren wir den entscheidenden Mannschaftskampf gegen Hermannsburg und wurden nur undankbarer Zweiter, weil uns am Ende drei Unterbewertungspunkte fehlten. Es dauerte eine Zeit, bis ich mit mir selbst wieder im Reinen war und diese Fehlentscheidung verarbeitet hatte.

2024

Die Zeiten haben sich in den letzten drei Jahrzehnten gewaltig verändert, vieles ist in der Zwischenzeit anders geworden. Wir wurden eine Budo-Abteilung mit Kung Fu und zwischenzeitlich Taekwondo als weitere Budo-sportarten und insgesamt 450 Mitgliedern. Trainer, Sportler, Vorständler und weitere Budo-sportarten kamen und gingen. Einige tausend Judoka wurden ausgebildet und betreut. Mittlerweile haben wir uns zu einem der erfolgreichsten (Judo-) Vereine deutschlandweit entwickelt, sicherlich eine schöne Momentaufnahme.

Viele Menschen verlangen sich und anderen aus und in ihrem Umfeld ein Maximum ab, wir leben in einer Leistungsgesellschaft, verbunden mit enormem Druck für jeden. Der Sportverein wird für einen erheblichen Teil der Menschen als Dienstleister angesehen, jeder möchte partizipieren, doch nur wenige wollen aktiv unterstützen und die meisten wissen nicht, dass Vereinsmitglieder eigentlich sogar dazu verpflichtet sind. Der Druck macht auch vor uns Trainern, Judoka und Funktionären nicht halt. Dennoch sind wir alle Teil dieser Gesellschaft und müssen uns zuweilen dagegen zur Wehr setzen, nicht aus der Balance zu geraten. Aus

dieser Beobachtung heraus möchte ich eines meiner Lieblingszitate anbringen: „Das Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht“. Dieses Zitat richtet sich an alle ungeduldigen Sporttreibenden (Judoka), an alle Trainer und Eltern, die glauben, durch übermäßiges, nicht altersgemäßes Training und Wettkämpfe wird man schneller zu einem Sportass. Aus meiner Erfahrung passiert zumeist das Gegenteil, Kinder verlieren aus Überforderung und fehlender Lebensbalance eher die Lust am Judo und hören mit dem Sport schließlich ganz auf, bevor sie ihre maximale Leistungsfähigkeit mit Mitte zwanzig erreicht haben. So entgehen dem (Judo-)Sport bedauerlicherweise jedes Jahr zahlreiche hoffnungsvolle Talente. Deshalb meine Philosophie als Trainer und Funktionär: „Judo sollte niemals maximal, sondern optimal, dem Lebensalter und der eigenen Befähigung angepasst betrieben werden“. Man muss respektvoll mit sich selbst und den eigenen Ressourcen

umgehen, sonst reißt der (zarte) Grashalm schneller ab, als man denkt.

Lange Jahre mache ich mir schon so meine Gedanken über eine allgemeingültige Formulierung, für wen eigentlich unser Judosport geeignet ist und was man dafür tun sollte. Deshalb hier zum Abschluss meine Vorstellung von Judo im Sportverein: Judo ist nicht für jeden geeignet, man muss es mögen, diesen engen Kontakt zum Trainingspartner, bei dem einem auch mal der Schweiß des Gegenübers ins Gesicht tropft. Man muss den Mut haben, fest angepackt und auch geworfen zu werden. Wenn man für sich entscheidet, dass das kein Problem für einen darstellt, dann kann es mit dem Judo etwas werden, denn Judo ist weit mehr als nur das. Judo hält für alle Großen, Kleinen, Schweren, Leichten, Klugen ... einfach für jeden ein Angebot bereit. Der Eine liebt es einfach nur, mit seinen Sportkameraden auf der Matte zu spielen und zu trainieren, der Andere möchte

regelmäßig seine Gürtelprüfungen absolvieren und wieder andere finden bei Wettkämpfen oder später als Kampfrichter oder Trainer eine Herausforderung, die sie erfüllt. Wenn dann noch die Chemie zwischen den Trainer*innen, Eltern und Funktionären stimmt, man gelobt und wahrgenommen wird, ist es häufig der Beginn einer langen und intensiven Liebesgeschichte. Judo gibt dir genauso viel, wie du bereit bist, dafür zu geben. Aus diesen Erkenntnissen heraus sollte insbesondere unser Verein ein Ort mit Menschen sein, die diese Bedingungen vollumfänglich bieten können.

Nun begehen die Sportfreunde Kladow in diesem Jahr ihr 75. Jubiläum, auch für mich ist es eines, 30 Jahre Judo in und für Kladow! Ich habe es niemals bereut und würde es genauso wieder machen, wenn heute 1994 wäre.

Dirk Balke

Fabian Rohde

Notar · Rechtsanwalt

Fachanwalt für
Miet- und WEG-Recht



- Grundstückskaufverträge
- vorweggenommene Erbfolge
- Testamente
- Vorsorgevollmachten
- Wohnraummietrecht für Vermieter
- Gewerbemietrecht
- Wohnungseigentumsrecht

Sakrower Landstr. 23
14089 Berlin

Tel.: 030 - 24 03 56 30
info@notar-rohde.de

www.notar-rohde.de



Sport, „nur“ aus Liebe und Spaß an der Leichtathletik

„Hey Marco, du hast doch auch mal Leichtathletik gemacht?“ Das war im Jahre 2005 der Satz, der meine Leichtathletik-Trainerkarriere bei den Sportfreunden Kladow einleitete. Hintergrund dieses Satzes war die Leichtathletikgruppe, die 2004 federführend von Marina Winkel neu gegründet wurde. Es brauchte nicht viel Überzeugungsarbeit und schnell wurde ich 2005 auch Teil der Kladower „Leichtathletik-Familie“. Geleitet wurde die neu gegründete Gruppe damals von Jojo (Johanna Nern) und bestand aus circa 20 Athletinnen und Athleten im Alter von 12 – 16 Jahren. Hochmotiviert und aus Liebe zum Sport trainierten Jojo und ich fortan die Gruppe gemeinsam. Wir entwarfen individuelle Trainingspläne, setzten Trainingsziele fest und gaben unser Wissen an talentierte Kinder weiter.

Aufgrund einiger Rückfragen in der Geschäftsstelle mussten zeitnah auch erste Grundsatzfragen beantwortet werden und wir waren gezwungen, uns plötzlich mit ganz neuen Dingen auseinandersetzen (beispielsweise wurde nach der Gefahr gefragt, die davon ausgehen sollte, Kinder im Nieselregen zu trainieren). Aber

nachdem auch derartige Themen ausgiebig erörtert wurden, konnten wir uns wieder unserer eigentlichen Aufgabe widmen, dem Coaching der Leichtathletik. Hartes Training, Trainingslager in Straußberg und der notwendige Ehrgeiz führten dazu, dass die Forderung nach Wettkämpfen immer lauter wurde. „Lasset die Wettkämpfe beginnen!“, hallte es über den Trainingsplatz!

Fest davon überzeugt, die Herzen der Sportwelt im Sturm zu erobern, konnten schon bald auch erste kleine Erfolge auf unserem Kladow-Konto verbucht werden. Traum und Wirklichkeit lagen nicht mehr weit auseinander, es schien so, als ob die (Welt-)Rekorde zum Greifen nah wären, bis es schließlich zu einem Wendepunkt in der noch jungen Leichtathletik-Historie der Sportfreunde Kladow kam ... es stand mal wieder ein Wettkampf am Askaniering bevor, auf den wir uns schweißtreibend vorbereitet hatten. Optimistisch und hochmotiviert wartete ich im Stadion auf die zwölf gemeldeten Kinder am vereinbarten Treffpunkt, das jedoch leider vergebens. Startgebühr bezahlt, Startnummern in der Hand, nur eine Sache fehlte noch, der wichtigste Part ... die Kinder! Lediglich Aaron Dabbert erschien zur vereinbarten Zeit am Treffpunkt und hatte den Weg ins Stadion gefunden. Meine Enttäuschung war riesengroß! Was ich zu diesem Zeitpunkt noch nicht wusste, es war gar

nicht die Schuld der übrigen elf Kinder, dass ich vergebens auf sie gewartet hatte. Vielmehr war es die Schuld des Busfahrers, denn „der hatte sich nämlich verfahren“. Die Kinder waren auch um weitere Ausreden nicht verlegen: „Meine Eltern haben die Autotür nicht aufbekommen“ oder „Mein Papa hat keinen Parkplatz gefunden, darum sind wir wieder nach Hause gefahren“ – an diesem Tag war alles dabei. Wie dem auch sei, das ganze Unglück der Kinder war Anlass für eine Aussprache. Hatten sie doch so hart trainiert und wurden dann vom Pech verfolgt?!

Die Aussprache fand schließlich unter Ausschluss der Öffentlichkeit und der Eltern statt. Nachdem die Kinder lange Zeit auf ihre Version bestanden („Es war wirklich so, der Busfahrer hatte sich verfahren!“), haben die Kinder allen Mut zusammen genommen und mir offenbart, dass sie in Wirklichkeit gar nicht an Wettkämpfen teilnehmen möchten. Der Ehrgeiz, der Ansporn und Wille käme nur von den Eltern (Die Wahrheit: „Meine Eltern möchten, dass ich bei Wettkämpfen mitmache, aber ich will das gar nicht“). Für mich fühlte sich das wie eine Niederlage an, denn selbst aus dem Leistungssport kommend, zählte für mich stets nur das Motto „höher, schneller, weiter“. Ich war in meiner sportlichen Karriere stets getrieben von dem Gedanken, schneller und

besser zu sein als andere und wollte mich immerzu mit anderen Athleten messen. Aber das war nicht die Motivation meiner Athletinnen und Athleten. Es gab für sie nur einen Grund, weiterhin trainieren zu wollen: aus Liebe und Spaß an der Leichtathletik! Völlig zwanglos und als Ausgleich für den ständigen Leistungsdruck, dem sie in der Schule ausgesetzt waren.

Für mich war das alles völliges Neuland. Ich konnte die Motivation anfangs überhaupt nicht wirklich nachvollziehen und es hat durchaus eine Weile gedauert, bis ich mich mit den „neuen Voraussetzungen“ angefreundet habe. Rückblickend war das aber eine sehr lehrreiche Erfahrung für mich! Denn auch ohne das Streben nach Rekorden hat es nicht lange gedauert, bis sich herumgesprochen hatte, dass der SF Kladow neben zahlreichen anderen Sportarten nun zusätzlich auch noch exzellentes Training im Bereich der Leichtathletik im Angebot hatte. Infolge der erhöhten Nachfrage wurden weitere Trainingsgruppen etabliert, die durch den teilweise langjährigen und großartigen Einsatz vieler engagierter Personen (Franzi, Ulli, Neele, Martin, Sylvia, Lydia, Basti) immer mehr Teilnehmende zu verzeichnen hatten.

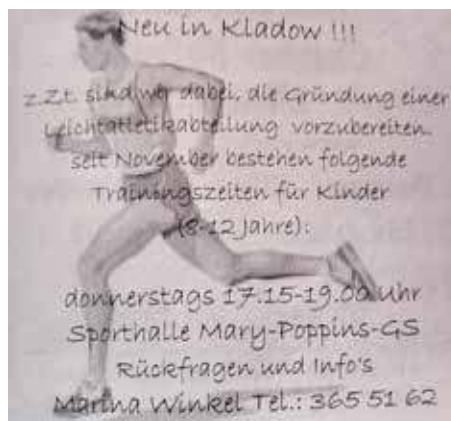
Während 2006 insgesamt circa 40 Teilnehmende auf der Leichtathletik-Mitgliederliste standen, waren es 2007 bereits um die 60 Kids, 2008 schon etwa 85 und im Jahr 2010 sogar an die 100 Sportlerinnen und Sportler! Seitdem hat sich im Bereich der Leichtathletik so einiges getan ... inzwischen bin ich mit einer Sportgruppe in der Ü20 angekommen und es erfüllt mich mit großer Freude und Stolz, nach wie vor Teil der „Leichtathletik-Familie“ bei den Sportfreunden Kladow zu sein. Und noch etwas hat sich in all der Zeit getan: Inzwischen kann ich Sport „nur“ aus Liebe und Spaß an der Leichtathletik – auch ohne Wettkämpfe – wunderbar genießen!

Sportliche Leichtathletik-Grüße
Marco Fratscher

LA – endlich eigenständig, wie alles begann



Nachdem bei den Sportfreunden schon einige Sportarten im Angebot waren – so zum Beispiel von Beginn an Fußball, recht schnell dann Damenfeldhandball, später Tischtennis, Boxen, Faustball, Tennis, Schach, Judo, Volleyball, Badminton und natürlich war auch Gymnastik und Turnen in diversen Varianten und Kursen vertreten – kam schließlich 2004 erstmals die Idee auf ... einige Personen meinten, etwas ganz Entscheidendes und Wichtiges fehlte, darum:



Jahre vergingen, bis sich folgende Szene abspielte: „Ich wollte mal Leichtathletik (LA) ausprobieren und Papa brachte mich zum Probetraining auf den Sportplatz. Dort traf ich nette Mädchen und ich wurde angemeldet. Anfangs spielten wir häufig Brennball, „Rübchenziehen“ oder fuhren mit Sportrollstühlen durch die Halle. Irgendwann standen wir vor verschlossener Halle, erst einmal und dann immer häufiger. Wir wurden entweder von einem anderen Trainer betreut oder ich ging zu meiner Freundin spielen. Als mein Papa das hörte, überlegte er kurz und übernahm das Training“, so Alina.

Leider wussten wir vorher nie, ob das Training tatsächlich stattfindet, ich

besprach das eines Tages mit meiner Frau und am darauffolgenden Montag rief ich schließlich in der Geschäftsstelle an. Mein Vorschlag: Ich würde die LA-Gruppe einmal die Woche betreuen! Peter Thöns, damals Abteilungsleiter Gymnastik, war skeptisch: Bei einem Treffen sagte er mir, dass es viele Beschwerden über die LA-Gruppe gab und man deshalb beschloss habe, die Sektion Leichtathletik zum 31.12.2012 zu schließen. Das war nicht, was wir wollten! Ich konnte ihn offenbar überzeugen, dass dieser Beschluss zurückgenommen wurde – zum Glück!

Am 21.09.2012 fand dann mein erstes Training statt. Ich hatte 17 Kinder auf meiner Liste, neun kamen nach Einladung in die Halle der Mary-Poppins-GS. Zwei davon sind übrigens auch heute noch, im Jahre 2024, dabei und trainieren in Marcos Gruppe. In den ersten Wochen kamen immer mehr Kinder, aber Neuzugänge gab es erst einmal kaum. Das änderte sich allerdings im Januar 2013. Erst tröpfelten nur ein paar Neue in die Halle, aber nach den Winterferien ging es so richtig los, es wurde immer voller. Anfang April waren es fast 40 Kinder und wir mussten die Gruppe teilen.

Was damals noch in seinen Babyschuhen steckte und unter dem Deckmantel der Abteilung Gymnastik & Turnen lief, wuchs allmählich heran. „Immer mehr Jungen und Mädchen hatten Gefallen daran, nicht zuletzt auch durch Bewegung bessere Noten zu erlangen, denn uns war es wichtig, motorische Grundlagen spielerisch zu vermitteln, die Kondition kam durchs Bolzen. Wenn Kinder Leichtathletik „spielen“, dann vergrößern sie ihren Bewegungsschatz, die Motorik“ – so stand es bereits 2013 im Tagesspiegel. Die Kinder, die Spaß an der LA hatten, wurden immer mehr.

Anfang März fuhren wir mit zwei Teams zum Wettkampf der LG Nord, schnell wurden noch ein paar weiße T-Shirts bedruckt, damit man uns

auch als Team erkennt. Bloß nicht Letzter zu werden war unser Ziel und das haben wir sogar mit beiden Teams erreicht. Nur eins wurmte uns, trotz mehrmaligem Hinweis, rief uns der Sprecher beim Wettkampf immer mit SV Kladow auf – ein Schlachtruf musste her und so kam es, dass folgendes ab sofort nach jedem Training und nach jedem Wettkampf ertönte: „Wer sind wir? SF Kladow“ – im Laufe der Jahre wurde der Schlachtruf verfeinert, bis es hieß:



Hat es geholfen? Natürlich nicht, als SV Kladow werden wir auch heute, 11 Jahre später, immer wieder bei Wettkämpfen aufgerufen – manche Dinge ändern sich leider nie! Aber uns Kladowern gibt der Schlachtruf noch immer ein Gefühl der Zusammengehörigkeit ...



Immer mehr Trainingsgruppen (TGs) wurden gebildet, neue Trainer*innen kamen hinzu. Der Strom an Leichtathletik-Interessierten nahm und nimmt bis heute zur Freude aller, gerade im KiLa-Bereich, nicht ab.

Damals saß ich mit Manuela Stein bei einem BLV-Verbandstag. Dort lasen wir, dass es auch in früheren Jahren 88 Kinder in der Kladower Leichtathletik gab. „Das wäre doch ein Ziel, 88 Kinder ... oder vielleicht sogar 100“ – der Ehrgeiz war geweckt und das Ziel sehr bald erreicht! Durch die Zusammenarbeit mit den Kladower Grundschulen kamen immer wieder kleine und größere Talente zu uns. Ich besuchte die Schulen bei den Bundesjugendspielen, trainierte und betreute gemeinsam mit den Lehrern bei der ISTAF-Staffel, bei „Jugend trainiert für Olympia“ und führte gemeinsam mit vielen Helfern Wettbewerbe in den Schulen durch, wie beispielsweise einen Kinder-Zehnkampf.

Eine Herzensangelegenheit war die Gründung einer U8. Ich wollte eine „Purzelgruppe“ und ich bekam sie. Gemeinsam mit meiner Tochter Alina spielten wir mit den Kleinen Leichtathletik und nahmen auch an KiLa-Wettkämpfen teil, teilweise mit tollen Erfolgen. Im Laufe der Zeit wurden die Kinder größer, eine U14 entstand und damit neue Herausforderungen. Wir wurden zwar durch die Gymnastik-Abteilung gut finanziell unterstützt, aber Hürden, Speere etc. mussten angeschafft werden und das war teuer. Also mussten wir Geld auftreiben.

Eine der ersten Maßnahmen war im März 2014 der Hallenwettkampf „Kids Sports Day“. Wir wollten zum einen weitere Kinder für die Leichtathletik begeistern, andererseits aber auch durch Spenden und Kuchenverkauf Geld einnehmen. Es war im



Vorfeld eine riesige Organisation, unser Wunsch war es, den Kindern ein unvergessliches Sportfest zu bieten. Durch den großen Einsatz vieler Helfer*innen und die erfolgreiche Sponsorensuche ist uns das auch gelungen!

Jedes Kind konnte kostenlos starten, bekam ein T-Shirt und ging stolz mit einem Strahlen im Gesicht und einer Medaille um den Hals nach Hause. Selbst am Abend beim Italiener saßen zwei Kinder mit ihrer Medaille am Tisch! Es wurde ein großer Überschuss erzielt, den wir sofort in neues Sportmaterial steckten.

2014 fand mit 38 Kids das erste Trainingslager in Osterburg statt.



Schon im Mai 2015 waren die Sportfreunde Kladow in der Berliner Leichtathletik angekommen: Teilnahme an den Berliner Meisterschaften, Kladower Sportlerinnen und Sportler, die über sich hinauswuchsen – einzeln und im Team – am Ende Platz 4 und Platz 8 in der U14, meine Augen „schwitzten“ ein wenig.

Viele weitere Wettkämpfe kamen hinzu – auch eigene, ganz gleich,



Paartherapie Kladow
Julian Ramin Burstedde
Paartherapeut



+49 (0) 163 754 04 94 | jrb@paartherapie-kladow.de

www.paartherapie-kladow.de

ob Paarlauf (der 2021 zum Helga-Getz-Paarlauf umbenannt wurde, wir haben in Ausgabe Nr. 150 darüber berichtet), Crosslauf oder als „Krönung“ der Kladow Cup, immer wurden die Sportfreunde Kladow für die gute Organisation gelobt und ein bisschen Geld kam auch immer in die Kasse.



Crosslauf

Wir wollten all das nicht nur selbst erleben, sondern auch ausführlich darüber berichten und so entstand die „GO!“, eine Zeitung, die allein vom Phänomen „Leichtathletik in Kladow“ erzählte. Die „GO!“ ist bei einer Tasse Kaffee und mit Sonnenschein bei mir auf der Terrasse entstanden. Quasi eine Schnapsidee ohne Schnaps. Wir saßen zusammen und plauderten so ins Blaue hinein. Kurz danach kam die „GO!“ heraus, zwischen 2015 und 2018 schafften wir sechs Leichtathletik-Ausgaben, prall gefüllt mit Spaß an der Sportart, Erfolgen, Preisen und jeder Menge Leichtathletik-Wissen.

Durch viele Anzeigen und das Entgegenkommen der uns betreuenden Werbeagentur konnten wir auch hier einen schönen Überschuss erwirtschaften, der regelmäßig für unsere immer größer werdende Sektion eingesetzt wurde. Die Entwicklung dieser LA-Sportgruppe war beispielgebend, darum haben wir unser Kladower Konzept beim LSB eingebracht.

Irgendwann las ich etwas von den Vereinswettbewerben „Sterne des Sports“ und „Zukunftspreis des Berliner Sports“. Wir bewarben uns auch hier und vor allem der „Kids Sports Day“ stach schließlich: Wir erzielten

tolle Platzierungen, die auch mit Geldprämien bedacht wurden. Eine Bank veranstaltete einen Wettbewerb, bei dem es nur darum ging, möglichst viele Stimmen zu bekommen: Zweimal nahmen wir teil, 2x 1.000 € wurden auf unser Konto überwiesen, so engagiert waren unsere Mitglieder!



Carsten Weinrich & Manuela Stein

Wir waren schon sehr stolz darauf ... und ja, mit circa 200 Mitgliedern war es endlich geschafft: **Am 01.01.2016 wurde die Leichtathletik eine eigenständige Abteilung.**

Die Jahre vergingen, wir hatten neben einer bärenstarken KiLa-Gruppe von U8 (seit 2020 sogar eine U6) bis zur U12 auch Jugendgruppen (U14 bis mittlerweile Ü20). 2016 gewann die U12 zum ersten Mal den KiLa-Cup, ein Jahr später holten auch die U8 und U10 den Sieg nach Kladow. 2017 war ein besonderes Jahr, die Sportfreunde Kladow hatten zum ersten Mal drei Sportler im D1-Kader (im Sept. 2018 waren es schon 12 Kladower Athlet*innen), einem Perspektivkader des BLV und eine Sportlerin im D-Kader. Es gab unzählige tolle Ergebnisse bei Meisterschaften, viele Medaillen und mit Hanna die erste Kladowerin, die mit Bronze bei der NDM im Diskuswurf eine überregionale Medaille gewann. Für die erfolgreiche Arbeit von U8 bis U18 wurden wir 2018 erstmals Talentzentrum des Berliner Leichtathletik-Verbandes, was für uns eine große

Herausforderung und eine noch größere Ehre darstellte.

2020 schließlich waren einige Mädchen so stark, dass wir zum ersten Mal an einer Deutschen Meisterschaft (DM) teilnehmen konnten. 2021 waren es sogar vier Mädels, die sich mit den besten Leichtathletinnen Deutschlands messen durften. Drei Medaillen bei den Norddeutschen Meisterschaften folgten, sogar eine Gold- und eine Bronzemedaille bei der DM der U16. 2022 schaffte es dazu die U16-Mädchen-Mannschaft, sich mit einem 8. Platz und 9.584 Punkten für die Team-DM zu qualifizieren.



2023 nahm SF Kladow an 60 Wettkämpfen teil, einschließlich sechs KiLa-Cups, es gab viele Top-6-Platzierungen bei Berliner Meisterschaften im Team, aber auch einzeln, erneut Starts bei NDM von Jungen und Mädchen, zwei Mädels schafften die Quali, um bei der Hallen-DM der U20 teilzunehmen und Lole, zu der Zeit noch U18, schaffte es schon im Frühjahr auf Platz 16 der deutschen Bestenliste. Im Sommer folgte erneut die Teilnahme an der U18-DM von drei Mädels und eine Sportlerin wagte sich an den DM-Mehrkampf; mit 4.703 Punkten und Platz 13 ist die Kladower Leichtathletik in der erweiterten Siebenkampf-Spitze in Deutschland angekommen.

Die U6 bestreitet erste Wettkämpfe außerhalb ihrer heimischen Umgebung. In der Gesamtwertung aller KiLa-Cups liegen die U8 & U10 auf Platz 2, die U12 belegt Platz 1. Und auch in diesem Jahr sind es bereits 50 Wettkampfteilnahmen (ohne Ki-



Lole



NDM



KiLa-Cup Gesamtsieger 2023

La-Cups, die die Wettbewerbsanzahl bis zum Jahresende noch um einige Wettkämpfe und Meisterschaften erhöhen dürften).

Nun, im letzten Drittel des Jahres 2024 besteht das „TEAM SF Kladow Leichtathletik“ (Stand 26.09.2024) mittlerweile aus 333 Mitgliedern, davon sind 304 unter 18 Jahren. Kleinere und größere Erfolge reißen auch im weiteren Verlauf des Jahres nicht ab, BM-, NDM- und DM-Teilnahmen waren nicht nur im ersten Vierteljahr Bestandteil der sportlichen Arbeit, auch im KiLa-Bereich mischen die Sportfreunde ganz vorne mit!

Lole, inzwischen in der U20 aktiv, ist amtierende Norddeutsche Meisterin, sie qualifizierte sich für fünf DM-Teilnahmen innerhalb eines Jahres und konnte tolle Ergebnisse erzielen: Inzwischen ist sie auf Platz 15 der deutschen Bestenliste angekommen. Bei der letzten DM im August hat ihr eine Erkältung Steine in den Weg gelegt, dennoch – sie hat bis zum Schluss nicht aufgegeben und gekämpft – denn aufhören bei einem Mehrkampf wäre die allerletzte Option gewesen und es hat sich gelohnt:

Platz 10 mit 4.451 Punkten bei einer Mehrkampf-DM ist aller Ehren wert – **Herzlichen Glückwunsch Lole!**

Wir schöpfen 2024 aus einem Trainer*innen-Pool bestehend aus 46 Personen, darunter 18 Sportlehrer*innen und lizenzierte Trainer und Trainerinnen. Hinzu kommen 13 aktive Helfer*innen, die zum Teil selbst Athlet*innen bei den Sportfreunden sind. Ebenso für den SFK im Einsatz sind 15 erfahrene Mütter, Väter oder der Leichtathletik verbundene Menschen. In der Leichtathletik muss man immer wieder an seine Grenzen gehen und diese manchmal sogar überwinden, aber man lernt auch fürs Leben. Gegen Widerstände ankämpfen und nicht aufgeben, auch wenn es ab und zu schwerfällt, ja, manchmal sogar weh tut. Das ist es, was unseren Sport auszeichnet!

Es war und ist eine Menge Arbeit und nicht immer war und ist alles schön, aber für mich standen stets die Kinder und Jugendlichen im Vordergrund und ich finde, schon allein dafür hat es sich gelohnt! Wir ALLE, die ihr wie ich in all den Jahren, mit allen Kräften versucht habt, den Sport Leichtathletik voranzubringen, können ziemlich stolz auf das Erreichte sein! DANKE! *Update:* Leider gehört auch Folgendes zur aktuellen LA-Vereinsgeschichte: Was im Januar 2016 mit



der Gründung einer eigenständigen Leichtathletikabteilung seinen Lauf genommen hat, musste Anfang 2024 mit einem vermeintlichen Schritt zurück einen kleinen Dämpfer hinnehmen. Aus Mangel an volljährigen Mitgliedern und fehlender Unterstützung bei der Organisation und Verwaltung (damit sind bei weitem nicht nur die Unterstützung bei und von Wettkämpfen gemeint) konnte innerhalb der letzten LA-Mitgliederversammlung im Januar kein neuer Vorstand mehr gewählt werden und es herrscht aktuell der Zustand, dass die LA-Abteilung seit Juni 2024 mangels Nachfolger für den Vorstand aufgelöst wurde und nur noch als „Sportgruppe“ fungiert, die von der SFK-Geschäftsführung und dem Hauptvorstand verwaltet wird. Es ist schade, wo wir doch so viele Möglichkeiten haben, dass die LA in Kladow etwas Großes bleibt. Also nicht vergessen: Wir als Leichtathletikgemeinschaft können das wieder ändern, gebt nicht auf! „Wer kämpft, kann verlieren, wer aber nicht kämpft, der hat schon verloren!“ **Helft ALLE mit!**



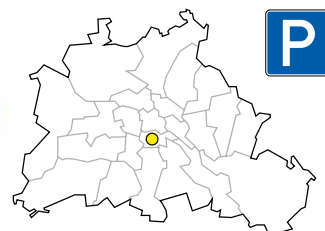
NUR gemeinsam schaffen wir das!

und Kathrin Hoyer

Ausstellung · Verkauf · Vermietung · Anlagenbau · Kundendienst

KÄRCHER

KÄRCHER CENTER BENNE



... in Berlin's Mitte

Körtestraße 31 · 10967 Berlin (am Südsterne)

Tel. (030) 693 20 77



**Über 500 unterschiedliche
Reinigungsgeräte**



**Autorisierter
Servicepartner der
Firma Kärcher
mit über 40-jähriger
Erfahrung**

info@benne.de · www.benne.de

Tennis-Schleifchenturnier



Tennis im Schleifchenturnier
14.08.1983 ANSTOSS-Ausgabe Nr. 20

Zu der Zeit des 1. Schleifchenturniers im Jahre 1983 war der Tennishunger so groß, dass die damalige Turnierleitung über 70 Teilnehmende wie Dompteure im Zaum halten und geordnet auf nur vier Plätzen spielen lassen musste.

Dieser wunderbare Rekord wird wohl zunächst noch bestehen bleiben. Mittlerweile verfügt die Tennisabteilung über vier Außenplätze und einen mehr als notwendigen Hallenplatz

sowie über neue Dompteure: Dank Barbara Hummel und Jörg Jargon, die sich aufgrund der hohen Beteiligung vom Spielbetrieb zurücknahmen, wurde das diesjährige Schleifchenturnier am Pfingstmontag (20. Mai 2024) für insgesamt 30 teilnehmende Mitglieder bei schönstem Wetter und bester Laune zu einem nicht messbaren Erfolg:



Es spielten und lachten, wahrscheinlich ähnlich wie vor 41 Jahren schon, Damen und Herren in ungleichen Leistungsstärken im Mixed-Doppel mit- und gegeneinander. Die Teams wurden unter Mithilfe unserer Kinder durch die Auswahl der Tennisschläger Runde für Runde neu gelöst.



Danke an Lisa, unsere Kuchenbäckerin

Gespielt wurden in der Zeit von 11:00 – 15:00 Uhr je 20 Minuten – immerhin sechs Runden, „trotz“ leckerer Getränke aus unserem Casino und selbst gebackenem Kuchen.

Einerseits war die Freude groß, zum Spiel aufgefordert zu werden, andererseits bekam man bei einer Spielpause endlich die Gelegenheit für einen ausgedehnten Austausch mit den vielen neuen Mitspielern. Schließlich waren von 24 erwachsenen Teilnehmern 18 erst in der Zeit von 2021 - 2024 den Sportfreunden Kladow beigetreten.

Die fünf teilnehmenden Kinder unter 13 Jahren, ebenfalls gemischt aus Mädchen und Jungen, spielten dieses Jahr unter sich aus, wer die meisten blau-gelben Schleifchen mit nach Hause nehmen durfte. Unter bei Tennismatches unüblichen Anfeuerungsrufen der erwachsenen

Seven Project - Küchenstudio in Kladow

Neue Küchen, Küchenmodernisierung, Möbel nach Maß

QUALITATIV – PREISWERT – NAH

Sakrower Landstr. 38 – 14089 Berlin

Tel.: 030/235 68 728

info@seven-project.de

www.kuechenstudio-kladow.de



Zuschauer, die immer wieder in die Halle strömten, behielt Lizzy dabei den „Schläger“ vorn.

Bei den Erwachsenen konnten sich Claudia (Damen) und Felix (Herren) mit den meisten gewonnenen Schleifchen schmücken.

Die Stimmung war so ausgelassen und schön, dass sich seit diesem Event alte und neue Mitglieder noch regel-

mäßiger und zu noch höherer Beteiligung zum Austausch eines nun gelb gewordenen Filzballes treffen. Heute, an einem Montagabend, freuen sich 12–17 tennisbegeisterte Damen und Herren verschiedener Leistungsklassen auf eine Begegnung vor, auf und nach dem Platz. Vielleicht doch ein messbarer Erfolg!

*Text: Hani Iliadou, ein Neuer
Fotos: K. Hoyer*

WIR VERKAUFEN IHRE IMMOBILIE ZU HÖCHSTPREISEN!

Ihre Immobilien-Profis
beraten Sie gern!



STEFFEN Residential GmbH & Co. KG
Theodor-Heuss-Platz 8
14052 Berlin
✉ angebote@steffen-residential.de
☎ +49 (30) 30 30 13 00
☎ +49 (30) 30 30 13 02 9



www.steffen-residential.de

www.steffen-co.de

In 3 Schritten zur kostenlosen Bewertung Ihrer Immobilie:

steffen-residential.de



Besuchen Sie
unsere Webseite



Schritt für Schritt
Immobilie beschreiben.



Analyse der Daten
Ihrer Immobilie.



Bewertung in Kürze per
E-Mail erhalten.

Tennis-Vereinsarbeit

Es geht auch anders!

Wir Tennisspieler ticken schon anders. Nicht nur, dass wir komisch zählen (15, 30, 40, Spiel) und bei Regen unsere sportliche Aktivität einstellen. Wir organisieren unsere Vereinsarbeit auch anders als die anderen Abteilungen.

Wir sind die Einzigen, die jedes Jahr ihren Tennisplatz überarbeiten lassen und zahlen das selbst. Die sonstige Pflege der Anlage im Frühjahr und Herbst machen die Mitglieder ebenfalls selbst und haben auch noch Spaß dabei, an zwei Terminen im Jahr gemeinsam zu schuften, egal welches Wetter gerade ist.

Die Halle haben wir selbst bauen lassen und finanziert. Wir bezahlen

für diese Spielfläche jede Stunde, die wir dort spielen. So sind wir von niemandem abhängig, müssen nicht mit dem Bezirk über Hallenstunden oder kaputte Sportplätze streiten. Der Preis ist Arbeitseinsatz und auch Geld. Selbst das Vereinshaus und die Neuanlage der Tennisplätze haben die damaligen Tennismitglieder Mitte der 80er Jahre mit- bzw. selbstfinanziert.

Mitglied in einem Verein zu sein, ist nicht vergleichbar mit einer Mitgliedschaft in einem Sportstudio. Das Sportstudio ist ein Unternehmen, ich bezahle und darf dafür Leistung erwarten. Im Verein müssen wir uns selbst organisieren und ohne Engagement der Mitglieder geht gar nichts. Die Arbeit muss auf viele Schultern verteilt werden, am besten auf alle!

Jutta Lüdicke



Arbeitseinsatz der Tennisabteilung :

**Herbstputz der Außenanlage
am Samstag den 16.11.2024
von 10.00 bis 16.00 Uhr**

Wir beginnen um 10 Uhr mit einem Frühstück !
Danach geht's an die Arbeit:
Wir wollen unsere Außenanlage winterfest machen.

Kommt alle und helft !

Gemeinsam macht es richtig Spaß !

Bringt Besen, Harken, Handschuhe, evtl. Schubkarren o.ä.
und GUTE LAUNE mit !

Für Getränke wird gesorgt !!!

Zu- oder Absagen sind nicht nötig, einfach
kommen ☺
Euer Tennisvorstand

Arbeitseinsatz-Ersatzgelder:

Alle aktiven Mitglieder der Tennisabteilung haben **pro Jahr fünf Arbeitsstunden** für die Pflege der Tennisanlagen aufzubringen und zwar ab dem Jahr der Vollendung des 16. Lebensjahres bis einschließlich des Jahres der Vollendung des 65. Lebensjahres.
Bei Eintritt nach dem 1.10. ist für das Jahr des Eintritts kein Arbeitseinsatz zu leisten.

Die Arbeitsstunden können zu verschiedenen Anlässen geleistet werden, z.B.

zur Aufbereitung der Plätze und Netzaufbau im Frühjahr (März/April je nach Wetterlage)
zum Netzaabbau etc. zum Winter (am Ende der Freiluftsaison)
zur Pflege der Sportanlage des SFK e.V.

Weitere Arbeitsstunden können nach Vereinbarung mit dem Vorstand geleistet werden.

Über die geleisteten Arbeitsstunden wird Buch geführt.

Jedes Mitglied kann über die Pflichtstunden hinaus – auch in Anrechnung für andere Mitglieder – Arbeitsstunden leisten.

Für nicht geleistete Arbeitsstunden wird ein Ersatzgeld von 15 € pro Stunde erhoben. Die Arbeitseinsatz-Ersatzgelder (75 €) werden in Rechnung gestellt.



STARKE MARKEN – EIN TEAM

Entdecken Sie unsere breite Auswahl an Fahrzeugen der renommierten Marken Toyota, Lexus, Mazda sowie Honda Automobile und Honda Motorräder.

Wir stehen für Kundenservice, der an persönlichen Dienstleistungen und Service-Paketen alles abdeckt, was Ihr Fahrzeug noch komfortabler und sicherer macht.

MACHEN SIE KARRIERE BEI UNS!

Wir suchen Verstärkung für unsere Teams in den Bereichen:

• Verkauf • Werkstatt • Service

Mehr Infos: motor-company.de

**MOTOR
COMPANY**
motor-company.de

M.C.F. Motor Company
Fahrzeugvertriebsgesellschaft mbH

Spandau · Am Juliusturm 50 · Tel. 030/49 88 08 68 00
Spandau-Gatow · Gatower Straße 58/Heerstraße · Tel. 030/49 88 08-38 00

Drei Jahre SFK-Damen-Feldhandball – intensiv und sehr erfolgreich

Es war einmal ... so fangen viele Geschichten an, auch die von Hanne! Damals war Handball ein reiner Frauensport und wurde draußen auf einem Feld gespielt, auch der SF Kladow hatte in seinen Anfängen erfolgreiche Feldhandballerinnen, doch lest hier die ganze Geschichte ...

1915 erfand der deutsche Oberturnwart Max Heiser das Ballspiel, damals noch „Torball“ genannt, und sah es nur für Frauen vor. „Torball“ war allerdings keine rein deutsche Erfindung, denn in Schweden und Dänemark wurde zu dieser Zeit schon „Handbold“ gespielt. Nach skandinavischem Vorbild wurde „Torball“ im Oktober 1917 in Handball umbenannt. Weitere zwei Jahre später durften auch die Männer ran an den Handball.

Aber wir bleiben bei den Damen und tauchen ein in die Kladower Feldhandballgeschichte von 1949 bis 1952, drei sehr intensive Jahre: Hannelore Ritter war eine von ihnen – von den erfolgreichen Damen-Feldhandballerinnen, die Vereinsgeschichte geschrieben haben. Sie ist in Potsdam geboren, Jahrgang

1937, und machte vielen nach der sportlichen Kladow-Karriere hauptberuflich die Haare schön, 60 Berufsjahre lang. Vielen Kladowern wird Hanne sicher als Inhaberin des Friseursalons am Parnemannweg noch bekannt sein.

Heutzutage hat die rüstige Rentnerin Zeit für ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten und davon gibt es einige. Sie war bis 2020 Mitglied im Förderverein „Seniorenfreunde im Ernst-Hoppe-Haus“ hier in Kladow, wo sie inzwischen beheimatet ist. Hanne liebt Handarbeiten, außerdem ist sie seit 1996 im Kulturverein Kladower Forum – bis heute. Sie arbeitet dort aktiv u. a. im Arbeitskreis „Geschichte“ und schreibt Beiträge für die Vereinszeitung „Treffpunkte“. Jeden Samstag von 10 bis 12 Uhr ist Hanne Ritter im Kladow Forum anzutreffen. Also bin ich hin, ich wollte sie unbedingt kennenlernen.

Auf den Spuren der Kladower Vereinsgeschichte:

Geschichten aus den frühen 50er Jahren, als der SF Kladow noch am heutigen Campingplatz am Groß Glienicker See beheimatet war, der Sport, egal welcher Art, im Vordergrund stehen und vor allem Spaß machen sollte, sind heutzutage rar – erfreulicherweise haben wir eine weitere ausfindig machen können.

Das erste Treffen von 16 Fußball-



Hannelore „Hanne“ Ritter – Januar 2024
mit selbstgemachtem Kladow Schal

freunden im „Kladower Hof“ war im April 1949 – die Sportfreunde entstanden. Der Verein war nur wenige Wochen alt, recht schnell war halb Kladow beim SFK und hat darin Fußball gespielt. Aber sie wollten nie nur ein reiner Fußballverein sein, das war von Anfang an klar, deshalb nannten sie sich auch „Sportfreunde Kladow“. Bereits zwei Monate später, also im Juni 1949 gründete sich eine kleine Damen-Feldhandballabteilung beim SF Kladow.

Wie kam es überhaupt in einem Verein, der in den Anfängen lediglich den Fußball anbot, zur Gründung eben dieser Damen-Feldhandballmannschaft?

Hanne:

„Der Verein war ja noch ganz neu und es war zu diesem Zeitpunkt, dass der Frauensport mit dem „Handballspielen“ immer populärer wurde, also beschlossen die „Vereinschefs“, so etwas sollte es auch in Kladow geben. Das Problem war nur, der Wille war da, aber es gab nicht genügend Frauen bei uns, die dem Sport nachkommen wollten. Also dachten sich die Fußballer, unter denen es natürlich auch viele Familienväter gab, warum versuchen nicht unsere Töchter einfach mal Handball zu spielen und so kam, was kommen musste, wir Mädels waren hellauf begeistert, zwar ziemlich aufgeregt, wollten es aber unbedingt ausprobieren. Es war ein spannendes Abenteuer in der noch armen Nachkriegszeit. Alle Genehmigungen der Eltern wurden schnellstens eingeholt, wir bekamen



Griffe, ehemaliger Sportplatz – noch heute einer von Hannes Lieblingsplätzen

einen Trainer und schon konnte es losgehen. Trainiert wurde auf dem Sportplatz am Groß Glienicker See, der sich natürlich mit den Fußballern geteilt werden musste – zum Glück gab es eine weitere Möglichkeit, das Training abzuhalten – Training auf der „Griffe“, einem alten ehemaligen Sportplatz ... der Fläche übrigens, wo der heutige Kladow Spielplatz am Kladower Damm ist.“

Der Platz war so groß wie ein Fußballplatz, darum wurde diese Spielart auch als Großfeldhandball bezeichnet. Das Handballspielen war befreit von der engen Halle ... immer an der frischen Luft – bei jedem Wetter!

„Ja, Hallen gab es kaum. Vereinzelt, aber wirklich nur selten, höchstens mal im Winter wurden wir von den Alliierten, den Briten, im Hottengrund eingeladen, um in ihrer Halle trainieren zu können“, weiß Hanne noch. „Tri-kots hatten wir am Anfang auch noch keine. Als wir dann doch irgendwann blau-gelbe Spielkleidung bekamen, wurde ausführlich darüber gesprochen, wie die Sportsachen zu behandeln waren. Unsere Mütter wurden instruiert, dass alles ganz vorsichtig gewaschen und gepflegt werden sollte, damit die Spielshirts auch wirklich lange hielten. Denn die Kleidung war teuer, wertvoll und musste geschützt werden. Nie-

mand konnte sich regelmäßig neue Trikots kaufen“, erinnert sie sich.

Sie hatten nun also ein Team, trainierten fleißig, doch einfach, unter all den anderen Teams Fuß zu fassen, war es nicht. Die Spielerinnen aus der Berliner Jugend, die eigentlich nur ein bis zwei Jahre älter waren, aber eben schon bei Meisterschaften spielten, haben die Schülerinnen aus Kladow völlig ignoriert, sie waren eben „die Kleinen“ und „konnten nüscht“. Ein weiterer Punkt ließ die gegnerischen Mannschaften nur ungern zu den Spielen nach Kladow kommen:

„Die Umkleidemöglichkeiten und der Spiel-Austragungsort waren bei uns hier auf dem Dorf weit voneinander entfernt, wir hatten keine schicken Kabinen. Doch die Kladower Gastromomen waren hilfsbereit, Restaurants und Ausflugslokale, von denen gab es einige mehr als heutzutage, wollten den Sport ebenfalls unterstützen. Einer von ihnen war der „Jägerpavillon“ im Pfändnerweg/Ecke Wickramstraße. Dort konnten sich alle Gast-Spielerinnen umziehen und anschließend ging es mit einem ordentlichen Fußmarsch den ganzen Krampnitz Weg hinunter zum Sportplatz. Beliebt war das nicht!“

Aber sie ließen sich nicht unterkriegen und kämpften weiter – bis

zu dem Zeitpunkt, als eben diese „Schülermannschaft aus Kladow“ von damals 1951 die Berliner Meisterschaft gewonnen hat. Auf einmal hat das Dorf Kladow an Bedeutung gewonnen. Der Verein, bei dem es vorher nur Fußball gab, hat die Mädels gefeiert, sie fühlten sich zum ersten Mal als etwas Besonderes!

„Auf einmal waren wir in Kladow wer. Sport und vor allem Erfolg verbindet, das war damals schon so. Wir fuhrten immer mit öffentlichen Doppel-decker-Bussen zu den gegnerischen Mannschaften, saßen gerne oben, mussten auch umsteigen, es war aufregend, das war schon eine tolle Zeit. Die Reinickendorfer Füchse waren unsere absoluten Angstgegner! Wenn wir sie ab und an besiegen konnten, waren wir die glücklichsten auf Erden ...“

Sie haben sich ein beachtliches Ansehen erarbeitet, blieben hartnäckig, haben gekämpft, niemals aufgegeben und es war von Erfolg gekrönt. Es gab ein Umdenken in Berlin, aber auch im Dorf Kladow:

„Die Familien und die Eltern wollten auf einmal lieber bei unseren Feldhandballspielen am Rand stehen, anfeuern und jubeln, statt wie sonst immer zum Fußball zu gehen. Das hat uns richtig stolz gemacht! Wir waren auf einmal die Größten.“, so Hanne schmunzelnd weiter.



Schiffsservice Berlin

Diesel - Wassertankstelle

Propangas - Füllstelle

Hempel und Relius Schiffsfarben · Gasanlagenbau · Reparaturdienst
Prüfbescheinigungen für Propanganlagen

NEU im Angebot für die Sportschiffahrt:
Synthetischer Dieseldieselkraftstoff Shell GTL ohne Bioanteile

Schiffsservice Berlin Ingo Gersbeck · Spandauer Burgwall 23 · 13581 Berlin
gersbeck@schiffsservice.de · Tel. (030) 3 31 50 17 · www.schiffsservice.de

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 7:30 - 16:00 Uhr · Samstag 8:00 - 12:00 Uhr · nach Vereinbarung: Tel. 0173 240 88 66

Die Schiffsbunkerstation an der Unteren Havel-Wasserstraße am Kilometer 1,4 rechtes Ufer, ist eine der wenigen Möglichkeiten für Skipper in Berlin direkt am Wasser Diesel zu tanken.

Zu den Angeboten gehören auch Trinkwasser, Butangas, Schiffs- und Yachtbedarf, maritime Geschenkartikel, touristisches Informationsmaterial sowie die Abnahme von Gasanlagen mit Prüfzeugnis.



Sieger-Mannschaft von 1951 u.a. Hanne (vorne, 2. von li.) & hintere Reihe Damen: Marianne Lehmann (re. außen, wanderte nach Kanada aus), Irmchen Prinz (1. von li., hat die meisten Tore geworfen), Erika Rennebarth (2. von li.), Bärbel Gallandi (4. von li.), direkt re. daneben Hannelore Widlok

Hannelore Ritter, sie hat in ihrer Jugend beim SF Kladow das Handball der etwas anderen Art gespielt, war Bestandteil der erfolgreichen Feldhandballmannschaft der weiblichen Jugend. Nach großen Anfangserfolgen und einer weiteren Berliner Vizemeisterschaft wurde diese Abteilung 1952 jedoch leider wieder aufgelöst, als sich keine Funktionäre mehr gefunden hatten. Doch schon kurz vorher hieß es für Hanne, wie sie von allen genannt wird, Abschied nehmen vom Sport, auf eigenen Füßen stehen müssen, schlicht das Leben meistern:

„Dann kam die Grenzschießung – 1952, Groß Glienicke war geteilt, nicht

mehr alles war möglich, die Vopos standen ringsherum und bewachten alles. Kladow und Groß Glienicke waren getrennt; die Groß Glienicker konnten nur noch über Umwege über die Heerstraße oder über Wannsee nach Kladow kommen. Das war dann leider auch mein Ende bei den Sportfreunden Kladow. Wir wohnten quasi direkt am Grenzstreifen und die DDR hat meine Familie einkassiert – ich bin mit 15 Jahren abgehauen, bin ganz schnell nach Kladow ausgewandert, aber den Verein konnte ich mir alleine nicht mehr leisten. Ich konnte nicht weiter zur Schule gehen, meine Eltern waren im Osten, konnten mich nicht unterstützen. Ich hatte ein möbliertes Zimmer bei einer

sehr netten Dame, „Uferpromenade 14 bei Frau Ehricke“, das werde ich nie vergessen! Und ich war froh, dass ich eine Lehrstelle bekommen habe, das war wirklich schwer und hart in dieser Umbruchzeit.“

Großfeldhandball, damals war es eine populäre Sportart: 1953 und 1954 gab es sogar Länderspiele, z. B. gegen Österreich und Schweden, denen sage und schreibe 35.000 bzw. 40.000 Zuschauer beiwohnten. Gegen Ende der 1960er Jahre wurde Feldhandball immer mehr vom Hallenhandball verdrängt, man war zu sehr vom Wetter abhängig, was die Verbreitung des Sports im Freien enorm hemmte. Damen-Feldhandball, eine Sportart, die so gut wie in Vergessenheit geraten ist, aber wir Sportfreunde Kladow können stolz berichten, auch das war ein Sport, den wir gelebt und geliebt haben – kurz, aber intensiv!

Ein herzlicher Dank geht an Hanne Ritter, die uns ein Stück mit in die spannende Vergangenheit des Kladower Sports genommen hat. Wir wünschen ihr alles Gute, noch viel mehr Gesundheit und weiterhin viele Jahre Spaß bei all ihren ehrenamtlichen Tätigkeiten. So viel Engagement ist von unschätzbarem Wert, auch heutzutage noch! Es hat mich außerordentlich gefreut, dich, liebe Hanne, kennengelernt zu haben, DANKE für all die spannenden Geschichten und Anekdoten. Bleib wie du bist!

Kathrin Hoyer

hermann

Elektro

Inh. Olaf Rosendahl

Meisterbetrieb seit 1967



Hermann Elektro e. K.

Tel.: (0 30) 365 46 13

www.hermannelektro.de

Kundendienst
Komplett-Sanierung
Alarmanlagen
E-Check
Torantriebe
Sprechanlagen
Rauchwarnmelder
Planung und Beratung

Was aus EINER Hupfdohle werden kann...

Anneli Rollfing („Anni“) zog im Jahr 1977 mit ihrem Ehemann und ihren zwei Kindern nach Kladow. Bei ihrer Arbeit im Kindergarten hinter der Sparkasse „Holzbaracke“ lernte sie ihre Kollegin, die „Hupfdohle“ Dorle Buchholz kennen. Die beiden freundeten sich schnell an und so lag es nahe, dass Anneli mit Dorle die Sportfreunde Kladow besuchte. Das sportliche Angebot sagte ihr sofort zu und sie nahm regelmäßig an den Sportkursen teil. Sie wurde Donnerstagabend am Hupfdohlen-Stammtisch herzlich willkommen geheißen und brachte gemeinsam mit den anderen so manche Party in Schwung. Auch die Sportreisen waren für sie ein fester Termin im Jahr!

Sie übernahm zwar kein Amt, dennoch unterstützte sie den Festausschuss (Anne, Dorle und weitere) beim Vorbereiten von Partys, beim Schmücken, Aufräumen und sehr gerne auch beim endlosen Waffelbacken am Kuchenstand bei Sommerfesten. Ihre Kinder wurden sportlich erzogen und waren beide beim SCC Charlottenburg aktiv, da es damals in Kladow noch kein Leichtathletikangebot gab. Ihr Sohn wurde Sportlehrer und zog mit seiner Familie leider auf die andere Seite der Havel. Ich, „Annis“ Tochter Maresa, musste aufgrund von Verlet-

zungen mein Sportstudium abbrechen und absolvierte als „PLAN B“ 1994 beim LSB die Übungsleiterlizenz C „Freizeit & Fitness“, später erhielt ich unter anderem auch Lizenzen für Wirbelsäulengymnastik, die B-Lizenz „Prävention“ und weitere.

Meine beiden Söhne starteten mit Babysport bei Carola und waren von klein auf große Fußballfans. Sobald sie alt genug waren, durften sie in der MINI-F der Fußballabteilung endlich Fußball spielen. Das Fußballcamp war ein Höhepunkt der Sommerferien für die beiden. Als ich später beim Kindersport äußerte, dass ich Übungsleiterin bin, fragte mich Gitti, ob ich nicht Interesse hätte, eine Kindersportgruppe zu übernehmen. Ich sagte „JA“ und leite bis heute viele verschiedene Kurse (von Schwangerschaftsgymnastik über Fitness bis Seniorensport „Turne bis zur Urne“).

Auch als eine Beisitzerin für den Vorstand der Abteilung Gymnastik & Turnen gesucht wurde, sagte ich „JA“ und bin nun Vorsitzende der Abteilung. Meine beiden Töchter bereicherten die Familie ebenfalls und auch ihr Werdegang verlief sportlich: vom Babysport über das Kinderturnen, Tanzen und dann endlich zur Leichtathletik.

Oma Anni und Opa Nobbi unterstützen wo sie konnten und fuhren die Enkel zum Training und zu Wettkämpfen. Zu Oma Annis Freude sind bis heute ihre Tochter und ihre 4 Enkelkinder bei den SPORTFREUNDEN KLADOW aktiv.

„Hupfdohle Anni“ wäre im Jubiläumsjahr 80 Jahre geworden und hätte gerne mitgefeiert. Leider ist sie im Sommer 2023 verstorben.

Maresa



DR. CARMEN PEIKERT
FACHZAHNÄRZTIN FÜR
KIEFERORTHOPÄDIE

ALT-KLADOW 25

030-2009696-0

INFO@KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE

- **Gesunde und gerade Zähne mit einem strahlenden Lächeln – eine schöne Visitenkarte**
- **Kieferorthopädische Frühbehandlung im Milch- und Wechselgebiss – eine gute Prophylaxe**
- **Ganzheitlicher Behandlungsansatz – u.a. mit Bionatortherapie**
- **Für Jugendliche und Erwachsene – die fast unsichtbaren Zahnspangen**



Gerade Zähne
lachen schöner!

Und sind gesünder!

WWW.KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE

100 Jahre Sportfreunde Kladow – eine Vision

Liebe Sportfreunde,

in drei Ausgaben haben wir uns nun in aller Ausführlichkeit mit der bunten Historie unseres Vereins und seiner dazugehörigen Sportarten befasst. Wir haben unseren Verein in all seinen Facetten kennengelernt – in seinem Werdegang und seinen Erfolgen. Und wir haben erfahren, dass der Blick in die Vergangenheit äußerst lehrreich sein kann: Viele Herausforderungen stellten sich in unserem Verein nicht nur einmal, sondern traten im Verlauf der Jahre immer wieder aufs Neue auf und unsere Aufgabe heute sollte sein, die Erfahrungen der Vergangenheit für Prozesse in Gegenwart und Zukunft nutzbar zu machen.

Nun also, nachdem wir einen ausführlichen Blick in die Historie unseres Vereins gewagt haben, wollen wir zum Abschluss des Jubiläums noch einmal die Zukunft betrachten: Unser Verein entwickelt sich stetig fort und auch in den nächsten Jahren werden diese Entwicklungen nicht stoppen – wichtig ist es jedoch, jetzt die Weichen zu stellen, um auch in 10, 20 und 50 Jahren allen das bestmögliche Sporttreiben zu ermöglichen. Jetzt könnte hier natürlich in aller Breite geschildert werden, welche Herausforderungen uns bevorstehen und welche Themen wir unbedingt ange-

hen müssen. Doch das wurde oft gehört und oft kommuniziert – weshalb ich an dieser Stelle einen anderen Weg wagen möchte. Warum springen wir nicht einfach 25 Jahre in die Zukunft und schauen, wie sich unser Verein bis dahin entwickeln könnte?

Also:

*Wir schreiben das Jahr 2049. Die allermeisten Stimmen betrachten unsere Feierlichkeiten zum 100. Vereinsjubiläum als vollen Erfolg: Bei einem großen Fest auf dem Vereinsgelände mit nachfolgendem Ball feierten wir unsere 100-jährige Erfolgsgeschichte. Gerahmt wurde unser Fest von zahlreichen weiteren Aktivitäten der einzelnen Abteilungen, die ihre zugehörigen Sportarten von der besten Seite repräsentierten. Und das zurecht! Schließlich können wir mehr als stolz auf das Erreichte der vergangenen Jahre sein! Stolz vor allem darauf, dass es uns gelungen ist, unseren schönen Stadtteil regelrecht zu einer kleinen Sporthochburg umzugestalten: Dank dem im Jahr 2035 fertiggestellten und eröffneten zweiten Fußballplatz, ein weiterer wichtiger Schritt nach der Sanierung des Platzes am Gößweinsteiner Gang, konnte sich unsere Fußballabteilung entscheidend weiterentwickeln – nun können wir auch den Mädchen ein breites Trainingsangebot ermöglichen und alle Spieler*innen angepasst an ihre Bedürfnisse trainieren. Doch mit dem Sportplatz nicht genug: Wir stehen kurz vor der Fertigstellung weiterer Sportplätze in unmittelbarer Nachbar-*

schaft, um das Kladower Zentrum zu einer kleinen Sporthochburg zu machen, in der die unterschiedlicher Sportarten auch in räumlicher Nähe aufeinander treffen.

Auch das vollends sanierte Vereinsheim sorgt für Entlastung: In der grundsanisierten Sporthalle kann endlich sicher Sport getrieben werden, inklusions- und altersgerecht, mit funktionierendem Fahrstuhl und Notausgang, außerdem muss niemand mehr fürchten, keine freie Umkleidekabine zu finden. In der erneuerten Geschäftsstelle stehen die technischen Mittel zur Verfügung, alle Anfragen best- und schnellstmöglich zu bedienen, für längere Termine können wir uns in einen brandneuen Besprechungsraum zurückziehen. Auch unser Vereinscasino hat sich zum Besuchermagnet entwickelt: Lichtdurchflutet und modern lädt es alle Gäste ein, noch ein wenig auf unserem Vereinsgelände zu verweilen.

*Die Fertigstellung der Turnhalle der Walddorfschule hat auch die angespannte Hallensituation im Winter entlastet. Nicht zuletzt dank der großzügigen Nutzungsmöglichkeiten auch dieser neuen Halle ist es uns endlich gelungen, unsere Wartelisten gänzlich abzubauen – wir können inzwischen allen Kladower*innen einen Platz in unserem Verein garantieren! Besonders förderlich für den Sportbetrieb ist es, dass wir die verschiedenen Hallen dabei zu „Zentren“ für die einzelnen Sportarten entwickeln konnten: So ist die Mary-Poppins-Halle beispielsweise un-*



HNO
KLADOW

Dr. med. Nathalie von Jaschke

FÄ für HNO-Heilkunde
FÄ für Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen

Kladower Damm 364
14089 Berlin

Telefon: (030) 36 99 10 80

E-Mail:
info@hno-kladow.com

www.hno-kladow.com

Öffnungszeiten:	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	9 - 13 · 14 - 17	9 - 13	9 - 13	9 - 13 · 14 - 16	9 - 13

sere Ballsporthalle, die HCG-Halle steht ganz und gar der Leichtathletik zur Verfügung ... so kann jedes Training mit ausreichend Material stattfinden und der ewige abteilungsübergreifende Streit um die Hallenzeiten erübrigt sich. Neben dem Ausbau und der Verstärkung unserer bestehenden Sportangebote freuen wir uns besonders, dass wir weitere Sportarten ganz entscheidend stärken oder gar gänzlich neu in unser Portfolio aufnehmen konnten. So starten wir im Basketball inzwischen mit mehreren Jugend- und Erwachsenenmannschaften im Ligabetrieb und konnten die Trendsportart Padel Tennis neu in unser Programm aufnehmen. Wir haben gezeigt: Für neue Ideen zeigen wir uns stets offen!

Sportlicher Erfolg – das funktioniert bei uns seit einigen Jahren schon nur noch ganzheitlich – lange vorbei sind die Zeiten, in denen alle Abteilungen versuchen, ihr eigenes Süppchen zu kochen. In gemeinsamen Sportangeboten für die Kleinen versuchen wir, koordinative

wie athletische Fähigkeiten gleichermaßen zu schulen und den Kindern eine breite sportliche Perspektive zu bieten. Abhängig von den Interessen der Kinder und ihrem sportlichen Talent können diese dann aus den Basisgruppen in das Angebot der jeweiligen Sportart wechseln – so gestaltet sich der Sport für die Kinder gerade in den jungen Jahren immer abwechslungsreich und wir können alle Heranwachsenden ihrem individuellen Talent entsprechend ausbilden. Doch natürlich ist die sportliche Laufbahn nicht für jedermann geeignet, weshalb es uns ein großes Anliegen ist, „zweigleisig“ zu fahren – neben dem professionellen Sporttreiben in kleinen, fokussierten Gruppen stellen wir stets auch sicher, den vielen Freizeitathlet*innen unter uns einen sicheren Raum zur körperlichen Ertüchtigung zu bieten. Auch dabei haben sich sportartübergreifende Angebote etabliert. In unseren „offenen Hallen“ am Wochenende können interessierte Sportler*innen unproblematisch und professionell betreut die

Sportart ihrer Wahl ausüben – ganz ohne Zwang! So fördern wir die Bewegung und leisten unseren Teil zu einer gesunden Gesellschaft.

Möglich gemacht wurde diese Entwicklung durch eine äußerst erfolgreiche interne Umstrukturierung: Dank dem weiteren Ausbau der Geschäftsstelle konnten die Ehrenamtlichen an vielen Stellen, die die Verwaltung betreffen, entlastet werden und sich so endlich wieder auf die sportliche Führung des Vereins/der Abteilungen konzentrieren – so konnten und werden auch in Zukunft Visionen umgesetzt werden können. Auch die Einführung zahlreicher digitaler Tools (Abrechnung, Hallenvergabe ...) macht unser aller Leben einfacher.

Wir freuen uns sehr darüber, dass wir den Weg der vergangenen Jahre nicht allein gehen mussten: Viele Schritte, die unseren Sportverein ganz entscheidend vorangebracht haben, waren nur aufgrund der beherzten Unterstützung

Kompetenz in Raum und Farbe

Alexander Kranz GmbH

Malermeisterbetrieb



- sämtliche Malerarbeiten
- Fußbodenbeläge
- Fassadengestaltung
- Wärmedämmverbundsysteme

Privatstraße 41
14089 Berlin

Telefon: (030) 33 50 71 19 oder Mobil: 0178-335 66 45

www.kranz-malermeister.de

durch die Politik denkbar – wir freuen uns über das stets offene Ohr und die produktive Zusammenarbeit, sowie den regelmäßigen Austausch! Doch auch darüber hinaus konnten wir viele Dinge gemeinsam umsetzen: In Zusammenarbeit mit den Schulen können wir Arbeitsgemeinschaften in zahlreichen Sportarten anbieten und so versuchen, unsere Begeisterung für den Sport auch in die Schulen zu tragen und das Interesse bei den Schüler*innen zu wecken. Die Zusammenarbeit mit den Schulen hilft zudem dabei, den Alltag der Kinder besser gestalten und die Stundenpläne mit den Vereinsbedarfen verknüpfen zu können. Doch nicht nur das: Neben den Schulsporthallen werden uns vermehrt auch andere Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt, in denen wir in den Nachmittagen bspw. unsere Gymnastikkurse stattfinden lassen können.

Weiterhin begreifen wir uns nicht nur als Sportverein im engeren Sinne: Als wichtiger Einflussfaktor im Spandauer Süden sehen wir es als unsere gesellschaftliche Aufgabe, das Leben im Bezirk mitzugestalten: Deshalb beteiligen wir uns an zahlreichen Gesellschafts- und Kulturveranstaltungen, sei es in Zusammenarbeit mit dem Kladower Forum, dem Stadtteilzentrum, der evangelische Kirche oder anderen Akteuren. Auch für unsere Jugend, die immerhin einen gewichtigen Teil un-

serer Gesamtmitgliederzahl ausmacht, engagieren wir uns, wirken als Multiplikator für ihre politischen Wünsche den Stadtteil betreffend und setzen uns ein für einen jugendfreundlichen Ausbau der Infrastruktur an zentralen Orten wie der Landstadt oder dem Groß Glienicker See.

Das sind die großen Linien, dabei sind wir in den letzten Jahren auch in vielen Themen entscheidend vorangekommen, die nicht immer ganz groß auf der Agenda stehen und doch von entscheidender Wichtigkeit sind. Mit der Installation von Solarzellen auf dem Dach unseres Vereinsheims konnten wir einen ganz entscheidenden Schritt auf dem Weg zur Umsetzung eines nachhaltigen Sportvereins beschreiten, inzwischen haben wir unser Ziel, ein klimaneutraler Sportverein zu werden, erreicht. Auch das Thema Kinderschutz sind wir in den vergangenen Jahren konsequent angegangen. Wir haben unsere Übungsleitenden geschult, ein überarbeitetes Kinderschutzkonzept aufgestellt und letzten Endes das Kinderschutzsiegel erhalten, schließlich sollen bei uns alle in geschützter Atmosphäre Sport treiben können!

Ihr seht, in den letzten Jahren ist viel passiert und wir sind sehr stolz, auf unsere inzwischen 100-jährige Entwicklung zurückzublicken. Und freuen uns auf alles, was noch kommen mag ...

auf die nächsten 100 Jahre!

ACHTUNG: Was in den vorangegangenen Zeilen zu lesen war, ist eine Vision, die einige Ideen aufgreift, wie unser Verein in Zukunft vorangedacht und vorangetrieben werden könnte. Einige Dinge davon wurden schon oft diskutiert, vielleicht wurden sogar bereits erste Schritte in diese Richtung getätigt. Andere wiederum, nun, andere sind, zumindest bisher, nichts als Träumereien. Das Schöne an einer Vision: Man kann sie befürworten, man kann dagegen sein, doch noch ist nichts entschieden. Was ich hoffe ist, dass ich vielleicht einen Denkanstoß liefern konnte: Ich lade Euch, liebe Mitglieder, also ganz herzlich ein, mit mir gemeinsam darüber nachzudenken, wie sich unser Verein zu Gunsten seiner Mitglieder in den nächsten Jahren weiterentwickeln könnte. Ihr habt andere Ideen? Widerspruch zu den hier geäußerten Gedanken anzumelden? Wir freuen uns darüber! Schreibt uns Eure eigenen Visionen an redaktion@sf-kaldow.de und lasst uns das Jubiläumsjahr nutzen, gemeinsam darüber zu diskutieren, wo wir in 10, 25 oder gar 50 Jahren stehen wollen! Wir freuen uns auf Eure Beiträge, die selbstverständlich in der nächsten Ausgabe abgedruckt werden!

Ronas Karadag



Inhaberin B. Wesner

Familienunternehmen seit 1919 | Kompetent & Persönlich | Erfahrenes & engagiertes Team | Barrierefreie Räume

Ein gutes Gefühl, wenn man alles zu Lebzeiten geregelt hat.



Vereinbaren Sie ein Vorsorgegespräch mit uns: **030 333 40 46**
Breite Straße 66 | 13597 Berlin-Spandau | www.hafemeister-bestattungen.de

HAFEMEISTER
BESTATTUNGEN

Endlich mal wieder ein nationaler Wettkampf

Für unseren 4er EinradSPORT Elite hieß es nach dem letzten nationalen Vergleich im Jahr 2019 in Köngen mal wieder an einem Wettkampf auf nationaler Ebene teilzunehmen. Damals belegten wir den 19. Platz. Jede Trainerin und jeder Trainer weiß, was es bedeutet, ein Team aus Sportlerinnen, die mitten im Studium mit vielen Prüfungen und Herausforderungen stehen, zu trainieren. Unsere Freude war riesig, denn in diesem Jahr schafften wir es endlich wieder, vier Sportlerinnen für den Bundespokal Einrad 2024 in Schwanewede (in der Nähe von Bremen) anzumelden und zu trainieren.

Damit aber noch nicht genug der Herausforderungen: Zum Glück hatten wir eine ErsatzfahrerIn, denn tatsächlich verletzte sich eine Sportlerin kurz vor den Sommerferien, sodass sie nicht an den Start gehen konnte. Als Symbol unseres Teamgeistes kam sie jedoch selbstverständlich als Unterstützung mit! Zudem bereitete uns der Rückflug einer Sportlerin aus ihrem Urlaub etwas Sorge, da der Flug eine Woche vor unserer Abfahrt zum Wettkampf um fünf Tage nach hinten verschoben wurde. Aber auch diese Hürde konnten wir erfolgreich nehmen, sodass wir uns mit zwei Sondertrainingstagen in der Woche vor dem Wettkampf sehr gut vorbereitet auf die Reise nach Schwanewede machen konnten.

Wir fuhren am Freitag, dem 30.08, mit dem VW-Bus und 8 Passagieren (Sportlerinnen und Trainerinnen) um 15:00 Uhr (nach Uni und Arbeitstag) los. Die Verkehrslage war hervorragend, sodass wir um 20:00 Uhr am Veranstaltungsort ankamen und unsere Einfahrzeiten in einer kleinen Halle mit einer sehr angenehmen Atmosphäre wahrnehmen konnten. Um 21:00 Uhr erreichten wir dann nach dem Training unsere Jugend-



herberge und auch hier wurden wir sehr zuvorkommend empfangen und bekamen noch ein spätes Abendbrot.

Am nächsten Morgen frühstückten wir um 7:45 Uhr, um dann pünktlich zum Wettkampfbeginn in der Halle zu sein. Bei sonnigem Wetter und traumhaften Bedingungen konnten wir die Leistungen und Programme der anderen Mannschaften aus sieben weiteren Bundesländern anschauen. Es war herrlich, mal wieder an einem nationalen Wettkampf teilzunehmen und das hohe Niveau der Sportlerinnen aus ganz Deutschland betrachten zu können.

Um 13:40 Uhr war unser Start und alles, was im Training besprochen und geübt wurde, konnten die Sport-

lerinnen (Meret, Hannah, Johanna, Melina) trotz oder gerade wegen der großen Anspannung umsetzen. Wir Trainerinnen (Julia, Charlotte und ich) waren sehr zufrieden und freuten uns über den 14. Platz von 22 Mannschaften. Dies bescherte uns sogar die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft, die wir jedoch leider aus Termingründen nicht wahrnehmen können. Doch keiner ist darüber traurig, denn wir haben bewiesen, dass wir ein sehr gutes Team sind und eine tolle Leistung unter sehr fachkompetenten KampfrichterInnen in die Halle bringen konnten. Der hervorragende Wettkampftag und das harmonische Wochenende wurden mit dem Erntefest auf der Festwiese in dem Ort unserer Jugendherberge gekrönt.

Nicole Schulze



SELBST . VERTRAUEN . FINDEN

Yogatherapie & Wellnessmassagen

Kladower Erfolg beim 60. TTT-Finale (Tischtennis-turnier der Tausende)

Als Vertreter der Sportfreunde Kladow nahm Elias Tausch am 29.06.2024 in der Altersklasse der A-Schüler beim Finale der 60. Auflage des Tischtennisturniers der Tausende teil und durfte am Ende seinen ersten Turniersieg im Einzel feiern! Die Chronologie der Ereignisse begründete sich genau genommen im Frühjahr dieses Jahres und startete mit dem Versenden einer simplen Bild- und Textdatei in den Gruppenchat eines verbreiteten Nachrichtenaustauschdienstes. Die Trainer der A-Schüler-Mannschaft machten in dieser Nachricht auf die Ausschreibung des Berliner Tischtennisverbandes (BTTV e.V.) zum selbstgerühmten „größten Freizeit-Tischtennis-Turnier“ aufmerksam und riefen beim A-Schüler sofortiges Interesse hervor, zumal nach Abschluss der Rückrunde im Ligabetrieb eine ausgedehnte Durststrecke spielfreier Zeit bevorstand.

Die Regularien für die Teilnahmeberechtigung sahen als wesentliche Voraussetzungen einen sog. Live-PZ (der Wert, der im Ligabetrieb die Spielstärke angibt) von maximal 950 Punkten sowie das erfolgreiche Bestreiten eines von insgesamt vier Qualifikationsturnieren vor. Mit einem aktuellen Wert von 917 Punkten stellte zu-

mindest der aktuelle Leistungsstand von Elias keinerlei Hindernis dar. Lediglich der Zeitpunkt der Nachricht ermöglichte ausschließlich noch die Teilnahme am vierten und damit letzten Qualifikationsturnier. So galt es am 21.04.2024 in der Spielhalle der Paul-Heyse-Str. im Prenzlauer Berg im Jeder-gegen-jeden-Modus einen der verbleibenden Startplätze für das am 29.06.2024 in selbiger Spielstätte anberaumte Finale zu ermitteln. Die Aufgabe gestaltete sich am Ende einfacher als zunächst angenommen. So bestritt Elias seine sieben Spiele gegen Altersgenossen anderer Vereine ohne Satzverlust mit Ergebnissen von jeweils 3:0 Sätzen und sicherte sich den ersten Platz in der Qualifikation bzw. eine vermeintlich bessere Ausgangsposition beim Hauptturnier. Der Turnierverlauf im folgenden Finale sah neben einer Vorrunde nunmehr auch das Bestreiten von K.O.-Spielen im Viertel- und Halbfinale sowie dem Endspiel vor. Die erhoffte Leichtigkeit blieb jedoch aus ... entsprechend musste Elias sowohl Satzverluste als auch Spielrückstände hinnehmen, konnte die Vorrundengruppe aber dank Spielverständnis und mentaler Stärke mit drei Siegen und Ergebnissen von 3:2, 3:2 und 3:0 erfolgreich meistern und letztlich auf Platz 1 beenden. Nach einem 3:0-Erfolg im Viertelfinale stand schließlich der augenscheinlich schwierigste Gegner im anstehenden Halbfinale bevor. Dahingehende Beobachtungen im Turnierverlauf hatten zu die-

ser Annahme Anlass gegeben und sollten sich auch fortan als berechtigt erweisen. Die ersten beiden Sätze gingen, wenn auch knapp, verloren. Der ersehnte Traum vom Erhalt eines Pokals schien vorüber. Aber vermutlich jene Sehnsucht vermag letztlich den entscheidenden Faktor für einen unermüdlichen Kampfgeist und die erforderliche Konzentration gegeben haben. Dank direkter Punktgewinne und zunehmender Fehler des Gegners konnte Elias die folgenden drei Sätze und damit das Halbfinale mit einem erneuten Fünfsatzerfolg (3:2) für sich entscheiden – Platz 3 war damit gesichert!

Das Finale bot am Ende weitaus weniger Dramatik, endete nach zwischenzeitlichen Satzausgleich zum 1:1 mit 3:1 für den Kladower A-Schüler und bescherte Elias den besagten ersten Pokalerfolg im Einzel.

In Erinnerung bleibt ... ein geiler Pokal und wieder einmal die Faszination über ein von Respekt und Freundlichkeit geprägtes Miteinander unter den Teilnehmern der Veranstaltung und deren Anhängern, vor allem aber die aus Spieler- und Zuschauerperspektive zum Teil unerträgliche, aus ständigen Aktionen und wechselnden Punktgewinnen bzw. -verlusten resultierende Spannung, deren Intensität im Turnierverlauf verständlicherweise zunahm und mit der Annäherung an die letzten Ballwechsel ihren Höhepunkt erreichte.

Thorsten Tausch





SIEBENHAAR & HEINEMANN
IMMOBILIEN



BERLINER FLAIR & POTSDAMER CHARME

IHR PARTNER FÜR DEN VERKAUF IHRER IMMOBILIE

Unsere langjährige Erfahrung, fundierte Kompetenz und Professionalität garantieren Ihnen eine reibungslose Abwicklung beim Verkauf Ihrer Immobilie oder Ihrem Grundstück.

UNSER SERVICE FÜR SIE:

- Verkauf von Wohn- und Gewerbeimmobilien
- Verkauf von Grundstücken
- Bauplanung mit FingerHaus
- Immobilienbewertung
- Immobilienfinanzierung

ANRUFEN &
TERMIN VEREINBAREN

033201-448 101



📍 Heinz-Sielmann-Ring 83 • 14476 Potsdam
✉ info@sh-immobilienmakler.de
🏠 sh-immobilienmakler.de

Exklusivpartner für



Eine eigene Gedenktafel für Andreas Hyzy

Liebe Mitglieder,

wir können nur erahnen, was im Moment in den Gedanken der Familie vor sich geht, denn er wurde ohne Ankündigung aus dem Leben gerissen, ging am 25.07.2024 mit großem Aufgebot an Hubschrauber, Feuerwehr und Polizei von uns. So viel Aufsehen hat er nie gewollt. Stets hilfsbereit, sehr zurückhaltend und bloß nicht auffallen, das war immer seine Devise.

Die Mary-Poppins-Grundschule war sein Revier, seit 2003 war er stets für alle da, immer der richtige Ansprechpartner ... bei jedem Problem, in jeder Lebenslage – „Hyzy“ war zur Stelle. Der plötzliche und unerwartete Tod des langjährigen Hausmeisters Andreas Hyzy hat alle gleichermaßen betroffen gemacht.

Nicht ganz ein Vierteljahrhundert die gute Seele in der Mary-Poppins-Grundschule zu sein hat deutliche Spuren hinterlassen. „Andy, wie ihn alle Kolleg*innen und Kinder nannten, war seit über 20 Jahren der Mann für alle Fälle an unserer Schule. Er war aufgrund seiner besonderen Art ein wichtiger und fester Bestandteil der Schulgemeinschaft. Sein Fehlen wird ein tiefes Loch in den schulischen Alltag reißen. Mit gemeinsamen Kräften werden wir vorerst versuchen, die entstandene Lücke ein wenig zu schließen“, hieß es eine Woche nach dem Sommerferienbeginn auf der Homepage der Grundschule.

Auch für die Sportfreunde Kladow war er ein wichtiger und wertvoller Ansprechpartner. Seine einzigartige Persönlichkeit und positive Energie werden für immer in unseren Gedanken fortbestehen. Zurück bleiben Erinnerungen an die Momente, die wir mit ihm zu tun hatten und gemein-

sam Dinge bewegen konnten. Wir sind dankbar für die Zeit, in der wir ihn stets als verlässlichen Partner an unserer Seite wussten.

Aber nicht nur das, er war einer von uns! Denn sogar als Mitglied bei den Sportfreunden Kladow hat Hyzy kurzzeitig auch fußballerisch eine gute Figur gemacht. In verschiedenen spandauer Vereinen ging es in den 1990ern für ihn als Mittelfeldspieler durch die Bezirks-, Landes-, sogar Oberliga „immer weiter auf dem Weg nach oben“. Wir erinnern uns gerne an ihn zurück und werden ihn alle sehr vermissen!

Möge er in Frieden ruhen.

Am Mittwoch, dem 28. August, haben viele seiner Weggefährten Abschied von ihm genommen. Grund genug für das gesamte Kollegium und die Mary-Poppins-Gemeinschaft, den verstorbenen „Hausmeister mit Herz“ auf eine besondere Art zu ehren – bereits zum Start nach den Sommerferien wurde im Haupteingang der Schule ein an ihn erinnernder Tisch aufgebaut.

Geplant und schon in Vorbereitung ist eine Gedenktafel, sie wird an seinem Arbeitsbereich errichtet, dem Raum gleich links vom Eingang, so wird er bei jedem Zusammenkommen der Schule in der Glashalle dabei



sein und ein Andenken an ihn kann bewahrt werden.

Für die schwere Zeit wünschen wir der ganzen Familie viel Trost, Kraft und Zuversicht. In aufrichtiger Anteilnahme und mit tiefem Mitgefühl.

SFK
In stillem Gedenken,
Vereinsvorstand und Geschäftsführung
Sportfreunde Kladow e.V.



Lutz Pochat 1954 – 2024



Ein blau-gelbes Herz hat aufgehört zu schlagen.

Kurz nach seiner Ernennung zum Ehrenmitglied aufgrund seiner 60-jährigen Vereinsmitgliedschaft und kurz vor seinem 70. Geburtstag hat unser Kapitän die blau-gelbe Kommandobrücke verlassen. Lobo hat für den Verein gelebt, ihn geliebt und er war ein echter Sportfreund Kladow. Es gab keine Funktion in unserem Verein, die Lobo nicht gewissenhaft ausgeübt hat.



Wir sagen Danke für die schöne, unvergessliche Zeit und bleiben traurig zurück.

Wir lassen Lobos Ideale in uns weiterleben und werden auch an seine mahnenden Worte zurückdenken.

Dennoch lässt sich diese hinterlassene Lücke niemals schließen!

Mach's gut Lobo.

**Deine Fußballabteilung
Sportfreunde Kladow**



Bestattungshaus Cladow

 **030 365 00 838**

24h telefonisch erreichbar



Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Erledigung aller Formalitäten

Bestattungsvorsorge

Parnemannweg 31 14089 Berlin

info@bestattungshaus-cladow.de

www.bestattungshaus-cladow.de



FUSSBALL



Berlin-Pokal: Herren I, 18.08.2024:

Mannschaften	Ergebnis
GW Baumschulenweg – SF Kladow	1:11

Berlin-Pokal: Herren I, 08.09.2024:

Mannschaften	Ergebnis
SF Kladow I – Delay Sports	1:3

Berlin-Pokal: Frauen 7er, 01.09.2024:

Mannschaften	Ergebnis
SF Kladow – Wartenberger SV	Nichtantritt Gast

Berlin-Pokal: Herren Ü50, 04.09.2024:

Mannschaften	Ergebnis
Friedenauer TSC II – SF Kladow	0:2

Berlin-Pokal: D-Juniorinnen, 07.09.2024:

Mannschaften	Ergebnis
SC Union-Südost – SF Kladow	0:12



KUNST- UND EINRAD



3. Landespokal Berlin/BRB am 16.06.2024:

Disziplin	Platz	Name
4er Einrad Frauen	1.	Melina, Johanna, Hannah, Meret
1er Kunstrad Junioren U19	1.	Alexander
1er Kunstrad Schülerinnen U15	2.	Lea
4er Einrad Juniorinnen U19	2.	Jette, Mathea, Elea, Josephina
2er Kunstrad Schülerinnen U15	2.	Lea, Lina
1er Kunstrad Juniorinnen U19	3.	Jette
1er Kunstrad Schülerinnen U15	5.	Lina
1er Kunstrad Schülerinnen U11	5.	Nika
1er Kunstrad Schülerinnen U11	6.	Karoline

Bundespokal 2024 am 31.08.2024:

Disziplin	Platz	Name
4er Einrad Elite	14.	Meret, Hannah, Johanna, Melina



JUDO



Nordostdeutsche Einzelmeisterschaften M & F am 22.09.2024:

Name	Platz	Gewichtsklasse
Lenny	1.	-60kg
Jonas	1.	-66kg
Lennart	7.	-66kg
Stella	7.	-57kg
Svenja	7.	-63kg

Nordostdeutsche Vereinsmannschaftsmeisterschaften am 22.09.2024:

Platz	Mannschaft
2.	SFK ShidoSha



LEICHTATHLETIK



NDM U20 und M/W 15 am 14.07.2024:

Disziplin	Platz	Name
Kugel	3.	Olivia (W15)
Diskus	3.	Olivia (W15)
Kugel	7.	Erik (M15)
Diskus	8.	Til (M15)
Diskus	9.	Erik (M15)
400m	16.	Lotta (U20w)

DM Mehrkampf am 23./24.08.2024:

Disziplin	Platz	Name
Siebenkampf	10.	Leonie (U20w)

BM U14 am 14./15.09.2024:

Disziplin	Platz	Name
800m	1.	Vanessa (W12)
75m	1.	Melissa (W12)
Speer	1.	Vanessa (W12)
Kugel	1.	Morten (M12)
60m Hürde	2.	Melissa (W12)
4x75m	4.	SFK Staffel I (w)
Weitsprung	4.	Jana (W12)
Diskus	6.	Maja (W13)
Speer	7.	Lea (W13)

BM U12 am 14./15.09.2024:

Disziplin	Platz	Name
4x50m	1.	SFK Staffel I (m)
50m	1.	Morten (M11)
Weitsprung	1.	Morten (M11)
Hochsprung	1.	Ylvi (W11)
Schlagball	1.	Ylvi (W11)
Weitsprung	2.	Sumi (W10)
Weitsprung	2.	Clara (W11)
50m	3.	Juliano (M11)
Schlagball	3.	Morten (M11)
50m	3.	Sumi (W10)
Schlagball	3.	Clara (W11)
4x50m	3.	SFK Staffel I (w)
50m	4.	Hannah (W10)
Weitsprung	5.	Juliana (M11)
Weitsprung	7.	Mayla (W11)

Haben wir etwas vergessen?

Dann meldet Euch unbedingt bei redaktion@sf-kladow.de!



VOLLEYBALL



1. Pokalrunde m, 07.09.2024:

Mannschaften	Ergebnis
SFK I – TSV Spandau VI	3:0
SFK I – Friedrichshagener VV	3:0
SFK II – SC Umutspor	2:3

1. Pokalrunde w, 08.09.2024:

Mannschaften	Ergebnis
SFK I – VfL Lichtenrade I	3:0
SFK I – VfK Südwest I	0:3
SFK II – VfK Südwest I	0:3



TENNIS



Damen 50, Verbandsliga, Abschlusstabelle:

Platz	Mannschaft
1.	SV Berliner Brauereien
2.	Sportfreunde Kladow
3.	Zehlendorfer TuS von 1888 II

Damen 55, Verbandsoberriga, Abschlusstabelle:

Platz	Mannschaft
2.	SV Zehlendorfer Wespen
3.	Sportfreunde Kladow
4.	SV Reinickendorf 1896

Damen 60, Meisterklasse, Abschlusstabelle:

Platz	Mannschaft
1.	SV Zehlendorfer Wespen
2.	Sportfreunde Kladow
3.	Berliner SV 1892

Herren 70, Verbandsliga, Abschlusstabelle:

Platz	Mannschaft
4.	TC Wilmersdorf
5.	Sportfreunde Kladow

Herren 80, Meisterklasse, Abschlusstabelle:

Platz	Mannschaft
6.	LTC „Rot-Weiß“ Berlin II
7.	Sportfreunde Kladow

Herren 55, Verbandsliga, Abschlusstabelle:

Platz	Mannschaft
1.	Sportfreunde Kladow
2.	Zehlendorfer TuS von 1888 II

U18m, BL I, Abschlusstabelle:

Platz	Mannschaft
4.	Neuruppiner TC Grün-Weiß
5.	Sportfreunde Kladow

Haben wir etwas vergessen?

Dann meldet Euch unbedingt bei redaktion@sf-kladow.de!

Ihre Haare sind unsere Stärke!
Unser nettes Team freut sich auf Sie!

Friseursalon Haar'genau
Kramnitzner Weg 2a
14089 Berlin-Kladow

Wir sind für Sie da
Dienstag 9 - 19 Uhr
Mittwoch & Donnerstag 9 - 20 Uhr
Freitag 9 - 18 Uhr

Telefon (030) 36 80 82 36

www.salonhaargenaukladow.de

Termine

Datum	Uhrzeit	Name der Veranstaltung	Ort
10.11.	15-18 Uhr	Kinderturntag der Abt. Gymnastik & Turnen	Sporthalle GS am Ritterfeld
16.11.	10-16 Uhr	Arbeitseinsatz der Abteilung Tennis	Vereinsheim · Gößweinsteiner Gang 53
23.11.	17 Uhr	SFK Jubiläumsgala der Abt. Gymnastik & Turnen	Sporthalle Hans-Carossa-Gymnasium
14.12.	8 Uhr	4. SFK-ShidōSha Weihnachtsturnier um den Freddy-Stach-Wanderpokal	Sporthalle GS am Ritterfeld
20.03.2025	19 Uhr	Delegiertenversammlung	Vereinsheim · Gößweinsteiner Gang 53



Kinder.
Joy of moving

Tag des Kinderturnens

10.11.2024
15:00 - 18:00 Uhr

ZIRKUSKIND
Manege frei für einen tollen Tag im bunten Turnhallen-Zirkus!

Sporthalle der Grundschule am Ritterfeld
Schallweg 31
14089 Berlin

Anmeldung

DTB
Deutscher Turn- und Sportbund

Deutsche Kinderturn-Stiftung

SFK
Sportfreunde Kladow e.V.

Ein Dorf - Ein Verein

Jubiläumsgala

AM **23.11.2024**

Ab 17:00 Uhr

Sporthalle des Hans-Carossa-Gymnasiums
Am Landschaftspark Gatow 40
14089 Berlin

Freue dich auf viele tolle Aufführungen!



www.sf-kladow.de

SFK
Sportfreunde Kladow e.V.

Sponsoren gesucht!

Profitieren Sie von maßgeschneiderten Sponsoring-Paketen, die speziell auf Ihre individuellen Bedürfnisse und Ziele zugeschnitten sind, um Ihr Netzwerk zu vergrößern und Ihre Bekanntheit zu erhöhen.

Interesse geweckt?
Dann kontaktieren Sie
uns gerne:
krumm@sf-kladow.de
030 / 365 77 80



Funktion	Name	Telefon	E-Mail
Vorsitzender	Marlon Otter		vorsitzender@sf-kladow.de
stellv. Vorsitzender	Dr. Gregor Ryssel		stellvertreter.gr@sf-kladow.de
stellv. Vorsitzender	Dirk Balke		balke@sf-kladow.de
Schatzmeister	Mathias Pöhling		schatzmeister@sf-kladow.de
Schriftführer	Ronas Karadag		karadag@sf-kladow.de
Beisitzer/in	Lars Jacobs Josephin Krause Kathrin Hoyer		jacobs@sf-kladow.de krause@sf-kladow.de hoyer@sf-kladow.de
Jugendsprecherin	Rosa Reinhold		jugendsprecherin@sf-kladow.de
Kassenprüfer/in	Renate Wenzel Gregor Chmielewski		
Vorsitzender der Schiedsstelle	Heiko Fleder		aeltestenrat@sf-kladow.de
Geschäftsführerin	Christine Walslebe	365 77 80	walslebe@sf-kladow.de
Geschäftsstelle	Karin Thöns Natalie Zepp Katarina Howe (FSJ) Steffi Walslebe Jiska Martens	365 77 80	info@sf-kladow.de
Sportcasino	Thomas Filusch-Müller	54 59 64 57	thomasfilusch-mueller@t-online.de
Platzwart	Thomas Filusch-Müller Yücel Aydin	365 20 23	info@sf-kladow.de
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 10.00 - 13.00 Uhr Mi 16.00 - 19.00 Uhr			

Redaktionsschluss für den ANSTOSS 153

20.01.2025

Artikel bitte wie immer unter: redaktion@sf-kladow.de

**Thema im nächsten ANSTOSS:
Nachhaltigkeit im Sportverein**

**BALLSPORT**

Abteilungsleiter Ronas Karadag	Stellvertreter Lars Jacobs
Jugendwart Jonas Scholz	Sportwart André Kwee
Kassenwartin Renate Wenzel	Kassenprüferinnen Kerstin Kube Simone Hecke
	Schiedsstelle Anton Krug
Kontakt zur Abteilung per E-Mail: ballsport@sf-kladow.de	

BUDO

Abteilungsleiterin Josephin Krause	Stellvertreter Robert Hermes
Jugendwart Simon Wagner	Sportwart Konstantin Buga
Kassenwartin Eileen Hansen	Kassenprüfer Michel Stenner Rajko Sluga
BeisitzerInnen Vivien Mevissen-Labetzki Sandra Flachowski Dirk Balke Jakob Reitzenstein Dennis Martens	Schiedsstelle Marvin Neubauer
Kontakt zur Abteilung per E-Mail: judo@sf-kladow.de	

GYMNASTIK UND TURNEN

Abteilungsleiterin Maresa Otter	Stellvertreterin Janina Fiala
Jugendwartin Nicole Schulze	Sportwartin Christiane Exner
Kassenwartin Elvira Wilm	Kassenprüfer Renate Wenzel Renate Riebisch
Beisitzerinnen Peggy Ulrich Marina Winkel	Schiedsstelle Manfred Borchert
Kontakt zur Abteilung per E-Mail: gymnastik_turnen@sf-kladow.de	

FUSSBALL

Abteilungsleiter Matthias Bienert	Stellvertreter Peter Scherger
Jugendwart Michael Große	Sportwart Siegfried Meier
Kassenwart Matthias Kalsow	Kassenprüfer Ina Seibel Thomas Thrun
Beisitzer Per Günther Nicolas Heyer Patrick Jentsch Stefan Ospalek Thorsten Plock	Schiedsstelle Mike Gutschmidt
Kontakt zur Abteilung per E-Mail: fussball@sf-kladow.de	

TISCHTENNIS

Abteilungsleiter Timur Hopfer	Stellvertreter Naim Sert
Jugendwart Timur Hopfer	Sportwart Leo Wirth
Kassenwart Hans Schulz	Kassenprüfer Rolf Wernicke Andree Altmann
	Schiedsstelle Rolf Wernicke
Kontakt zur Abteilung per E-Mail: tischtennis@sf-kladow.de	

TENNIS

Abteilungsleiter Marc Müller-Meyfarth	Stellvertreter Joachim Jasiak
Jugendwartin Michaela Jasiak	Sportwart Jörg Jargon
Kassenwartin Barbara Hummel	Kassenprüferinnen Anette Gabriel Hildegard Schmidt
BeisitzerIn Sina Kirchschrager Hani Iliadu	Schiedsstelle Georg Marsen
Kontakt zur Abteilung per E-Mail: tennis@sf-kladow.de	

GEMEINSAM GROSSES ERREICHEN

Deutsche Glasfaser unterstützt die
digitale Zukunft von Deutschland.

Wir bauen
Glasfaser-Internet
in Spandau, Gatow
und Kladow aus.



Manuelle Therapie
Faszien Therapie
Triggerpunkt Therapie
Sportphysiotherapie
Massagen
Elektrotherapie
Thermotherapie / Fango

Medizinisches Funktionstraining
Muskelaufbautraining
Vibrations- & Schwingungstraining
Manuelle Trainingstherapie gegen:
Rückenschmerzen, Arthrose, Osteoporose
Manuelle Funktionsbehandlung bei:
Tinnitus & Schwindel



Therapeutisches Yoga gegen:

- Rückenschmerzen
- Verspannungen
- Stress / Ängste
- Gleichgewichtsstörungen
- Bewegungseinschränkungen

YOGA-Einzelunterricht
mit persönlicher Betreuung
Fußreflexzonenmassage
Wellnessmassage
Gesundheitsberatung